



Landeshauptstadt
München



2016

Münchner Jahresrückblick
mit Jahresvorschau 2017

M  **DICH**
MÜNCHEN MAG DICH

| Chronologie 2016 |

| Jahresrückblick 2016 |

Bildung	17
Bürgerentscheide und Wahlen	21
Bürgerservice	25
Gesundheit und Umwelt	29
Kultur und Veranstaltungen	33
Personal, Organisation und IT	39
Sicherheit und Ordnung	43
Soziales	47
Sport und Freizeit	51
Stadtentwicklung und Wohnen	57
Stadtfinanzen	67
Verkehr	71
Wirtschaft	77
Trauer und Gedenken	85
Städtische Preisverleihungen	89
Ehrungen	95
Ehrungen im sportlichen Bereich	99

| Jahresvorschau 2017 |

Wohnungsbau	103
Verkehr	109
Bildung	113
Sport	117
Weitere Bauvorhaben der Stadt	121
Kultur	125
Sozialpolitik	129
Umwelt, Klimaschutz und Gesundheit	135
Die Stadt als Arbeitgeberin	139
Fotonachweis	142
Impressum	144

Chronologie 2016



| 15. Januar |

Das **Städtische Berufliche Schulzentrum** an der Nordhaide wird offiziell eröffnet. Es bietet Platz für mehr als 1.300 Schülerinnen und Schüler sowie für rund 100 Lehrkräfte.

| 15. Januar |

Die Landeshauptstadt München treibt ihren Plan voran, auch außerhalb der Stadtgrenzen ein **Angebot an bezahlbarem Wohnraum** sicherzustellen. Dazu beitragen soll ein Bündnis der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG mit Taufkirchen.

| 27. Januar |

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** verzeichnet den elften Fahrgast-Rekord in Folge. Im Jahr 2015 waren in U-Bahn, Bus und Tram insgesamt 566 Millionen Fahrgäste unterwegs – rund elf Millionen beziehungsweise zwei Prozent mehr als 2014.

| 27. Januar |

Zum Schutz der Mieter beschließt die Vollversammlung des Stadtrats das neue **Erhaltungssatzungsgebiet** „Sendling – Westpark“ – das insgesamt 19. in München. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Erhaltungssatzungen neu beschlossen oder mit verändertem Zuschnitt neu aufgelegt. Ende 2016 umfassen die dann 20 Erhaltungssatzungsgebiete insgesamt 137.000 Wohnungen, in denen rund 247.000 Menschen leben.

| 28. Januar |

Die Stadt München veranstaltet erstmals eine eigene **„Ausbildungs- und Perspektivenmesse“**. Das Referat für Bildung und Sport will so Fachkräfte für die vielseitigen Aufgaben in den rund 450 städtischen Kitas gewinnen.



| 8. Februar |

Die zweite Bohrung der **Stadtwerke München (SWM)** für die Geothermieanlage in Freiham ist erfolgreich niedergebracht. Die Anlage ist ein Baustein der SWM Fernwärme-Vision: Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energien gewonnen wird.

| 17. Februar |

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GWG München** wird für ihr Projekt Bad-Schachener-Straße 111 – 142 in Berg am Laim mit dem Deutschen Bauherrenpreis Neubau 2016 ausgezeichnet.

| 18. Februar |

Der Stadtrat fasst im Rahmen der städtischen **Schulbau-offensive** den ersten Bauprogrammbeschluss des Aktionsprogramms Schul- und Kita-Bau 2020. Damit ist der Weg frei für 31 Baumaßnahmen an 38 Schulen mit einem Finanzvolumen von insgesamt rund 1,5 Milliarden Euro – darunter Neubauten, Erweiterungen sowie Generalinstandsetzungen.

| 25. Februar |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen von fünf Referaten**. Im Amt bestätigt werden Baureferentin Rosemarie Hingerl und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz. In drei weiteren Referaten steht zum 1. Juli ein Wechsel an: Dr. Thomas Böhle wird zum neuen Kreisverwaltungsreferenten gewählt, Dr. Alexander Dietrich zum Leiter des Personal- und Organisationsreferats und Beatrix Zurek zur Chefin des Referats für Bildung und Sport.

Februar

März



| 3. und 4. März |

Die Städte München, Lyon und Wien geben den Startschuss für das EU-Projekt **„Smarter Together“**. In diesem plant die Landeshauptstadt gemeinsam mit städtischen Gesellschaften und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft in den Modellregionen Neuaubing – Westkreuz und Freiham den Stadtteil der Zukunft, um höchste Energieeffizienz und vernetzte Mobilität zu erreichen.

| 16. März |

Der Stadtrat beschließt das **Wohnungsbauprogramm „Wohnen für Alle“**: Ab 2016 sollen innerhalb von vier Jahren zusätzlich zirka 3.000 Wohneinheiten entstehen. Vor allem Familien mit geringem Einkommen, Auszubildende und junge Berufstätige sowie anerkannte Flüchtlinge sollen so eine Wohnung erhalten. Binnen kürzester Zeit entstehen am Dantebad und an der Bodenseestraße die ersten Pilotprojekte.

| 16. März |

Der Stadtrat beschließt das bundesweit einzigartige **Integrationsprojekt „Junges Quartier Obersending“**. Auf dem früheren Gewerbekomplex zwischen Machtlfinger- und Schertlinstraße soll ein Bildungs-, Begegnungs- und Kulturzentrum entstehen.

| 17. März |

Die **Fußgängerzone** wird komfortabler und schöner – durch neue Stühle und Bänke sowie durch mehr Blumenschmuck. In der Fußgängerzone gibt es nun insgesamt 256 statt bisher 90 Sitzgelegenheiten. Zudem werden insgesamt 21 neue Pflanzgefäße aufgestellt.



| 5. April |

Die Stadt München startet ihr neues **E-Mobilitäts-Förderprogramm**. Mit der Förderung in Höhe von 22,2 Millionen Euro nimmt München eine absolute Spitzenstellung in Deutschland ein.

| 8. April |

Das **Radeln in der Fußgängerzone** ist ab sofort zwischen 21 und 9 Uhr erlaubt – zwei Stunden länger als bisher. Die neue Regelung ist vor allem eine Erleichterung für Menschen, die morgens mit dem Rad zur Arbeit fahren. Fußgänger haben aber weiter uneingeschränkt Vorrang.

| 11. bis 17. April |

Die weltgrößte Baufachmesse „**bauma**“ lockt rund 580.000 Besucherinnen und Besucher aus 200 Ländern auf das Münchner Messegelände.

| 13. April |

König Willem-Alexander und Königin Máxima der Niederlande tragen sich ins **Goldene Buch** der Landeshauptstadt München ein.

| 23. und 24. April |

Das erste Festival „**SattelFest**“ verwandelt den Olympiapark in ein großes Bike-Areal. Rund 30.000 Besucherinnen und Besucher sind mit dabei.

| 25. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert bei einem Empfang im Rathaus den Eishockey-Spielern des **EHC Red Bull München** zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

April

Mai



| 4. Mai |

Die neue **Feuerwache 4** in der Heßstraße 120 wird eröffnet.

| 10. Mai |

Im Rahmen eines Trauergottesdienstes und einer Gedenkfeier in der Pfarrkirche St. Peter verabschiedeten sich die Münchner Stadtpolitik sowie zahlreiche Weggefährten von dem am 28. April verstorbenen **Alt-Oberbürgermeister Georg Kronawitter**. Dieser lenkte von 1972 bis 1978 und von 1984 bis 1993 erfolgreich die Geschicke der Stadt.

| 15. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert auf dem Rathaus-Balkon den Fußballern des **FC Bayern München** zur 26. Deutschen Meisterschaft und zum vierten Titelgewinn in Folge – sowie dem Frauen-Team, das ebenfalls den Deutschen Meistertitel verteidigt hat. Eine Woche später sind die Fußballer des Rekordmeisters nach dem Gewinn des DFB-Pokals erneut Gast im Rathaus – diesmal zur Double-Feier.

| 31. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet die **1. Münchner E-Sharing-Station**. Ab sofort können alle Bewohnerinnen und Bewohner des Neubaugebiets Domagkpark damit auch ohne eigenes Auto volle und nachhaltige Mobilität genießen.



| 1. Juni |

Der Stadtrat beschließt, alle Schulen in München bis zum Jahr 2022 mit einem schnellen **Breitband-Internetzugang** auszustatten. Damit rüstet die Stadt das pädagogische Netz an allen 230 Schulstandorten auf ein Datenvolumen von einem Gigabit pro Sekunde auf.

| 15. Juni |

Zur neuen **Sozialreferentin** wählt die Vollversammlung des Stadtrats Dorothee Schiwy. Sie tritt am 1. Juli ihren Dienst an.

| 17. Juni |

Die erste neue **U-Bahn vom Typ C2** geht in den Fahrgastbetrieb. Der C2 bietet insgesamt 940 Personen Platz – statt bisher 912 beim bewährten Vorgänger C1.

| 20. Juni |

Um die Folgen der **Flutkatastrophe** im Landkreis Rottal-Inn zu beseitigen, startet die Stadt München auf Initiative von Oberbürgermeister Dieter Reiter mehrere Hilfsaktionen.

| 28. Juni |

Erster Spatenstich für die **Vollendung des Münchner Messegeländes**. Mit dem Bau der Hallen C5 und C6 sowie einem weiteren Konferenzbereich werden die Pläne für das 1998 eröffnete neue Messegelände in Riem nun abschließend realisiert.

Juni

Juli



| 1. Juli |

Die **Sendlinger Straße** wird versuchsweise für ein Jahr komplett zur Fußgängerzone. Die Aufenthaltsqualität soll so auch im südlichen Teil, also zwischen der Herzog-Wilhelm- und Hermann-Sack-/Hackenstraße, entscheidend verbessert werden.

| 1. bis 3. Juli |

Bei der Actionssport-Veranstaltung **MUNICH MASH** zeigen die besten Wakeboarder, Skateboarder und Mountainbiker im Olympiapark vor insgesamt 85.000 Zuschauern ihr Können.

| 18. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl geben den Startschuss für die **Öffentlichkeitskampagne Isar 2016**, mit der die Bürgerinnen und Bürger für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Naturraum Isar weiter sensibilisiert werden.

| 23. bis 31. Juli |

Nach dem schrecklichen **Amoklauf** eines 18-Jährigen am Olympia-Einkaufszentrum am 22. Juli, bei dem neun Menschen getötet werden, ordnet Oberbürgermeister Dieter Reiter eine Trauerwoche an. Aus Respekt vor den Opfern und aus Mitgefühl für deren Angehörige werden zahlreiche städtische Veranstaltungen abgesagt beziehungsweise verschoben.

| 29. Juli |

Ein weiteres Projekt der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien der Stadtwerke München (SWM) nimmt Gestalt an: Vattenfall und die SWM haben im **Offshore-Park Sandbank** – zirka 90 Kilometer westlich der Insel Sylt – die erste von 72 Windenergieanlagen errichtet. Anfang September speist die erste Windkraftanlage im Park erstmals Strom ins deutsche Stromnetz ein.



| 1. August |

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) setzt 15 weitere **Buszüge** ein, um dem wachsenden Fahrgastaufkommen gerecht zu werden. Bereits im Juni gingen sechs neue Gelenkbusse in Betrieb.

| 5. August |

In Rio de Janeiro beginnen die **Olympischen Spiele 2016** – und die Sportstadt München blickt voller Erwartung nach Brasilien. 15 Athletinnen und Athleten vertreten die Landeshauptstadt in den Sportarten Schwimmen, Turnen, Schießen, Tischtennis, Radsport, Fußball, Leichtathletik, Segeln, Hockey und Judo – sechs Sportlerinnen holen Medaillen.

| 9. August |

Die Stadtwerke München (SWM) können ein neues Projekt für die Münchner Energiewende vermelden: In Norwegen wird bis Anfang 2019 der **Onshore-Windpark „Raskiftet“** entstehen. Der Anteil der SWM am Park beträgt 60 Prozent. Dessen 31 Windturbinen leisten zusammen 112 Megawatt und werden rund 350 Gigawattstunden Ökostrom im Jahr erzeugen.

| 12. und 13. August |

Fast 250 Boulderer aus 43 Nationen messen sich beim Saisonfinale des **IFSC Boulder Weltcups** unter dem Dach des Olympiastadions.

August



| 1. September |

Rund **1.000 Auszubildende und Studierende** starten mit Beginn des Ausbildungsjahrs ihre berufliche Karriere bei der Landeshauptstadt München. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich unter fast 6.000 Bewerbern für insgesamt 30 Ausbildungsberufe und Studiengänge durchgesetzt.

| 7. September |

Nach den Olympischen Spielen starten in Rio de Janeiro die **Paralympischen Spiele 2016**. Acht Münchner Sportlerinnen und Sportler sind mit dabei. Fünf schaffen es auf das Siegereppchen.

| 13. September |

Das **Gymnasium München-Nord** an der Knorrstraße 171 nimmt seinen Betrieb auf. Das vierzügige Ganztagsgymnasium mit integrierter Eliteschule des Sports ist für insgesamt 900 Schülerinnen und Schüler geschaffen worden und bietet einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig an.

| 22. September |

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) erringt einen **Sieg für den Verbraucherschutz**: Die Herkunft von Honig muss für den Verbraucher immer ersichtlich sein – auch auf kleinen Portionspackungen. Der Europäische Gerichtshof in Luxemburg bestätigt diese Auffassung der Stadt.



| 3. Oktober |

Das **183. Oktoberfest** geht zu Ende – mit rund 5,6 Millionen Besucherinnen und Besuchern. Bewährt hat sich das neue Sicherheitskonzept. Die Stadt hatte nach dem Amoklauf am Olympia-Einkaufszentrum und dem Anschlag in Ansbach ein Verbot von großen Rucksäcken und Taschen ausgesprochen – verbunden mit entsprechenden Kontrollen an allen Eingängen sowie auf dem Festgelände.

| 10. Oktober |

Der Neubau der **Kinderklinik am Klinikum Schwabing** startet mit dem ersten Spatenstich.

| 16. Oktober |

Mit dem ersten **M-net Münchner Outdoorsportfestival** im Olympiapark feiert ein neues Event Premiere. 50.000 Outdoorsport-Interessierte testen die Angebote von über 50 Partnern – vom Stand-up Paddling bis zum Skispringen.

| 25. Oktober |

Bund, Deutsche Bahn und Freistaat einigen sich auf die Finanzierung der **2. Stammstrecke** zwischen Pasing und Ostbahnhof. Die Stadt München beteiligt sich mit insgesamt 147 Millionen Euro an den Kosten.

| 26. Oktober |

Der Bildungsausschuss des Stadtrats genehmigt die Planungskonzeption und die Projektkosten für den **Bildungscampus Freiham**. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 241 Millionen Euro ist der Schulcampus Freiham das bisher größte Schulprojekt in München.

| 28. Oktober |

Nach einer mehrjährigen Sanierung wird das **Elefantenhaus**, ein Wahrzeichen des Tierparks Hellabrunn, wiedereröffnet.

Oktober

November



| 15. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt mit **„Wohnen in München VI“** das größte kommunale Wohnungsbauprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik. Im Rahmen des wohnungspolitischen Handlungsprogramms sollen von 2017 bis 2021 insgesamt rund 870 Millionen Euro investiert werden, um bezahlbares Wohnen in München weiterhin zu ermöglichen.

| 23. November |

Der Stadtrat gibt per Satzungsbeschluss grünes Licht für den Bau einer **Tiefgarage am Thomas-Wimmer-Ring**. Baubeginn soll 2017 sein.

| 25. November |

Auf dem Marienplatz und den umliegenden Straßen der Fußgängerzone startet der **Münchner Christkindlmarkt**. Der Christbaum vor dem Rathaus kommt aus der Gemeinde Weiler-Simmerberg im Allgäu.

| 28. November |

Die Stadt München wird beim Förderpreis **Helfende Hand 2016** ausgezeichnet, weil sie ihre Beschäftigten für ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz freistellt.



| 8. Dezember |

Die **Monacensia** wird wiedereröffnet. Das städtische Literaturarchiv mit seinen Originalbeständen und einer umfangreichen München-Bibliothek befindet sich im denkmalgeschützten Künstlerhaus Adolf von Hildebrands, das umfangreich saniert worden ist.

| 10. Dezember |

Das Münchner Straßenbahnnetz wächst weiter. Die Neubaustrecke „**Tram Steinhausen**“ zum S-Bahnhof Berg am Laim wird eröffnet und von der verlängerten Linie 25 bedient.

| 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2017**. Die Gesamteinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 6,7 Milliarden Euro, die Auszahlungen bei rund 6,3 Milliarden Euro. Darüber hinaus beschließt das Stadtparlament das **Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016 – 2020** mit Gesamtauszahlungen in Höhe von 6,18 Milliarden Euro. Das sind 760 Millionen Euro mehr als im MIP 2015 – 2019.

| 14. Dezember |

Die Vollversammlung des Stadtrats stellt die Weichen zum Bau der **Tram-Westtangente**. Der konkrete Trassierungsbeschluss soll vor der Sommerpause 2017 gefällt werden.

Dezember

Jahresrückblick

2016

Bildung
Bürgerentscheide und Wahlen
Bürgerservice
Gesundheit und Umwelt
Kultur und Veranstaltungen
Personal, Organisation und IT
Sicherheit und Ordnung
Soziales
Sport und Freizeit
Stadtentwicklung und Wohnen
Stadtfinanzen
Verkehr
Wirtschaft

Trauer und Gedenken
Städtische Preisverleihungen
Ehrungen



Bildung



Das Städtische Berufliche Schulzentrum an der Nordhaide



Der Münchener Schulpreis geht an die Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen.



Der Bildungscampus Freiham – so soll er einmal aussehen.

15. Januar

Das **Städtische Berufliche Schulzentrum an der Nordhaide** wird offiziell eröffnet. Das Schulzentrum ist seit September 2015 die neue Heimat der Städtischen Robert-Bosch-Fachoberschule für Wirtschaft, der Städtischen Berufsoberschule, Ausbildungsrichtung Wirtschaft, sowie der Städtischen Fachakademie für Heilpädagogik. Es bietet Platz für mehr als 1.300 Schülerinnen und Schüler sowie für rund 100 Lehrkräfte.

19. Januar

Im Rahmen des diesjährigen Münchner Ganztagsbildungskongresses wird zum zweiten Mal der **Münchener Schulpreis** verliehen. Sieger in diesem Jahr ist die Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen. Diese schafft durch individualisierte Förderangebote und Freiräume einen lust- und leistungsorientierten Lern- und Lebensraum.

28. Januar

Erzieherinnen und Erzieher sind auf dem Arbeitsmarkt besonders begehrt. Deshalb veranstaltet die Stadt München erstmals eine eigene „**Ausbildungs- und Perspektivenmesse**“. Das Referat für Bildung und Sport will so Fachkräfte für die vielseitigen Aufgaben in den rund 450 städtischen Kitas gewinnen.

18. Februar

Der Stadtrat fasst im Rahmen der städtischen **Schulbauoffensive** den ersten Bauprogrammbeschluss des Aktionsprogramms Schul- und Kita-Bau 2020. Damit ist der Weg frei für 31 Baumaßnahmen an 38 Schulen mit einem Finanzvolumen von insgesamt rund 1,5 Milliarden Euro – darunter Neubauten, Erweiterungen sowie Generalinstandsetzungen. Für acht weitere bereits beschlossene Projekte gilt ab sofort das beschleunigte Verfahren. Verantwortlich für die bauliche Umsetzung ist das Baureferat.

26. Oktober

Der Bildungsausschuss des Stadtrats bringt den Bau von zwei großen Schulbauprojekten voran. Das Gremium genehmigt die Planungskonzeption und die Projektkosten für den **Bildungscampus Freiham** und erteilt den Auftrag für die Umsetzung des Projekts. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 241 Millionen Euro ist der Schulcampus Freiham das bisher größte Schulprojekt in München. Es umfasst eine fünfzügige Grundschule, ein 19-klassiges Förder- und Kompetenzzentrum, ein sechszügiges Gymnasium sowie eine fünfzügige Realschule. Darüber hinaus beauftragt der Bildungsausschuss das Baureferat, einen Realisierungswettbewerb für die zwei Schulstandorte auf dem Gelände der ehemaligen **Bayernkaserne** durchzuführen.

ren. Der dortige Standort Süd umfasst ein sechszüliges Gymnasium, eine fünfzügige Grundschule sowie zwei Sporthallen und ein Schulschwimmbad. Für den Standort Nord sind eine fünfzügige Grundschule, ein 24-klasiges Sonderpädagogisches Förderzentrum sowie zwei Sporthallen vorgesehen.

| 27. April |

Der Bildungsausschuss beschließt, wegen des stetig steigenden Bedarfs den Unterricht an der **Städtischen Sing- und Musikschule** deutlich auszuweiten. Die Zahl der Jahreswochenstunden wird von 2.807 auf 3.161 Stunden erhöht.

| 1. Juni |

Die Stadt wird sich an dem Modellversuch **Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen** (OptiPrax) des Bayerischen Bildungsministeriums beteiligen. Dies beschließt der Bildungsausschuss des Stadtrats. In dem Projekt soll die Ausbildung zur Erziehungskraft für Abiturienten und Quereinsteiger attraktiver gestaltet und somit schneller qualifiziertes Erziehungspersonal für die städtischen Kindertagesstätten gewonnen werden.

| 1. Juni |

Der Stadtrat beschließt, alle Schulen in München bis zum Jahr 2022 mit einem schnellen **Breitband-Internetzugang** auszustatten. Für die Aufrüstung der Netzinfrastruktur stellt die Stadt rund 19,5 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere rund 32,5 Millionen Euro sind für den laufenden Betrieb bis 2022 vorgesehen. Damit rüstet die Stadt das pädagogische Netz an allen 230 Schulstandorten auf ein Datenvolumen von einem Gigabit pro Sekunde auf.

| 7. Juni |

Die Städtische Balthasar-Neumann-Realschule erhält den **Deutschen Klimapreis** der Allianz Umweltstiftung für ihr langjähriges Engagement beim Energiesparen und für den Klimaschutz.

| 8. Juni |

Für die **Grundschule am Ilse-von-Twardowski-Platz** findet die offizielle Eröffnungsfeier statt. Die Schule ist seit September 2015 in Betrieb. Sie ist die erste Grundschule, die nach dem Münchner Lernhauskonzept geplant und gebaut wurde.

| 1. Juli |

München bekommt zwei neue **BildungsLokale** – in Berg am Laim/Ramersdorf und in Riem. Die Einrichtungen sind Lernwerkstätten und Nachbarschaftseinrichtungen für Jung und Alt im Stadtteil. Die neuen BildungsLokale arbeiten jeweils in einer Standortgemeinschaft mit der örtlichen Stadtteilbibliothek.



Die Bläser der Städtischen Sing- und Musikschule spielen beim Tag der offenen Tür auf dem Rathaus-Balkon.



Eröffnungsfeier an der Grundschule am Ilse-von-Twardowski-Platz



Eröffnung des neuen BildungsLokals Berg am Laim/Ramersdorf



Neue Sportanlage der Grundschule an der Baierbrunner Straße



Schülerinnen vor dem neuen
Gymnasium München Nord



Infos rund um den Job: Neueröffnung
des JIBB an der Kapuzinerstraße

| 29. Juli |

Der Neubau von **Grundschule, Haus für Kinder und offener Einrichtung Baierbrunner Straße** ist abgeschlossen und wird vom Baureferat übergeben. In Obersendling ist damit auf der städtebaulich neu entwickelten Teilfläche des ehemaligen Siemensgeländes ein Areal mit Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche geschaffen worden.

| 13. September |

Das **Gymnasium München-Nord** an der Knorrstraße 171 nimmt seinen Betrieb auf. Das vierzügige Ganztagsgymnasium mit integrierter Eliteschule des Sports ist für insgesamt 900 Schülerinnen und Schüler geschaffen worden und bietet einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig an. Pro Jahrgangsstufe wird jeweils eine Klasse als sogenannte Sport- bzw. Leistungssportklasse geführt, die übrigen drei Klassen pro Jahrgangsstufe sind Regelklassen. In den Leistungssportklassen erfahren Talente der vertraglich in die Eliteschule eingebundenen olympischen Sportfachverbände eine besondere schulische wie leistungssportliche Förderung.

| 26. Oktober |

Eröffnung der zentralen Anlaufstelle **JIBB** (Junge Menschen in Bildung und Beruf) an der Kapuzinerstraße. Die neue Einrichtung beantwortet alle Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Studium.

| 27. Oktober |

Die **SWM Bildungsstiftung** vergibt ihren diesjährigen Förderpreis an die Städtische Wilhelm-Busch-Realschule, da diese sich in vielen Bereichen besonders stark für Bildungsgerechtigkeit engagiert. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ fördert die SWM Bildungsstiftung im inzwischen neunten Jahr Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Bisher haben bereits 95 Projekte Förderzusagen von insgesamt 6,6 Millionen Euro erhalten. Damit wurden mehr als 6.000 junge Menschen erreicht.

| 12. Dezember |

Stadtschulrätin Beatrix Zurek lädt zum **Elterndialog** ein. Im persönlichen Gespräch erfährt die Stadtschulrätin aus erster Hand die Wünsche und Anregungen der Münchner Eltern.



Bürgerentscheide und Wahlen





Kreisverwaltungs-
referent Dr. Thomas
Böhle



Personalreferent
Dr. Alexander Dietrich



Stadtschulrätin
Beatrix Zurek



Sozialreferentin
Dorothee Schiwy



Baureferentin
Rosemarie Hingerl



Stadtkämmerer
Dr. Ernst Wolowicz

25. Februar

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt die **Leitungen von fünf Referaten**. Im Amt bestätigt werden Baureferentin Rosemarie Hingerl und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz. In drei weiteren Referaten steht zum 1. Juli ein Wachwechsel an: Dr. Thomas Böhle wird zum neuen Kreisverwaltungsreferenten gewählt, Dr. Alexander Dietrich zum Leiter des Personal- und Organisationsreferats und Beatrix Zurek zur Chefin des Referats für Bildung und Sport.

30. März

Die Stadtratsfraktion **Bürgerliche Mitte** wächst. Die Stadtrats-Mitglieder Eva Caim und Mario Schmidbauer (bisher CSU-Fraktion) sowie Johann Altmann (bisher Freie Wähler) und Dr. Josef Assal (bisher parteilos) wechseln zur Bayernpartei. Die Fraktion heißt fortan Bürgerliche Mitte – BAYERN-PARTEI/FREIE WÄHLER.

5. September

Stadträtin Ursula Sabathil tritt – als letzte Vertreterin der FREIEN WÄHLER – aus der Fraktion Bürgerliche Mitte – BAYERN-PARTEI/FREIE WÄHLER aus. Die verbleibenden fünf Stadtrats-Mitglieder treten fortan als **BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion** auf.

15. Juni

Zur neuen **Sozialreferentin** wählt die Vollversammlung des Stadtrats Dorothee Schiwy.

15. Juni

Neue Mitglieder für den **ehrenamtlichen Stadtrat**: Anja Burkhardt (CSU-Fraktion) wird als Stadträtin vereidigt. Sie kommt für Georg Schlagbauer. Das Stadtratsplenum bestätigt auch das Nachrücken von zwei weiteren Stadtratsmitgliedern: Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) folgt auf Dr. Alexander Dietrich, der am 1. Juli neuer Personal- und Organisationsreferent wird. Gerhard Mayer (SPD-Fraktion) kommt für Beatrix Zurek, die ebenfalls am 1. Juli ihr Amt als neue Stadtschulrätin antritt.

1. Juli

Dienstantritt der neuen Referenten. Dr. Thomas Böhle, bisher Personalreferent, hat ab sofort die Leitung des Kreisverwaltungsreferats (KVR) inne. Er folgt damit auf Dr. Wilfried Blume-Beyerle, der 18 Jahre an der Spitze des KVR stand und nun in Ruhestand geht. Im Personal- und Organisationsreferat wiederum tritt Dr. Alexander Dietrich die Nachfolge von Dr. Thomas Böhle an. Auch die neue Chefin des Referats für Bildung und Sport, Beatrix Zurek, hat ihren ersten Arbeitstag an neuer Stelle. Sie folgt auf den bisherigen Stadtschulrat Rainer Schweppe. Dorothee Schivvy, Münchens neue Sozialreferentin, startet ebenfalls ihre Tätigkeit als berufsmäßige Stadträtin. Schivvy folgt auf Brigitte Meier, die sechs Jahre an der Spitze der Sozialbehörde stand.

15. November

In der Vollversammlung des Stadtrats wird Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) als **neue Stadträtin** vereidigt. Sie folgt auf Max Straßer, der zum Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft GEWOFAG bestellt worden ist. Auch in der SPD-Fraktion gibt es einen personellen Wechsel. Der Stadtrat beschließt, dass Renate Kürzdörfer für Christian Amlong nachrückt, der Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft GWG wird.



Die Neuen im Stadtrat:
Anja Burkhardt (CSU-Fraktion)



Gerhard Mayer (SPD-Fraktion) und
Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion)



Dorothea Wiepcke
(CSU-Fraktion)



Renate Kürzdörfer
(SPD-Fraktion)



Bürgerservice



Halteverbote können nun auch online bestellt werden.



Die Eisbach-Surfer in der Virtual Reality App von muenchen.de



Hilfe für Menschen mit Sehbehinderung: markierte Treppenstufen und Handläufe mit taktiler Beschriftung

| 1. Februar |

Ein neues **Servicebüro für die Film- und Fernsehbranche** nimmt im Kreisverwaltungsreferat seine Arbeit auf. Die Genehmigung von Dreharbeiten auf öffentlichem Verkehrsgrund und in öffentlichen Grünanlagen soll durch die Bündelung aller erforderlichen Aufgaben vereinfacht und beschleunigt werden.

| 2. März |

Das Kreisverwaltungsreferat startet einen **Online-Service** für temporäre Halteverbote. Wer beispielsweise für Umzüge, Filmaufnahmen, Baustellenbelieferung oder ähnliche Anlässe ein Halteverbot benötigt, kann dies nun bequem im Internet erledigen.

| 11. Mai |

Als erstes der großen deutschen Stadtportale stellt **muenchen.de** seine Webseite auf „Full Responsive Design“ um. Egal ob PC, Smartphone oder Tablet – der grafische Aufbau des offiziellen Stadtportals passt sich dabei ohne Stufen nahezu nahtlos den Größenverhältnissen und Navigationsmethoden des verwendeten Gerätes an.

■ 4. August

muenchen.de stellt eine weitere technische Neuerung vor: die **Virtual Reality App**. In virtuellen Rundgängen können Internet-Nutzer damit die Highlights der Stadt – vom Viktualienmarkt bis zu den Eisbach-Surfern – dreidimensional in 360-Grad-Filmen besuchen.

| 6. Juni |

Die Benutzung der **Haupttreppe im Rathaus** wird für Menschen mit einer Sehbehinderung ab sofort leichter und sicherer. Die Stadt München hat in Kooperation mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund die zentrale Treppe am Eingang Fischbrunnen bis in den 3. Stock hinauf mit einer kontrastreichen Markierung ausgestattet. Auf den Handläufen wurde außerdem eine taktile Beschriftung angebracht, die Sehbehinderten den Weg weist.

| 22. September |

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) erringt einen **Sieg für den Verbraucherschutz**: Die Herkunft von Honig muss für den Verbraucher immer ersichtlich sein – auch auf kleinen Portionspackungen. Das hat das Kreisverwaltungsreferat von einem bayerischen Hersteller gefordert. Der Europäische Gerichtshof in Luxemburg bestätigt diese Auffassung der Stadt. Für die Lebensmittelkontrolle des KVR ist das die erste Gerichtsverhandlung auf europäischer Ebene.

| 15. Oktober |

Der vom Baureferat organisierte **Aktionstag „Da sein für München“** findet zum 13. Mal statt. 30 städtische Referate und Unternehmen zeigen auf dem Marienplatz, in der Kaufinger- und in der Neuhauser Straße, was sie für das Funktionieren des Alltags in der Stadt leisten.

| 10. November |

Ab sofort gibt es ein neues **Rathaus Umschau-Angebot** im Internet. Unter ru.muenchen.de können alle Inhalte der Rathaus Umschau abgerufen werden – ergänzt um zusätzliche Features, die die städtischen Informationen besser nutzbar machen. Der neue Webauftritt wurde im Auftrag des Presse- und Informationsamts vom Stadtportal muenchen.de konzipiert und technisch umgesetzt.



Aktionstag „Da sein für München“:
Auch musikalisch ist einiges geboten.



Neuer Auftritt der Rathaus Umschau
im Internet



Gesundheit und Umwelt



Am Klinikum Schwabing entsteht ein neues Zentrum für Gynäkologie, Geburtshilfe sowie Kinder- und Jugendmedizin.



| 20. April |

Der Stadtrat beschließt, dass im Rahmen der Neuausrichtung des Städtischen Klinikums eine **Qualifizierungsgesellschaft** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegründet wird, deren Stelle im Zuge der Sanierung der GmbH dauerhaft entfällt. Diese Gesellschaft wird unterstützt von der Münchner Arbeit, einer städtischen Tochtergesellschaft. Diese ist auf die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden spezialisiert und bietet ein umfangreiches Unterstützungsangebot an.

■ 10. Oktober

Um die Versorgung von Kindern und Jugendlichen weiter auf dem höchsten Niveau sicherzustellen und gleichzeitig den steigenden Geburtenzahlen in München gerecht zu werden, startet der Neubau der **Kinderklinik am Klinikum Schwabing** mit dem ersten Spatenstich. Es entsteht ein Zentrum, das neben dem kompletten Spektrum der Frauenheilkunde die umfangreiche Versorgung vor, während und nach der Geburt sowie eine hochklassige Kinder- und Jugendmedizin ausbaut. Der Neubau wird rund 140 Millionen Euro kosten. Er ist Teil der Neuausrichtung des Städtischen Klinikums München, mit der sich über die Bildung von modernen medizinischen Zentren die Attraktivität des Klinikums erhöht.

■ 14. Dezember

Das Städtische Klinikum vermeldet im Stadtrat für 2016 ein **positives operatives Ergebnis (EBITDA)**. Das Gesamtergebnis 2016 wird hingegen voraussichtlich einen geringen Negativsaldo in Höhe von knapp 10 Millionen Euro ausweisen. Darüber hinaus werden die Planungen für die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen konkreter. Der Stadtrat befasst sich mit dem Planungsstand der Bauprojekte Neubau Klinikum Schwabing, Klinikum Bogenhausen, Klinikum Harlaching und mit dem Bau eines Zentrallabors am Klinikstandort Neuperlach. Insgesamt handelt es sich bei den Vorhaben und der Neuausrichtung des Städtischen Klinikums um eines der größten Projekte im deutschen Gesundheitswesen.

| 5. April |

Die Stadt München startet ihr neues **E-Mobilitäts-Förderprogramm**. Mit der Förderung in Höhe von 22,2 Millionen Euro nimmt München eine absolute Spitzenstellung in Deutschland ein. Gefördert werden zwei-, drei- und vierrädrige Fahrzeuge, die ausschließlich mit einem Elektromotor betrieben werden und so – im Gegensatz zu herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor – die Luft und das Klima vor Ort nicht mehr belasten. Einen Förderantrag für E-Fahrzeuge können Unternehmen und Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und

gemeinnützig anerkannte Organisationen stellen. Auch der Ausbau von Ladeinfrastruktur auf privatem Grund wird finanziell unterstützt.

■ **31. Mai**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet die **1. Münchner E-Sharing-Station**. Ab sofort können alle Bewohnerinnen und Bewohner des Neubaugebiets Domagkpark damit auch ohne eigenes Auto volle und nachhaltige Mobilität genießen. An der Station am Haus der Wohnungsbaugenossenschaft WOGENO werden fünf Carsharing-Fahrzeuge der Firma Stattauto (davon eines als E-Carsharing-Fahrzeug), zwei Pedelecs, ein E-Lastenrad und zwei E-Roller zur Miete angeboten. Darüber hinaus können die Stellplätze der dazugehörigen Tiefgarage über das System ParkU nach Bedarf angemietet werden.

■ **22. Juli**

Das städtische Wohnungsbauunternehmen **GEWOFAG** tauscht seine Pkw-Poolfahrzeugflotte aus: 27 neue VW-e-ups ersetzen die bisherigen gas- und benzinbetriebenen Fahrzeuge.

■ **14. Dezember**

Der Stadtrat beschließt die **Fortschreibung des städtischen Förderprogramms** zur E-Mobilität. Die Förderung von Ladestationen auf öffentlichem Grund wird verdoppelt, der E-Taxi-Verkehr mit 20 Cent pro gefahrenem Fahrgastkilometer unterstützt. Bis 2020 soll in München mindestens eine E-Buslinie unterwegs sein. Die Förderung für Lastenpedelecs und E-Roller ist ab 1. Januar 2017 auch für Privatpersonen möglich.

| **30. April** |

Die Landeshauptstadt München wird mit dem **Bayerischen Eine Welt Preis 2016** in der Kategorie „Kommunen“ ausgezeichnet. Gewürdigt wird die Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung und die Förderung des Fairen Handels in München.

| **7. Juni** |

Der Umweltausschuss bringt die Novellierung der seit 1976 bestehenden **Bade- und Bootsverordnung** für die Isar auf den Weg. Vorgesehen ist unter anderem, dass Kanus künftig weiter in die Stadt fahren können. Für die Isar soll ein einheitliches und einfaches Beschilderungskonzept entwickelt werden, das zeigt, wo das Baden und Bootfahren erlaubt ist.

| **15. Juni** |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für einen **Klimaschutzaktionsplan**. Dieser soll den Klimawandel in das Bewusstsein der Bevölkerung bringen und mit wechselnden Themenjahren konkrete Handlungsempfehlungen geben.



OB Dieter Reiter eröffnet die erste Münchner E-Sharing-Station im Neubaugebiet Domagkpark.



Auch die Anschaffung von Lastenpedelecs wird gefördert.



Umweltreferentin Stefanie Jacobs bei der Startveranstaltung für den Klimaschutzaktionsplan



15 Unternehmen unterzeichnen den Klimapakt Münchner Wirtschaft.



Ökopakt Bayern: Auch die Stadt München ist jetzt mit dabei.

1. Juli |

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, sowie Vertreterinnen und Vertreter von 15 namhaften Münchner Großunternehmen unterzeichnen den **Klimapakt Münchner Wirtschaft**. Die Unternehmen verpflichten sich damit zu freiwilligen Klimaschutzmaßnahmen und dazu, gemeinsam eine CO₂-Reduktion von mindestens 40.000 Tonnen bis Ende 2017 zu erreichen.

16. September |

Zum 15. Mal findet die **Nacht der Umwelt** statt. Fast 50 Angebote finden sich im Programm, die über Nachhaltigkeit und Umweltschutz informieren.

19. Oktober |

Der Stadtrat beschließt eine neue **Beschaffungsleitlinie** für die Stadt. Diese setzt verstärkt auf bio-regionale Produkte. Die CO₂-Transportbilanz ist bei regionalen Bio-Produkten am geringsten. Zudem gewährleistet das Bio-Siegel auch eine artgerechte Tierhaltung.

22. November |

Gesundheits- und Umweltreferentin Stephanie Jacobs überreicht 25 neu ausgebildeten interkulturellen Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren ihre Zertifikate. Diese werden im Rahmen des Projekts **„Mit Migranten – für Migranten“** (MiMi) muttersprachliche Informationsveranstaltungen zum deutschen Gesundheitssystem und zu verschiedenen Gesundheitsthemen für Migrantinnen und Migranten durchführen.

5. Dezember |

Die Stadt München tritt dem **Ökopakt** des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums bei. Der Ökopakt ist ein Bündnis von Organisationen aus Landwirtschaft, Gastronomie, Hotellerie, Handwerk und Verbrauchern. Die Unterzeichner bekennen sich zur Initiative BioRegio Bayern 2020, die eine Verdoppelung der heimischen Ökoproduktion bis 2020 anstrebt.



Kultur und Veranstaltungen



Andrea Gronemeyer, neue Intendantin der Schauburg



Eröffnung des Neubaus der Stadtbibliothek Giesing mit OB Dieter Reiter, dem Direktor der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Arne Ackermann, und Gerlinde Zimmermann, Leiterin der Stadtbibliothek Giesing



| 26. Februar |

Die **10. Münchner Bücherschau junior** im Münchner Stadtmuseum wird eröffnet. Bis 6. März werden bei freiem Eintritt rund 5.000 Medien für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

| 16. März |

Für die **Schauburg**, das Kinder- und Jugendtheater der Stadt, wird Andrea Gronemeyer vom Stadtrat als Intendantin berufen. Sie folgt ab der Spielzeit 2017/18 George Podt nach.

| 19. März |

Unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert“ findet der Aktionstag zum **Equal Pay Day** mit einem symbolischen Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen auf dem Marienplatz statt. Der Tag soll auf die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen hinweisen, die in Deutschland weiter rund 22 Prozent beträgt. Der 19. März markiert symbolisch das Datum, bis zu dem Frauen rechnerisch umsonst arbeiten, während Männer schon seit Jahresbeginn bezahlt werden.

| 5. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet in Giesing einen Neubau der **Münchner Stadtbibliothek** mit einer Ausleihfläche von 1.170 Quadratmetern, mehr als 50.000 Medien und kostenlosem WLAN. Medienrückgaben sind 24 Stunden am Tag per Automat möglich.

| 7. April |

500 Jahre Reinheitsgebot in Bayern: Das **Münchner Stadtmuseum** widmet sich diesem Jubiläum mit eigenen Schwerpunkten – dem Münchner Bier und seinen Brauereien. Die Ausstellung „BIER MACHT MÜNCHEN“ präsentiert diese bedeutende Geschichte bis Januar 2017. Auch das Jüdische Museum München nimmt sich des Themas an und zeigt die Ausstellung „Bier ist der Wein dieses Landes. Jüdische Braugeschichten“.

| 13. April |

Der Stadtbezirk 11 Milbertshofen – Am Hart erhält einen **KulturGeschichtspfad**. Er führt zu 29 historisch bedeutsamen Stationen, darunter Olympiastadion, Olympiapark, Olympisches Dorf und BMW.

| 7. bis 14. Mai |

Das internationale **Dokumentarfilmfestival DOK.fest** zeigt 151 Filme aus 46 Ländern, darunter 26 Welt- und 67 Deutschlandpremierer. Gastland ist in diesem Jahr Brasilien. Mit 37.500 Zuschauerinnen und Zuschauern ist es die bisher besucherstärkste Ausgabe.

| 13. Mai |

Unter dem Motto „Europa verbindet uns“ findet auf dem Marienplatz der **Europa-Tag 2016** statt. Neben Tanz- und Musikeinlagen, Präsentationen von Kindertageseinrichtungen und Schulen finden unter anderem Talkrunden mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt.

| 14. bis 16. Mai |

Zum 16. Mal findet das **Theatron PfingstFestival** auf der Seebühne im Olympiapark statt.

| 27. bis 29. Mai |

Im Olympiapark findet zum zweiten Mal das dreitägige Musikfestival **Rockavaria** statt. Insgesamt 38.500 Fans kommen in den Park, um Rock, Punk oder Heavy Metal zu hören. Mit dabei sind unter anderem Mando Diao, Iggy Pop und Iron Maiden.

| 28. Mai bis 9. Juni |

Die **Münchener Biennale**, das weltweit einzige Festival, das ausschließlich Uraufführungen von Werken des neuen Musiktheaters zeigt, findet erstmals unter der künstlerischen Leitung von Daniel Ott und Manos Tsangaris statt. Unter dem Motto „Original mit Untertiteln“ sind 14 Produktionen zu sehen, teilweise auch im öffentlichen Raum.

| 15. Juni |

Die Planungen für den **Neubau des Münchner Volkstheaters** auf dem Viehhofgelände kommen einen entscheidenden Schritt voran. Der Stadtrat genehmigt das Nutzerbedarfs- und Raumprogramm und bringt die Vergabe an einen Generalübernehmer auf den Weg. Geplant ist, den Neubau bis zum Ende 2020 fertigzustellen – dann läuft der Mietvertrag für die alte Spielstätte an der Briener Straße aus.



Das Theatron PfingstFestival auf der Seebühne im Olympiapark



Neues Musiktheater bei der Münchener Biennale



Beim 858. Geburtstag der Stadt sind auch die Moriskentänzer dabei.



Die Münchner Philharmoniker mit Chefdirigent Valery Gergiev

| 18. und 19. Juni |

„München jubelt“ – unter diesem Motto feiern rund 300.000 Gäste den **858. Geburtstag der Stadt München**. Das Stadtgründungsfest lockt die Besucherinnen und Besucher mit Musik und Tanz, historischem Spektakel, Brauchtum und Handwerkskunst auf den Marienplatz, in die Fußgängerzone, auf den Rindermarkt und auf den Odeonsplatz.

| 23. Juni bis 2. Juli |

Zum 34. Mal findet das **Internationale Filmfest München** statt. Zu den 507 öffentlichen Aufführungen kommen rund 80.000 Besucherinnen und Besucher.

| 9. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter führt als Schirmherr die Parade zum **Christopher Street Day** an. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt verdient Respekt. Grenzenlos“. Bereits am 17. Mai startet die Landeshauptstadt unter dem Motto „**München l(i)ebt Vielfalt**“ zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie eine Kampagne, die mehr Respekt gegenüber Lesben, Schwulen und Transgendern fordert.

| 16. Juli |

Bei „Klassik am Odeonsplatz“ spielen die **Münchner Philharmoniker** unter Leitung ihres Chefdirigenten Valery Gergiev vor 8.000 Besucherinnen und Besuchern.

■ 11. bis 13. November

Beim Festival **MPHIL 360°** sind 14.000 Besucherinnen und Besucher anwesend, die in drei Sälen zahlreiche Konzerte, teilweise bei freiem Eintritt, erleben.

| 17. Juli |

Beim **Kocherlball** am Chinesischen Turm tanzen 10.000 Menschen in den frühen Morgenstunden zu bairischer Musik Walzer, Zwiefache, Polka und Dreher.

| 17. September bis 3. Oktober |

Stimmungsvoll, harmonisch und entspannt – so präsentiert sich das **Oktoberfest 2016**. Rund 5,6 Millionen Besucher werden am Ende gezählt und damit weniger als die Jahre zuvor. Sie tranken nach Angaben der Wirte 6,6 Millionen Maß Bier und verzehrten 116 Ochsen. Insgesamt wurden 12 bis 15 Prozent weniger Speisen und Getränke verkauft als im Jahr zuvor. Bewährt hat sich das neue Sicherheitskonzept. Nach dem Amoklauf am Olympia-Einkaufszentrum und dem Anschlag von Ansbach hatte die Stadt ein Verbot von Rucksäcken und Taschen mit einem Fassungsvermögen von mehr als drei Litern ausgesprochen – verbunden mit entsprechenden Kontrollen an allen Eingängen sowie auf dem Festgelände. Um eine Umgehung der Kontrollen zu verhindern, wurde die offene Flanke an der Hangkante entlang der Theresienhöhe mit einem flexiblen Sicherheitszaun geschlossen.



Sicherheitskontrollen am Haupteingang zum Oktoberfest

| 26. September |

Das **Deutsche Theater** feiert mit einem Hoffest sein 120-jähriges Bestehen. Über 2.000 Theaterfans kommen und sehen unter anderem eine öffentliche Probe des Musicals „Tanz der Vampire“. Das Musical feiert am 6. Oktober München-Premiere.



Die Münchner Frauenkonferenz im Saal des Alten Rathauses

| 6. und 7. Oktober |

Die Landeshauptstadt München veranstaltet zusammen mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Institut für Urbanistik die **2. Münchner Frauenkonferenz**. Unter dem Titel „Haushalt fair teilen“ geht es ums Geld und um die gleichstellungsorientierte Steuerung von öffentlichen Finanzhaushalten.

| 6. bis 9. Oktober |

RODEO, das biennale Festival der Münchner Tanz- und Theaterszene, findet dieses Mal unter der künstlerischen Leitung der Dramaturgin Sarah Israel statt.



RODEO, das Festival der Freien Tanz- und Theaterszene in München

| 23. Oktober |

Auf dem Mariahilfplatz geht die **Auer Dultsaison** zu Ende. Insgesamt rund 290.000 Besucherinnen und Besucher haben in diesem Jahr die drei Dulten – die Maidult, die Jakobidult und die Kirchweihdult – besucht.



Literaturfest München



Das Literaturarchiv Monacensia nach seiner umfangreichen Sanierung

| 10. bis 27. November |

Beim **Literaturfest München** lesen rund 100 Autorinnen und Autoren aus ihren Werken. Das Literaturfest besteht aus dem von Elke Schmitter kuratierten forum:autoren, der 57. Münchner Bücherschau und dem Festprogramm des Literaturhauses München mit dem Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“.

| 24. November |

Der Stadtrat beschließt auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne in Bogenhausen den Bau eines **Bürger- und Kulturtreffs**. Das Haus wird für einen Familien- und Nachbarschaftstreff, ein Alten- und Servicezentrum sowie für Kulturnutzungen zur Verfügung stehen.

| 25. November bis 24. Dezember |

Auf dem Marienplatz und den umliegenden Straßen der Fußgängerzone findet der Münchner **Christkindlmarkt** statt. Der Christbaum vor dem Rathaus – eine mehr als 70 Jahre alte Weißtanne – kommt in diesem Jahr aus der Gemeinde Weiler-Simmerberg im Allgäu.

| 8. Dezember |

Wiedereröffnung der **Monacensia**. Das städtische Literaturarchiv mit seinen Originalbeständen und einer umfangreichen München-Bibliothek befindet sich im denkmalgeschützten Künstlerhaus Adolf von Hildebrands, das umfangreich saniert worden ist. Die öffentlich zugänglichen Flächen haben sich auf 760 Quadratmeter verdoppelt. Eine Dauerausstellung zum literarischen München zur Zeit von Thomas Mann und alle anderen Neuerungen werden vom 9. bis 11. Dezember erstmals öffentlich präsentiert.

Personal, Organisation und IT



Landeshauptstadt
München
it@M

Dienstleister für Informations-
und Telekommunikationstechnik
der Landeshauptstadt München





50 Jahre bei der Stadt: OB Dieter Reiter und Personalreferent Dr. Thomas Böhle gratulieren Norbert Böer zum Dienstjubiläum.



Voller Einsatz beim Girls' Day der Münchner Branddirektion



Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene.

| 8. März |

25 Jahre, 40 Jahre oder sogar schon 50 Jahre bei der Stadt: Fast **1.200 Dienstjubilareinnen und Dienstjubilare** feiern in diesem Jahr ihre Zugehörigkeit zum größten kommunalen Arbeitgeber Deutschlands. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist selbst 40 Jahre bei der Stadt, Norbert Böer, der zuletzt im Planungsreferat arbeitete, sogar 50.

| 18. und 19. April |

Unter dem Motto „Geht's noch?!“ lädt die Landeshauptstadt München zu einer zweitägigen Tagung ins Alte Rathaus ein. Die Veranstaltung befasst sich mit der Frage, was eine Organisation heute leisten kann, um die **psychische Gesundheit der Beschäftigten** zu erhalten und zu fördern. Mit dabei sind 400 Fach- und Führungskräfte aus dem öffentlichen Dienst sowie Experten aus Wissenschaft und Praxis.

| 28. April |

Beim bundesweiten **Girls' Day** stellt auch die Landeshauptstadt München 300 Schnupper-Plätze für Schülerinnen, aber auch für Schüler bereit. Mit dabei sind die Branddirektion, der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), die Veranstaltungstechnik des Kulturreferats und die städtischen Kitas. Letztere wollen besonders jungen Männern den Beruf des Erziehers näherbringen.

| 30. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet die **„Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“**. Diese formuliert gleichstellungspolitische Grundsätze für alle kommunalpolitischen Handlungsfelder.

| 14. Juni |

Das **Stadtarchiv München** nimmt sein neues digitales Langzeitarchiv in Betrieb. Es ist das erste Kommunalarchiv in Bayern, das die Archivierung digitaler Unterlagen sicherstellen kann.

| 21. August |

In einem zweiten Zwischenbericht des Gutachtens über die **Lage der städtischen IT** empfiehlt das Beratungsunternehmen Accenture, die Technik und nahezu alle Mitarbeiter in einem neu zu schaffenden IT-Referat zu bündeln. Dessen Leiter soll auf Augenhöhe mit den anderen Referenten agieren können, um nötige Veränderungen voranzutreiben.

■ 9. November

Der Verwaltungs- und Personalausschuss debattiert über die künftige **Struktur der Münchner IT**. Stadt und Gutachter werden beauftragt, das Szenario Steuerungsreferat mit IT-Servicegesellschaft (GmbH) vertieft zu untersuchen und dem Vorschlag IT-Referat gegenüberzustellen. Zu Beginn des Jahres 2017 will sich der Stadtrat erneut mit dem Thema befassen.

| 1. September |

Rund **1.000 Auszubildende und Studierende** starten mit Beginn des Ausbildungsjahrs ihre berufliche Karriere bei der Landeshauptstadt München. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich unter fast 6.000 Bewerbern für insgesamt 30 Ausbildungsberufe und Studiengänge durchgesetzt. Unter den Neuen sind 24 Nachwuchskräfte mit Behinderung. Auch bei den Stadtwerken München startet der neue Ausbildungsjahrgang ins Berufsleben. Zusätzlich zu den eigenen 140 Lehrlingen bilden die SWM für die Stadt München IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker Systemintegration sowie KFZ-Mechatroniker aus.

| 15. September |

Der Stadtrat gibt den Startschuss für die Projekte **GeoPortal und Geodateninfrastruktur München**. Das Projekt stellt eine einheitliche Versorgung mit Geobasisdaten und Geofachdaten sicher.

| 13. Oktober |

Die **Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen** feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Im Jahr 1986 wurde sie von der Stadt München als erster Kommune in Bayern als politischer Arm der kommunalen Gleichstellungsarbeit eingerichtet.



Das neue IT-Rathaus am Agnes-Pockels-Bogen in Moosach



Auftaktveranstaltung für 1.000 neue Nachwuchskräfte, die bei der Stadt eine Ausbildung beginnen



30 Jahre Einsatz: die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen



| 27. Oktober |

Unter dem Motto „Offenheit, Partizipation und Digitalisierung – Impulse für eine moderne Kommune“ lädt die Stadt München zum **Open Government Tag** ein. Rund 200 Expertinnen und Experten diskutieren im Alten und Neuen Rathaus über die Themen Open Data, Digitales Engagement, Social Media und Smart City.

| 28. November |

Die Landeshauptstadt München wird beim Förderpreis **Helfende Hand 2016** ausgezeichnet, weil sie ihre Beschäftigten für ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz freistellt. Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich nimmt den Preis in Berlin aus den Händen von Bundesinnenminister Thomas de Maizière entgegen.



| 7. Dezember |

Der Verwaltungs- und Personalausschuss fasst einen Grundsatzbeschluss zur Verbesserung der Sicherheit der städtischen Beschäftigten in **Dienstgebäuden**. Anhand eines vom Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen Modells zur Einschätzung der Gefährdung sollen die Referate und Eigenbetriebe bis Ende 2017 erforderliche Mindeststandards umsetzen.

Personalreferent Dr. Alexander Dietrich nimmt die Auszeichnung „Helfende Hand“ von Bundesinnenminister Thomas de Maizière entgegen.

Sicherheit und Ordnung

FEUERWACHE 4 SCHWABING

EMMA





| 4. bis 27. März |

„Gemeinsam gegen Rassismus – Für 100 Prozent Menschenwürde!“ – unter diesem Motto stehen in diesem Jahr die **Internationalen Wochen gegen Rassismus**, die das Thema in seiner ganzen Bandbreite behandeln: von Rassismus als Mechanismus allgemeiner Diskriminierung bis hin zu spezifischen Varianten wie Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Antiziganismus.

| 8. April |

Das **Radeln in der Fußgängerzone** ist ab sofort zwischen 21 und 9 Uhr erlaubt – zwei Stunden länger als bisher. Der Stadtrat hatte bereits im Februar beschlossen, das nächtliche und morgendliche Radfahren, das in einer Versuchsphase zwischen 22 und 8 Uhr erlaubt war, dauerhaft und länger zuzulassen. Die neue Regelung ist vor allem eine Erleichterung für Menschen, die morgens mit dem Rad zur Arbeit fahren. Fußgänger haben aber weiter uneingeschränkt Vorrang.

| 23. und 24. April |

Münchens **Freiwillige Feuerwehr** feiert bei den FIRETAGEN 2016 auf der Theresienwiese ihren 150. Geburtstag. Rund 100 Organisationen, Firmen und Vereine bieten ein Programm für Jugendliche und Erwachsene sowie für Mitglieder von Einsatz- und Hilfsorganisationen. Insgesamt fast 90.000 Gäste sind mit dabei. Ende Mai folgt anlässlich des Jubiläums die FIRETAGE Parade auf der Ludwigstraße und dem Odeonsplatz, bei der etwa 200 moderne und 200 historische Einsatzfahrzeuge verschiedener Hilfsorganisationen präsentiert werden. Unter dem Motto FIRETAGE vor Ort öffnen im Laufe des Jahres außerdem diverse Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr ihre Tore für die Öffentlichkeit.

| 1. Mai |

Der auf vier Personen aufgestockte **Hunde-Kontrolldienst** des Kreisverwaltungsreferats ist nun vollständig. Er überwacht im Stadtgebiet die Einhaltung von Vorgaben, kontrolliert Anordnungen und geht Hinweisen in Bezug auf gefährliche Hundehaltung nach.



Nachts radeln in der Fußgängerzone ist jetzt zwei Stunden länger möglich.



FIRETAGE Parade auf der Ludwigstraße

| 3. Mai |

Da aus Sicht des Kreisverwaltungsreferats aufgrund von **Pegida-Versammlungen** ein Maß der Beeinträchtigung erreicht ist, das trotz des Stellenwerts der Versammlungs- und Meinungsfreiheit nicht mehr hingenommen werden kann, beschließt die städtische Ordnungsbehörde, Veranstaltungen des Vereins zu beschränken. Am Marienplatz darf Pegida nur noch einmal pro Woche auftreten; zudem soll der Muezzin-Gesang weniger oft abgespielt werden dürfen. Auch hinsichtlich der Montagsdemonstrationen sind Beschränkungen vorgesehen. Das Verwaltungsgericht München bestätigt am 7. Juli die Beschränkungen in großen Teilen als rechtmäßig wie auch der Bayerische Verwaltungsgerichtshof am 17. Oktober.

| 4. Mai |

Die neue **Feuerwache 4** in der Heißstraße 120 wird eröffnet. Diese ist der erste Baustein des groß angelegten Maßnahmenplans „Zielplanung Feuerwachen 2020“, der alle Feuerwachen betrifft und ein Finanzvolumen von insgesamt etwa 500 Millionen Euro umfasst.

| 9. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt im Rahmen der traditionellen **Einbürgerungsfeier** neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Insgesamt 3.019 Einbürgerungen sind 2015 gezählt worden. Davon entfallen etwa 34 Prozent auf Menschen aus EU-Ländern, rund 21 Prozent auf Menschen aus dem restlichen Europa, etwa 26 Prozent stammen aus Asien, 13 Prozent aus Afrika und fünf Prozent aus Süd- und Mittelamerika. Am 20. Oktober findet eine weitere Einbürgerungsfeier statt – diesmal mit Bürgermeister Josef Schmid.

| 20. Juni |

Die Stadt München startet auf Initiative von Oberbürgermeister Dieter Reiter ihre Hilfe für den Landkreis Rottal-Inn, um die Folgen der dortigen **Flutkatastrophe** zu beseitigen. Techniker der Lokalbaukommission helfen in Pfarrkirchen bei der Schadensbegutachtung. Wenige Tage später startet ein Hilfskonvoi aus fünf Lkw mit Ladekränen und Greifern sowie insgesamt 17 Fachkräften des Baureferats. Darüber hinaus nimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) im Heizkraftwerk Nord 500 Tonnen Müll pro Woche aus dem überschwemmten Gebiet an.



Pegida-Versammlung: Die Stadt München ordnet Beschränkungen an und bekommt vor Gericht Recht.



Eröffnung der Schwabinger Feuerwache 4 mit Kommunalreferent Axel Markwardt, Feuerwehr-Chef Wolfgang Schäuble, Bürgermeister Josef Schmid und KVR-Chef Wilfried Blume-Beyerle (v.l.)



Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt die neuen deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.



Dr. Miriam Heigl (l.), Leiterin der Fachstelle für Demokratie, stellt die Plakatkampagne „Angst ist ein schlechter Ratgeber“ vor.



Die Zamperl-App informiert über Leinenpflicht und Tütenspender.



OB Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl präsentieren die Kampagne zum Schutz der Isarauen.

| 22. Juni |

Die Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit startet die **Plakatkampagne „Angst ist ein schlechter Ratgeber“**. Diese greift Vorurteile und Ängste auf, die in der Flüchtlingsdebatte häufig zu finden sind. Ziel ist, zu einer Versachlichung der Debatte um Geflüchtete beizutragen und Menschen zu ermuntern, sich nicht von Ängsten leiten zu lassen, sondern den Mut aufzubringen, die eigenen Annahmen zu hinterfragen.

| 18. Juli |

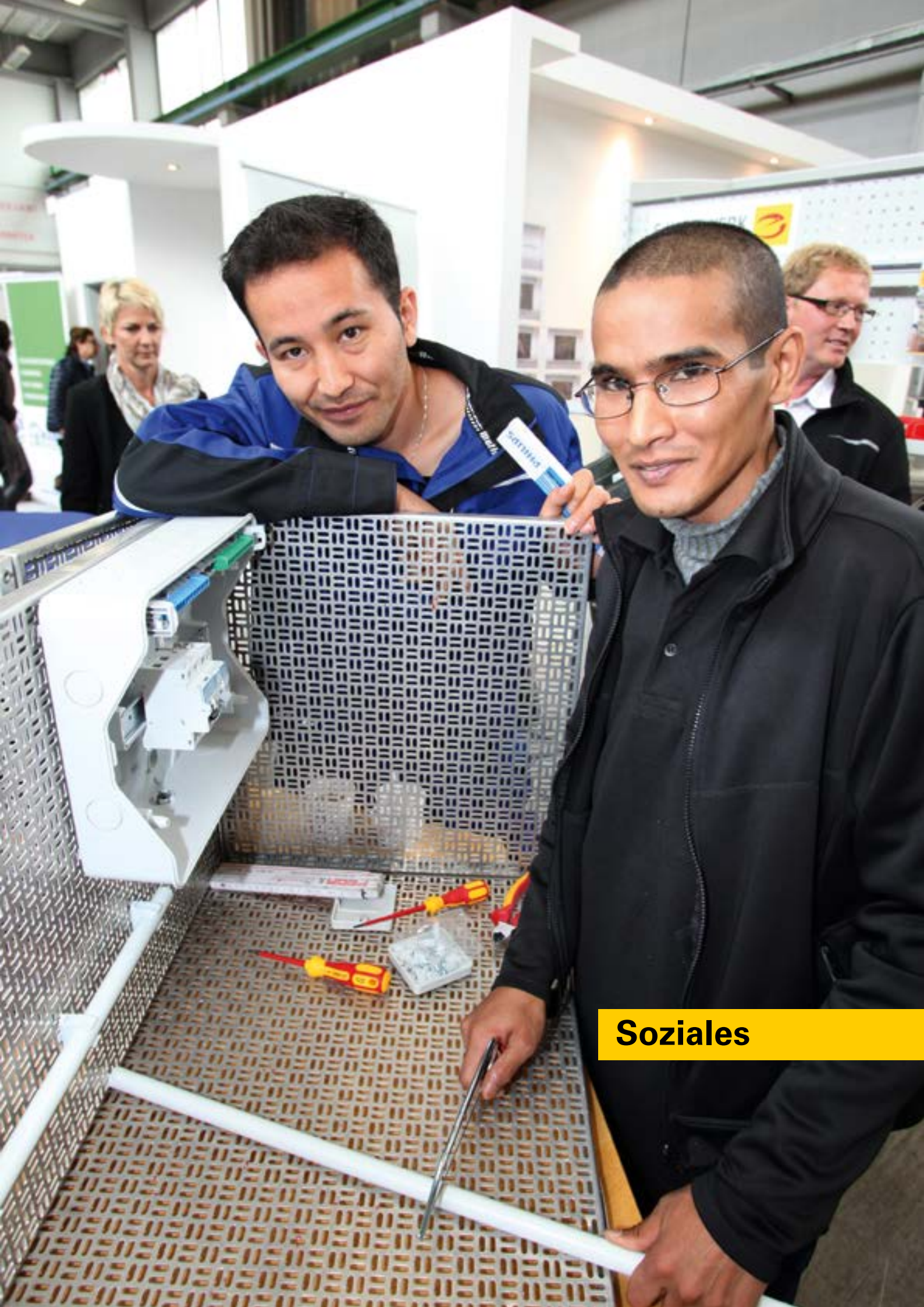
Ab sofort kann die **Zamperl-App** der Landeshauptstadt München kostenlos in den jeweiligen App-Stores heruntergeladen werden. Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer erfahren so schnell direkt vor Ort mit ihrem Smartphone, ob in dem Bereich Leinenpflicht herrscht, ein Hundeverbot besteht oder der Hund frei laufen darf. Gleichzeitig werden die Standorte der Tütenspender angezeigt.

| 18. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl geben den Startschuss für die **Öffentlichkeitskampagne Isar 2016**, mit der die Bürgerinnen und Bürger für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Naturraum Isar weiter sensibilisiert werden. Im Rahmen der Kampagne werden zahlreiche Aktionen durchgeführt. Unter anderem werden Plakate an Litfaßsäulen in Isar-Nähe und Plakatflächen angebracht. Zwischen Flaucher und Reichenbachbrücke ist ein Floß mit großem Infotransparent unterwegs, auf dem ein Berg mit an der Isar gesammeltem Müll zu sehen ist. Zudem wird eine neue „Isar-App“ freigeschaltet, die unter anderem über Grillzonen und -regeln, Toiletten, Müllbehälter, Wasserwachtstationen informiert.

| 14. Dezember |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der **Sicherheit am Hauptbahnhof**. Dieses sieht unter anderem ein nächtliches Alkoholverbot von 22 bis 6 Uhr vor. In Absprache mit dem Polizeipräsidium München soll das Verbot des Mitführens und des Verzehrs von Alkohol im öffentlichen Raum rund um das Bahnhofsgebäude gelten – inklusive der umschließenden Straßen und der Paul-Heyse-Unterführung.



Soziales



„Junges Quartier Obersendling“ –
Treffpunkt für Jugendliche mit und ohne
Fluchthintergrund



Jugendliche im „Young Refugee
Center“ an der Marsstraße



| 16. März |

Der Stadtrat beschließt das bundesweit einzigartige **Integrationsprojekt „Junges Quartier Obersendling“**. Auf dem früheren Gewerbekomplex zwischen Machtlfinger- und Schertlinstraße soll ein Bildungs-, Begegnungs- und Kulturzentrum entstehen. Dort können junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund gemeinsam lernen und wohnen.

| 18. April |

Das **„Young Refugee Center“ (YRC)** für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Marsstraße nimmt seinen Betrieb auf. Mit der neuen Einrichtung gibt es nun eine zentrale Anlaufstelle für minderjährige Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern neu in München ankommen. Die jungen Menschen werden hier vorläufig in Obhut genommen, ärztlich untersucht, registriert und psychologisch betreut. Verantwortlich für den Betrieb ist das Stadtjugendamt.

| 20. April |

Start des **Modellprojekts „Giesing wird inklusiv(er)“**. Mit ihm sollen insbesondere Menschen mit Behinderungen bessere Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gemeinschaft vor Ort erfahren.

| 15. Juni |

Die Vollversammlung beschließt eine zusätzliche Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, um Hinweise auf illegale Vermietungen von Wohnungen als Ferienwohnungen und auf leerstehende Wohnungen zukünftig konzentriert entgegenzunehmen. Damit wird der **Zweckentfremdung von Wohnraum** verstärkt entgegengewirkt. Allein 2015 sind nach der Statistik des Amtes für Wohnen und Migration 237 Wohnungen dem Münchner Wohnungsmarkt wieder zugeführt worden, die zuvor zweckentfremdet worden waren.

| 7. Juli |

Die **Stiftungsverwaltung** gibt ihren Jahresbericht 2015 bekannt. Rund 4,9 Millionen Euro wurden für verschiedene soziale Stiftungszwecke ausgeschüttet. Dabei gingen 3,4 Millionen Euro als Einzelfallbeihilfen an mehr als 10.000 Haushalte in besonderen Notlagen. Mit 1,5 Millionen Euro wurden steuerbegünstigte Münchner Einrichtungen gefördert, schwerpunktmäßig im Kinder- und Jugendbereich. Insgesamt betreut die Stiftungsverwaltung im Sozialreferat 171 Stiftungen.

- **22. November**

Alexandra Schörghuber, Schirmherrin der **Josef Schörghuber-Stiftung** für Münchner Kinder, überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter einen Scheck in Höhe von 520.000 Euro. Seit 1995 unterstützt die von der Landeshauptstadt verwaltete Stiftung die Teilnahme sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher an Freizeitaktivitäten und Ferienmaßnahmen.



Hilfe für Münchner Kinder: Alexandra Schörghuber überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter einen Scheck über 520.000 Euro.

| 20. Juli |

Der Münchner Stadtrat beauftragt das Sozialreferat, im Rahmen eines dreijährigen Projekts einen **Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen** zu erarbeiten. Darin werden insbesondere fünf Handlungsfelder betrachtet: Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen, Bildung und Erziehung, Integration durch Beratung, Bildung, Ausbildung, und Spracherwerb, Qualifizierung und Arbeitsmarkt sowie Wohnen. Der Gesamtplan trägt dazu bei, dass die Integration von Flüchtlingen in München von Anfang an flächendeckend und zielorientiert gestaltet werden kann. Insgesamt sollen dafür – zunächst befristet auf drei Jahre – rund 21 Millionen Euro aus kommunalen Mitteln bereitgestellt werden.

- **8. November**

Der Stadtrat beschließt die Ausweitung des Projekts **„pass(t)genau – für Flüchtlinge“** im Jugendsonderprogramm des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Das Projekt unterstützt Betriebe, die junge Flüchtlinge ausbilden, und die Auszubildenden selbst.



Ausbildung und Arbeit – zwei wichtige Faktoren für die Integration von Flüchtlingen

| 1. August |

Die **Spielstadt „Mini München“**, das größte Ferienprogramm in München, öffnet für drei Wochen ihre Tore auf dem Gelände der Zenith-Halle. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren regieren, verwalten, arbeiten und gestalten die Mini-Stadt München in Eigenregie. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr der Klimaschutz.



Mini-München: Auch die Kleinen müssen schon zur Bank.

SOWon Soziales Wohnen online



Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Bürgermeisterin Christine Strobl präsentieren die neue Broschüre „Günstiger Leben in München“.

20. Oktober |

Die neue **Wohnungsplattform „Soziales Wohnen“ (SO-WON)** geht online. Wohnungssuchende mit einem gültigen Registrierbescheid haben nun die Möglichkeit, unter sowon-muenchen.de nach Wohnungsangeboten zu suchen und online ihre Bewerbung abzugeben. Verantwortlich für die Wohnungsplattform ist das Amt für Wohnen und Migration.

11. November |

Das **Kälteschutzprogramm** wird um einen Monat verlängert und gilt jetzt von November bis Ende April. Bisher waren die Kälteschutzräume der Landeshauptstadt im Zeitraum November bis März geöffnet. Das Münchner Kälteschutzprogramm ist in seiner Form bundesweit einzigartig. Es bietet allen hilfesuchenden wohnungslosen Menschen in der Nacht Schutz vor der winterlichen Kälte.

2. Dezember |

Das Sozialreferat legt die Broschüre **„Günstiger leben in München“** neu auf. Auf mehr als 100 Seiten gibt es Informationen für Bürgerinnen und Bürger über kostengünstige oder kostenfreie Dienstleistungs- und Freizeitangebote. In der Broschüre ist auch zu finden, wer Anspruch auf gesetzliche Leistungen und finanzielle Unterstützung hat und bei welchen Stellen die entsprechenden Anträge gestellt werden können.

Sport und Freizeit





Die neue Skate-Anlage in Aubing



Auch die Kleinen sind beim Festival „SattelFest“ mit dabei.



Marion Schöne, neue Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH

| 12. Januar |

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat die Ausführungsgenehmigung für den Bau einer neuen **Skate-Anlage in Aubing**, zwischen der Straße am Gleisdreieck und der Paosostraße. Die Anlage wird im Sommer 2016 fertiggestellt.

| 13. März |

Mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher kommen zum **4. M-net Wassersportfestival** in die Olympia-Schwimmhalle, um 20 Wassersportarten auszuprobieren und bei spannenden Vorführungen und Wettkämpfen mitzufiebern. Das ist Besucherrekord.

| 17. April |

Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher kommen zum großen **Radflohmarkt** der Radhauptstadt München im Zenith. In weniger als zwei Stunden wechseln fast 1.200 Räder den Besitzer. Außerdem versteigert das städtische Fundbüro 80 nicht abgeholte Fundfahrräder.

| 23. und 24. April |

Das erste Festival **„SattelFest“** verwandelt den Olympiapark in ein großes Bike-Areal. Rund 30.000 Besucherinnen und Besucher trotzen dem Aprilwetter und wollen die vielen Angebote des neuen Radsportfestivals nutzen.

| 25. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert bei einem Empfang im Rathaus den Eishockey-Spielern des **EHC Red Bull München** zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

| 2. Mai |

Der Aufsichtsrat der **Olympiapark München GmbH** wählt Marion Schöne zur neuen Geschäftsführerin des städtischen Tochterunternehmens. Sie soll zum 1. Januar 2017 die Nachfolge von Arno Hartung antreten, der Ende 2016 in den Ruhestand geht.

| 2. Mai |

Ein weiteres Projekt im Münchner Bäderkonzept wird umgesetzt: Anfang Mai beginnen die Stadtwerke München (SWM) mit der Sanierung und dem Umbau der **Olympia-Schwimmhalle**. Während der zweijährigen Arbeiten soll der Badebetrieb – wenn auch mit kleinen Einschränkungen – weiterlaufen.

| 15. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert auf dem Rathaus-Balkon den Fußballern des **FC Bayern München** zur 26. Deutschen Meisterschaft und zum vierten Titelgewinn in Folge – sowie dem Damen-Team, das ebenfalls den Deutschen Meistertitel verteidigt hat.

■ 22. Mai

Nach dem **Gewinn des DFB-Pokals** feiern die Fußballer des FC Bayern München auf dem Rathaus-Balkon im Beisein von Bürgermeisterin Christine Strobl das Double.

| 12. Juni bis 7. Juli |

Insgesamt 42.500 Fußballfans verfolgen beim **Public Viewing im Olympiapark** – zunächst am Olympiasee, dann im Olympiastadion – die Spiele der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft 2016 in Frankreich.

| 1. bis 3. Juli |

Bei der Actionsport-Veranstaltung **MUNICH MASH** zeigen die besten Wakeboarder, Skateboarder und Mountainbiker im Olympiapark vor insgesamt 85.000 Zuschauern ihr Können.

| 9. Juli |

Die Innenstadt wird wieder zum nächtlichen Radzentrum. Mehr als 16.000 Menschen nutzen bei der **Münchener Radlnacht** die Möglichkeit, an dem warmen Sommerabend auf autofreien Straßen gemeinsam durch die Landeshauptstadt zu strampeln.

| 10. Juli |

Mehr als 35.000 Sportbegeisterte werden beim diesjährigen **M-net Sportfestival** auf dem Königsplatz gezählt. Bei sommerlichen Temperaturen können sie rund 90 verschiedene Sportarten testen. Neu in diesem Jahr ist die Beach Area mit 600 Quadratmetern Sand.

| 16. Juli |

Tausende Sportfans testen beim inklusiven Aktionstag **„Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“** auf dem Marienplatz und dem Marienhof rund 20 verschiedene Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung. Ein sportliches Highlight ist die Aktion Deutsches Sportabzeichen im „Buddy-Format“, bei dem das Abzeichen in Zweier-Teams absolviert wird.



OB Dieter Reiter gratuliert auf dem Rathaus-Balkon dem FC Bayern zur Deutschen Meisterschaft.



Das M-net Sportfestival auf dem Königsplatz zieht viele Sportbegeisterte an.



Inklusiver Aktionstag für Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Marienplatz



IFSC Boulder-Weltcup: Klettern unter dem Dach des Olympiastadions



Neuer Kunstrasenplatz auf der Sportanlage am Wolkerweg



Badespaß im Dantebad

5. August

In Rio de Janeiro beginnen die **Olympischen Spiele 2016** – und die Sportstadt München blickt voller Erwartung nach Brasilien. 15 Athletinnen und Athleten vertreten die Landeshauptstadt in den Sportarten Schwimmen, Turnen, Schießen, Tischtennis, Radsport, Fußball, Leichtathletik, Segeln, Hockey und Judo – sechs Sportlerinnen holen Medaillen. Gold gewinnen Melanie Behringer, Sara Däbritz, Leonie Maier, Melanie Leupolz und Simone Laudehr mit dem Frauen-Fußballnationalteam. Bronze geht an Hannah Krüger mit den deutschen Hockeyfrauen.

7. September

Nach den Olympischen Spielen starten in Rio de Janeiro die **Paralympischen Spiele 2016**. Acht Münchner Sportlerinnen und Sportler sind mit dabei. Fünf schaffen es auf das Siegereck: Leichtathletin Birgit Kober holt Gold im Kugelstoßen, der Radsportler Michael Teuber (Einzelzeitfahren) ebenfalls. Die Radrennfahrerin Denise Schindler, erkämpft die Silbermedaille im Einzelzeitfahren der Straßenradwettbewerbe. Laura Fürst und Johanna Welin kommen ebenfalls auf Platz 2 – mit der deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft der Frauen.

12. und 13. August

Fast 250 Boulderer aus 43 Nationen messen sich beim Saisonfinale des **IFSC Boulder Weltcups** unter dem Dach des Olympiastadions.

14. September

Der Sportausschuss beschließt die **Modernisierung der städtischen Sportanlagen** an der Saarlouiser Straße 86 in Moosach und an der Säbener Straße 59 in Untergiesing – Harlaching. Beide Anlagen erhalten unter anderem einen neuen Kunstrasenplatz und werden mit modernen Flutlichtanlagen ausgestattet. Bestehende Rasenspielflächen werden mit Beregnungsanlagen nachgerüstet. Insgesamt investiert die Stadt München dafür rund 3,7 Millionen Euro.

18. September

Die verlängerte **Freibadsaison 2016** geht zu Ende. Trotz des durchwachsenen Sommers kamen 900.000 Besucherinnen und Besucher in die acht Freibäder der Stadtwerke München.

| 9. Oktober |

Über 20.000 Läuferinnen und Läufer starten beim **31. München Marathon**. Bei Bayerns bedeutendstem Marathon-Event haben die Sportler die Auswahl zwischen vier Wettbewerben: Marathon, Halbmarathon, 10 Kilometer und die Marathonstaffel. Die Strecke führt vorbei an den wichtigsten Münchner Sehenswürdigkeiten.

| 16. Oktober |

Mit dem ersten **M-net Münchner Outdoorsportfestival** im Olympiapark feiert ein neues Event im Rahmen der Münchner Sportfestivals Premiere. 50.000 Outdoorsport-Interessierte probieren dabei die Angebote von über 50 Partnern aus, vom Stand-up Paddling bis zum Skispringen. Bei der **Münchner Ringparade** erobern am selben Tag 15.000 Radlerinnen und Radler den westlichen Abschnitt des Mittleren Rings. Zwischen Sendling und Olympiapark wird die Stadtautobahn so für kurze Zeit zum Radl-Highway.

| 27. Oktober |

Im Münchner Olympiapark wird das offizielle Logo für den Spielort München zur **Fußball-Europameisterschaft EURO 2020** vorgestellt. Bei der Präsentation durch UEFA-Präsident Aleksander Ceferin sowie den Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, Reinhard Grindel, sind auch die beiden deutschen Weltmeister von 1990, Andreas Brehme und Olaf Thon, dabei. Zum 60. Geburtstag der Europameisterschaft wird das Turnier erstmals an 13 Austragungsstätten in ganz Europa ausgetragen. In München werden drei Gruppenbegegnungen und ein Viertelfinale gespielt.

| 23. November |

Der Sportausschuss beschließt den weiteren Ausbau der **Sportinfrastruktur** im Jahr 2017. Die Planungen enthalten eine deutliche Erhöhung der Investitionen: 33 Millionen Euro sind für Modernisierungen an weiteren sieben Bezirkssportanlagen vorgesehen. Außerdem votiert das Gremium für ein Konzept zur **Förderung des Leistungssports**. Insgesamt 180.000 Euro pro Jahr gibt die Stadt künftig zusätzlich für die Trainingsförderung im Eishockey-Nachwuchs, Short Track, Schwimmen, Synchronschwimmen und Leichtathletik aus.



Paragleiten – auch das gibt es beim M-net Münchner Outdoorsportfestival.



Die Ring-Parade lockt rund 15.000 Radler auf die Straße.





Stadtentwicklung und Wohnen



„Freiraum 2030“ – die Jahresausstellung des Planungsreferats in der Rathausgalerie



Wohnungen für Auszubildende entstehen am Innsbrucker Ring.



Max Straßer wird neuer Geschäftsführer der GEWOFAG.

13. Januar

Die **Jahresausstellung „Freiraum 2030“** des Referats für Stadtplanung und Bauordnung in der Rathausgalerie wird eröffnet. Bis zum 3. März besuchen rund 18.600 Gäste die Ausstellung, die zentrale Aspekte der Freiraumplanung und Handlungsansätze für die Zukunft zeigt.

15. Januar

Die Landeshauptstadt München treibt ihren Plan voran, auch außerhalb der Stadtgrenzen ein Angebot an bezahlbarem Wohnraum sicherzustellen. Dazu beitragen soll ein Bündnis der städtischen Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** mit Taufkirchen. Die Gemeinde im Münchner Süden kauft deshalb 5,1 Prozent der Anteile der GEWOFAG Wohnen GmbH von der BayernLB.

21. März

Am Innsbrucker Ring in Berg am Laim baut die GEWOFAG erstmals **Wohnungen nur für Auszubildende**. Räumlichkeiten für einen Supermarkt und eine Drogerie schließen die bisherige Lücke in der Nahversorgung im Viertel. Es entstehen 91 Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements für junge Menschen in Berufsausbildung.

22. Juni

Die GEWOFAG präsentiert ihr **Konzern-Jahresergebnis 2015** mit einem Jahresüberschuss von 19,6 Millionen Euro. Insgesamt hat der Konzern im selben Jahr 359 Neubauwohnungen fertiggestellt und den Bau von weiteren 549 Wohnungen begonnen. Die durchschnittliche Miete im Wohnungsbestand lag bei 6,90 Euro pro Quadratmeter.

25. Juni

Die GEWOFAG feiert Richtfest für **198 barrierefreie Wohnungen** in der Messestadt Riem. Die Gebäude inklusive Kindertagesstätte entstehen zwischen Edinburghplatz und Londonstraße im vierten Bauabschnitt. Der Bezug soll im ersten Quartal 2017 stattfinden.

21. Juli

Spatenstich für ein neues **Stadtquartier an der Carl-Wery-Straße** in Neuperlach: Bis Ende 2018 sollen hier 438 Wohnungen für rund 1.000 Menschen entstehen. Damit erhält die Landeshauptstadt an ihrer südöstlichen Grenze auch städtebaulich eine neue Eingangssituation.

1. November

Max Straßer tritt sein Amt als **neuer Geschäftsführer** der GEWOFAG an der Seite von Dr. Klaus-Michael Dengler an, der weiter als Sprecher der Geschäftsführung fungiert.

| 27. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt das neue **Erhaltungssatzungsgebiet** „Sendling – Westpark“ – das insgesamt 19. in der Landeshauptstadt. Mit den Erhaltungssatzungen soll die Verdrängung von Menschen durch teure Sanierungen sowie durch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen verhindert und dadurch die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung bewahrt werden. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Erhaltungssatzungen im Stadtgebiet neu beschlossen beziehungsweise mit verändertem Zuschnitt neu aufgelegt: die Erhaltungssatzungen „Haidhausen“, „Untere Au/Untergiesing“ und „Wettersteinplatz“, „Gärtnerplatz-/Glockenbachviertel“ sowie „Sendling“, „Neuhausen“ und „Milbertshofen“. Am Ende des Jahres umfassen die dann 20 Erhaltungssatzungsgebiete insgesamt 137.000 Wohnungen, in denen rund 247.000 Menschen leben.



Häuserzeile im neuen Erhaltungssatzungsgebiet Sendling – Westpark

| 27. Januar |

Die Stadt vergibt das Grundstück an der **Müllerstraße 2–6** in Erbbaurecht an die gemeinnützige Sozialgenossenschaft „Bellevue di Monaco eG“ zum Betrieb einer Unterkunft und Begegnungsstätte für Flüchtlinge. Die Laufzeit des Erbbaurechts beträgt 40 Jahre. Zudem erhält die Sozialgenossenschaft von der Landeshauptstadt einen einmaligen Sanierungszuschuss von 1,7 Millionen Euro.



„Bellevue di Monaco“ zieht in die Müllerstraße 2–6

| 2. Februar |

Der Bauausschuss des Stadtrats genehmigt die Realisierung der **„Urbanen Mitte“ am Ackermannbogen** – dem zentrumsbildenden Stadtplatz mit angrenzenden Grünflächen. Der Stadtplatz wird mit den neuen Grünflächen in den bestehenden Grünzug eingebettet; er vernetzt Wohnen, Einkaufen, Freizeit und öffentlichen Nahverkehr. Er bietet Sitzmöglichkeiten unter Bäumen und an einem Brunnen mit 25 Wasserdüsen.

| 17. Februar |

Im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung wird für das Projekt **„Wohnen am Osteranger“** in Lochhausen der Aufstellungsbeschluss gefasst und damit der erste Meilenstein zur Entwicklung des Planungsgebietes gesetzt. Hier soll ein qualitativvolles und nachhaltiges Wohnquartier mit insgesamt rund 400 Wohneinheiten für zirka 1.000 Bewohnerinnen und Bewohner entstehen.



Mit dem Projekt „Wohnen am Osteranger“ entstehen 400 Wohneinheiten für 1.000 Menschen.



Ausgezeichnet mit dem Bauherrenpreis: das Projekt Bad-Schachener-Straße der GWG München



Christian Amlong und Gerda Peter – die neue Geschäftsführung der GWG München



Im neuen Stadtquartier „Am Südpark“ entstehen rund 1.300 Wohnungen.

17. Februar

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GWG München** wird für ihr Projekt Bad-Schachener-Straße 111-142 in Berg am Laim mit dem Deutschen Bauherrenpreis Neubau 2016 ausgezeichnet. Nach Ansicht der Jury zeigt das Projekt in vorbildlicher Weise, wie die Zeilenbebauung aus den 1950er-Jahren maßvoll weitergebaut werden kann.

■ **13. Juli**

Die GWG München präsentiert ihr **Konzern-Jahresergebnis** mit einem Jahresumsatz von fast 177 Millionen sowie einem Überschuss von 10,5 Millionen Euro. 2015 stellte das städtische Wohnungsbauunternehmen 127 neue und umfassend modernisierte Wohnungen fertig und begann mit dem Bau von 333 Einheiten.

■ **21. November**

Führungswechsel bei der GWG: Mit Christian Amlong und Gerda Peter steht bei der GWG ab sofort ein neues Duo an der Spitze. Bis zum Jahresende führen die beiden das städtische Wohnungsbauunternehmen zusammen mit den langjährigen Geschäftsführern Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock, die aus Altersgründen aus der Unternehmensführung ausscheiden.

■ **29. November**

Der Aufsichtsrat der GWG verabschiedet den Wirtschaftsplan 2017 bis 2021. Für diesen Zeitraum ist eine **Bauoffensive** geplant, bei der mehr als 3.700 Wohnungen fertiggestellt werden sollen. Insgesamt werden fast 700 Millionen Euro investiert.

24. Februar

Spatenstich für das neue **Stadtquartier „Am Südpark“**: Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG, die Accumulata Immobilien Development GmbH sowie die Concept Real zwei GmbH realisieren auf dem acht Hektar großen Grundstück zwischen Boschetsrieder Straße, Kistlerhofstraße und Drygalskiallee rund 1.300 Wohnungen sowie Flächen für ein Ärztezentrum, Büros, Einzelhandel und soziale Infrastruktur. Geplant sind rund 240 Wohnungen in verschiedenen Fördermodellen und zwei Bürgerheime mit rund 150 Apartments.

25. Februar

Im Bereich um den **Ratzingerplatz** in Obersendling soll ein attraktives Quartierszentrum samt Grundschule, Gymnasium sowie gemischten Funktionen wie Dienstleistung, Einkaufen, Kultur, Soziales und Wohnen entstehen. Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt dafür die Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung.

3. und 4. März

Die Städte München, Lyon und Wien geben den Startschuss für das EU-Projekt **„Smarter Together“**. In dem Projekt plant die Landeshauptstadt gemeinsam mit städtischen Gesellschaften und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft in den Modellregionen Neuaubing – Westkreuz und Freiham den Stadtteil der Zukunft, um höchste Energieeffizienz und vernetzte Mobilität zu erreichen. Partnerstädte in dem EU-Smart Cities-Projekt sind Lyon und Wien.

2. Juni

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, eröffnet das erste **Stadtteillabor** Münchens in Neuaubing – Westkreuz. Das Labor ist ein wichtiger Baustein des Projekts „Smarter Together“, in dem Bürger gemeinsam mit Experten und Partnern aus Industrie- und Forschung konkrete Lösungen für die Herausforderungen des urbanen Lebens entwickeln.



Rahmenplan für die Neugestaltung des Ratzingerplatzes



Bürgermeister Josef Schmid erläutert das EU-Projekt „Smarter Together“



„Wohnen für Alle“: Die Arbeiten an der Homerstraße schreiten voran.



Richtfest am Wohnprojekt Dantebad mit OB Dieter Reiter, GEWOFAG-Geschäftsführer Dr. Klaus-Michael Dengler und Brigitta Dworak vom Generalunternehmer B&O



Das neue „Wohnen für Alle“-Projekt an der Bodenseestraße

| 16. März |

Der Stadtrat beschließt das **Wohnungsbauprogramm „Wohnen für Alle“**: Ab 2016 sollen innerhalb von vier Jahren zirka 3.000 Wohneinheiten entstehen – zusätzlich zu den im Rahmen der wohnungspolitischen Handlungsprogramme ohnehin bereits geplanten Fertigstellungen. Vor allem Familien mit geringem Einkommen, Auszubildende und junge Berufstätige sowie anerkannte Flüchtlinge sollen so eine Wohnung erhalten. Bei allen Projekten des Programms steht eine stabile Bewohnerstruktur und eine ausgewogene Mischung etwa hinsichtlich Geschlecht und Alter an erster Stelle. Für das Programm wird auf Modulbauweise und Erfahrungen aus anderen Projekten, aber auch auf innovative Ansätze im Wohnungsbau zurückgegriffen. Für die Finanzierung stellt die Stadt Wohnraumfördermittel in Form von Darlehen in Höhe von 188,4 Millionen Euro zur Verfügung, davon 53,4 Millionen Euro für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und 135 Millionen Euro für die private Wohnungswirtschaft.

■ 28. Oktober

Im Rahmen des Wohnungsbauprogramms „Wohnen für Alle“ realisiert die GEWOFAG nach kürzester Bauzeit ein Pilotprojekt im Stadtteil Moosach am Wintereingang des Dantebads entlang der Homerstraße. Nun wird **Richtfest am Dantebad** gefeiert. Auf dem knapp 4.200 Quadratmeter großen Grundstück werden über dem öffentlichen Parkplatz 100 neue Wohnungen errichtet, davon 86 Einzimmerwohnungen und 14 Wohnungen mit 2,5 Zimmern. Der Großteil der Parkplätze bleibt dabei erhalten.

■ 2. Dezember

Das zweite Bauvorhaben des Wohnungsbausfortprogramms „Wohnen für Alle“ feiert Richtfest. An der Bodenseestraße in Neuaubing entstehen **81 Wohnungen in Holzhybridbauweise**, die zur Hälfte an anerkannte Flüchtlinge und zur Hälfte an berechnigte Münchner Haushalte vermietet werden. Wie beim Projekt Dantebad lagen auch hier zwischen der ersten Idee und der Baufertigstellung nur zwölf Monate.

17. März

Die **Fußgängerzone** wird komfortabler und schöner – durch neue Stühle und Bänke sowie durch mehr Blumenschmuck. Das Baureferat hat im Auftrag von Oberbürgermeister Dieter Reiter untersucht, wo in der Fußgängerzone zwischen Stachus und Marienplatz weitere Sitzgelegenheiten eingerichtet werden können, um in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mehr Rastmöglichkeiten zu bieten. In der Fußgängerzone gibt es nun insgesamt 256 statt bisher 90 Sitzgelegenheiten. Zudem werden insgesamt 21 neue Pflanzgefäße aufgestellt – darunter 15 am Marienplatz, der so zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder mit Blumen geschmückt wird.

13. April

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung eröffnet in Moosach am Moosanger den **22. Krautgartenstandort**. Bei den Münchner Krautgärten handelt es sich um ein besonders erfolgreiches Projekt zum Schutz des Münchner Grüngürtels, einem Leitprojekt des Stadtentwicklungskonzepts „PERSPEKTIVE MÜNCHEN“. Die Gemeinschaftsaktion zwischen den „Grüngürtel-Bauern“ und der Stadtverwaltung soll eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Landwirtschaft im Münchner Grüngürtel bewahren und fördern.

4. Mai

Bei der zweiten **Regionalen Wohnungsbaukonferenz** diskutieren auf Einladung von Oberbürgermeister Dieter Reiter im Alten Rathaus 350 Fachleute aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, wie bezahlbarer Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger in der Metropolregion München bereitgestellt werden kann.

31. Mai

Der Bauausschuss des Stadtrats erteilt nach umfangreicher Bürgerbeteiligung den Projektauftrag für die Umgestaltung des **Taxisparks**. Ab April 2017 wird dieser bis zum Herbst 2017 neu gestaltet. Der umfangreiche Baumbestand bleibt weitestgehend erhalten.

24. Juni

Der zweite Bauabschnitt des **Weißenseeparks** im Stadtteil Obergiesing – Fasangarten wird im Rahmen des Bürgerfestes „Sommer im Park“ offiziell eröffnet. Der Park in dem dicht besiedelten Stadtteil lädt auf insgesamt mehr als neun Hektar Fläche Menschen ein, sich zu erholen, zu spielen oder Sport zu treiben.



Stühle und Pflanztröge laden am Marienplatz zum Verweilen ein.



Neuer Krautgartenstandort am Moosanger in Moosach



Regionale Wohnungsbaukonferenz im Alten Rathaus



Die Sendlinger Straße wird für ein Jahr auf Probe zur Fußgängerzone.



Konzeptioneller Mietwohnungsbau der GEWOFAG in Riem Ost



Übergabe der SWM-Werkwohnungen an der Kuglerstraße

| 1. Juli |

Die **Sendlinger Straße** wird versuchsweise für ein Jahr komplett zur Fußgängerzone. Die Aufenthaltsqualität soll so auch im südlichen Teil, also zwischen der Herzog-Wilhelm- und Hermann-Sack-/Hackenstraße, entscheidend verbessert werden. Während der einjährigen Testphase wird es umfassende Untersuchungen zur Evaluierung geben. Danach entscheidet der Stadtrat über eine endgültige Umgestaltung der beliebten Einkaufsstraße.

| 5. Juli |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung beschließt, den **Konzeptionellen Mietwohnungsbau** über die Pilotprojekte in der früheren Prinz-Eugen-Kaserne, der Messestadt Riem und der Parkstadt Schwabing hinaus fortzuführen. Der KMB wurde als Maßnahme gegen steigende Grundstückspreise und für einen langfristig bezahlbaren Wohnungsbau in diesen Projekten erprobt. Die Festlegungen und Bindungen führten – wie beabsichtigt – zu einer Minderung der Grundstückspreise.

| 6. Juli |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung bringt mit Beschlüssen für mehrere Planungsgebiete den Bau von rund **2.100 Wohnungen** voran. So sind unter anderem an der Hochmuttinger Straße im Stadtbezirk Feldmoching – Hasenberg bis zu 600 neue Wohneinheiten vorgesehen, am Hanns-Seidl-Platz in Neuperlach fast 420, an der Weyprechtstraße am Harthof rund 550 sowie auf dem ehemaligen Dornier-Gelände Süd in Neuaubing 380.

| 19. Juli |

Mit 25 Preisen für private Bauherren und sechs lobenden Erwähnungen für Preisträger der öffentlichen Hand würdigt die Landeshauptstadt im **Fassadenwettbewerb 2015** das große Engagement von Hauseigentümern bei der Renovierung und Gestaltung ihrer Gebäudefassaden und damit ihren Beitrag zur Bewahrung und Pflege des Münchner Stadtbildes.

| 25. Juli |

Nach gut einem Jahr Bauzeit sind die **Werkwohnungen der SWM** in der Kuglerstraße fertig. Die 17 Wohnungen sind eines der ersten Projekte, die im Rahmen der Ausbauoffensive Werkswohnungen neu errichtet wurden. Damit bieten die SWM ihren Beschäftigten bereits knapp 600 Werkwohnungen an. Bis zum Jahr 2022 wollen sie weitere rund 460 bauen.

| 16. September |

Der Stadtrat beschließt die Sanierung und Nachverdichtung der in die Jahre gekommenen Wohnsiedlung **„Alte Heimat“** in Laim. Im Frühjahr 2017 startet die Sanierung, die Neubauten entstehen ab 2018. Statt bisher 604 Wohnungen gibt es in Zukunft 826 Einheiten, alle barrierefrei, größer, 120 sogar familiengerecht. Zusätzlich zu den Wohneinheiten entstehen auf dem Areal der „Alten Heimat“ eine Kita sowie ein Quartierstreff. Die großzügigen Grünflächen bleiben erhalten.

| 16. September |

Der Stadtrat beschließt: Im **Hochbunker an der Blumenstraße 22** aus dem Jahr 1941 entsteht ein „Haus der Baukultur“, das über die Planungsgeschichte Münchens informiert.

| 27. Oktober |

Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle startet das **EU-Projekt CIVITAS ECCENTRIC** im Domagpark. Das Forschungsprojekt für zukunftsorientierte Mobilität wird in München mit vier Millionen Euro gefördert und läuft parallel in fünf europäischen Städten. Ziel ist es, mehr Lebensqualität und vollständige Mobilität in Neubausiedlungen zu gewährleisten – ohne dass ein eigenes Auto nötig ist.

| 15. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt mit **„Wohnen in München VI“** das größte kommunale Wohnungsbauprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik. Im Rahmen des wohnungspolitischen Handlungsprogramms sollen von 2017 bis 2021 insgesamt rund 870 Millionen Euro investiert werden, um bezahlbares Wohnen in München weiterhin zu ermöglichen. Der umfangreiche Maßnahmenkatalog sieht unter anderem vor, die Einkommensgrenzen im München Modell zu erhöhen, den Konzeptionellen Mietwohnungsbau dauerhaft zu etablieren und zielgruppenspezifische Wohnprojekte für den Erhalt der Münchner Mischung gezielt zu fördern. Ambitioniert sind auch die Ziele für den Bau neuer Wohnungen: 8.500 statt bisher 7.000 Wohnungen sollen pro Jahr fertiggestellt werden. Im geförderten Wohnungsbau steigt die Zielzahl von 1.800 auf 2.000.



Die „Alte Heimat“ wird modernisiert.



EU-Projekt CIVITAS ECCENTRIC:
Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle mit E-Scooter



Wohnungsbau auf Hochtouren:
Die Stadt erhöht die Zielvorgabe.



Am Hanns-Seidel-Platz entsteht eine neue Mitte Neuperlachs.



Neuer Hauptbahnhof – hier mit Blick auf den Sarnberger Flügelbahnhof



Werksviertel am Ostbahnhof:
Hier entstehen 1.150 Wohnungen.

23. November

Der Stadtrat gibt per Satzungsbeschluss grünes Licht für den Bau einer **Tiefgarage am Thomas-Wimmer-Ring**. Baubeginn soll 2017 sein. Nach Fertigstellung der Parktiefgarage mit etwa 520 Stellplätzen ist der Weg frei für den Abriss des Parkhauses an der Hildegardstraße und für den Neubau eines Stadthaus-Ensembles an gleicher Stelle, das die Erweiterung des Hotels Mandarin Oriental, Wohnungen, Gastronomie und Geschäfte aufnehmen wird.

23. November

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung fasst den Satzungsbeschluss für eine neue Mitte Neuperlachs am **Hanns-Seidel-Platz**. Entstehen soll hier ein attraktives Stadtteilzentrum mit 580 Wohnungen, darunter 165 Wohnräume für Studierende, sowie mit Geschäften, einem Kindertageszentrum und einem kulturellen Bürgerzentrum mit Sozialbürgerhaus.

7. Dezember

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung billigt in seiner letzten Sitzung des Jahres 2016 den Bebauungsplan für das Kreativfeld und schafft damit Baurecht für zirka 385 Wohnungen. Er ist der erste von drei Bebauungsplänen, die das **Kreativquartier** umfasst.

7. Dezember

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung stellt weitere Weichen für den Neubau des Empfangsgebäudes des **Münchener Hauptbahnhofs** und des Sarnberger Flügelbahnhofs. Das Gremium stimmt dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung zwischen der DB Station&Service AG und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu den Eckpunkten des Vorhabens zu.

14. Dezember

Die Vollversammlung des Stadtrats billigt den Bebauungsplan für das neue **Werksviertel am Ostbahnhof**. Geplant sind rund 1.150 Wohnungen, etwa 6.700 zusätzliche Arbeitsplätze, ein Grundschulstandort, drei Kindertageseinrichtungen und ein Begegnungshaus sowie ein Nahversorgungszentrum mit Läden, Hotel und Gastronomie. Das neue Quartier soll zudem Standort des neuen Konzerthauses werden, für das der Freistaat verantwortlich zeichnet.



Stadtfinanzen



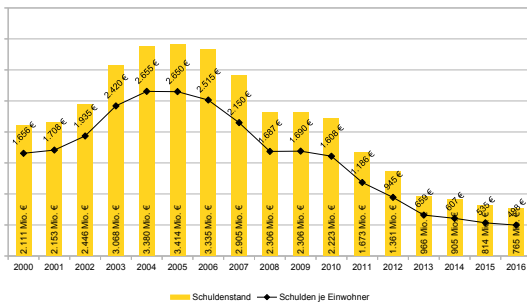
Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz vor dem Stadtrat

20. Juli

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz präsentiert dem Stadtrat den **Jahresabschluss 2015**: Die Stadt konnte erneut Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 2,455 Milliarden Euro verzeichnen. Das sind fünf Prozent mehr als im Jahr zuvor. Noch stärker gestiegen sind die Investitionen der Stadt, von einer Milliarde im Jahr 2014 auf 1,5 Milliarden im Jahr 2015 – ein Plus von 51 Prozent. Die Mittel flossen vor allem in die Bereiche Familie und Bildung, Wohnungsbau, Ausbau der Infrastruktur sowie Kulturförderung.

19. Oktober

Der Stadtrat beschließt den **Nachtragshaushalt 2016**. Im Vergleich zum im Dezember 2015 beschlossenen Haushaltsplan 2016 sind sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben deutlich gestiegen. Die gesamten Einzahlungen stiegen gegenüber dem Haushaltsplan um 365 Millionen Euro auf 6,4 Milliarden Euro. Wichtigste Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer. Hier rechnet München erneut mit Rekordeinnahmen von 2,5 Milliarden Euro. Die gesamten Ausgaben stiegen ebenso stark, um 366 Millionen Euro auf 6,1 Milliarden Euro. 1,4 Milliarden Euro steckte die Stadt in Investitionen, 248 Millionen mehr als ursprünglich geplant. Die Schulden der Stadt sinken mit 765 Millionen Euro auf den niedrigsten Stand seit 1981. Deutlich gestiegene Investitionen, gleichzeitig geringere Einnahmen durch den Verkauf von Finanzanlagen sowie die Entschuldung führen dazu, dass der Finanzmittelbestand im Jahr 2016 erheblich sinkt. Zum ersten Mal wird im Ergebnishaushalt ein Negativsaldo von 130 Millionen Euro erwartet.



Die Schulden der Stadt sind auf dem niedrigsten Stand seit 1981.

14. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2017**. Die Gesamteinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 6,7 Milliarden Euro, die Auszahlungen bei rund 6,3 Milliarden Euro. Dies ergibt einen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 385 Millionen Euro. Rund 76 Prozent der Auszahlungen beziehungsweise 4,8 Milliarden Euro beanspruchen die Referatsbudgets. Davon wiederum entfallen 1,6 Milliarden Euro auf das Sozialreferat, 1,5 Milliarden Euro auf das Referat für Bildung und Sport sowie 469 Millionen Euro auf das Baureferat. Die Investitionen bleiben mit 1,1 Milliarden Euro auf einem sehr hohen Niveau. Eine Nettoneuverschuldung ist nicht geplant. Der Finanzmittelbestand wird sich voraussichtlich um 226 Millionen Euro verringern und Ende des Jahres 2017 noch rund 98 Millionen Euro betragen. Im Ergebnishaushalt steigt der Fehlbetrag auf 196 Millionen Euro, dem aber eine Ergebnisrücklage aus positiven Ergebnissen der Vorjahre von fast 5 Milliarden Euro gegenübersteht. Darüber hinaus beschließt der Stadtrat das **Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2016 – 2020**. Dieses sieht Gesamtauszahlungen in Höhe von 6,18 Milliarden Euro vor, das sind 760 Millionen Euro mehr als im MIP 2015 – 2019. Investitionsschwerpunkte bleiben die Schulen und die Kindertagesbetreuung, die Wohnungsbauförderung, der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie die Kulturförderung.



Schule und Kinderbetreuung sind ein Investitionsschwerpunkt, ...



... ebenso der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, ...



... die Wohnungsbauförderung ...



... sowie die Kulturförderung.



Verkehr



Die neue U-Bahn vom Typ C2 geht in den Fahrgastbetrieb.



Mehr Platz an Bord: 15 weitere Buszüge gehen in Betrieb.

27. Januar

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** verzeichnet den elften Fahrgast-Rekord in Folge. Im Jahr 2015 waren in U-Bahn, Bus und Tram insgesamt 566 Millionen Fahrgäste unterwegs – rund elf Millionen beziehungsweise zwei Prozent mehr als 2014.

30. Mai

Die MVG nimmt 2016 vier **neue Buslinien** in Betrieb. Zum 30. Mai starten die StadtBus-Linien 150 (Hauptbahnhof Nord – Tivolistraße) und 180 (Westfriedhof – Kieferngarten). Ab 13. September fährt die StadtBus-Linie 158 in Obermenzing, ab 11. Dezember der StadtBus 144 zwischen Scheidplatz und Rotkreuzplatz via Ackermannbogen und Olympiapark.

15. Juni

Der Stadtrat gibt grünes Licht für drei **Betriebshofprojekte** der MVG. Für Busse soll ein neuer Betriebshof in Moosach entstehen, für die U-Bahn ist ein zweiter Betriebshof in Neuperlach Süd geplant. Für die Tram ist ein zusätzlicher Betriebshof in Ramersdorf vorgesehen.

17. Juni

Die erste neue **U-Bahn vom Typ C2** geht in den Fahrgastbetrieb. Sie fährt zunächst als zusätzlicher Zug auf der U6 zwischen Kieferngarten und Garching-Forschungszentrum. Der C2 bietet insgesamt 940 Personen Platz – statt bisher 912 beim bewährten Vorgänger C1. Insgesamt haben die SWM 21 C2-Gliederzüge bei Siemens bestellt – zum Preis von insgesamt 185 Millionen Euro. Es handelt sich dabei um die bisher größte Fahrzeugbeschaffung in der Münchner U-Bahngeschichte.

1. August

Die MVG setzt 15 weitere **Buszüge** ein. Damit verfügt das Verkehrsunternehmen nun schon über 37 eigene Gespanne – bestehend aus einem Normalbus und einem Anhänger. Ferner werden neun Buszüge von privaten Kooperationspartnern eingesetzt. Angepeilt wird über die nächsten Jahre eine Stückzahl von zirka 100 Fahrzeugen, um dem wachsenden Fahrgastaufkommen gerecht zu werden. Bereits im Juni gingen sechs neue Gelenkbusse in Betrieb.

■ **5. August**

Das **Mietradsystem** der MVG wächst um elf weitere Radstationen. Damit sind nun 72 von insgesamt 125 geplanten Stationen in Betrieb. Weitere folgen sukzessive. Ein Jahr nach der Inbetriebnahme verzeichnet MVG Rad zum 9. Oktober schon 50.000 Nutzer. Diese haben im ersten Betriebsjahr rund 320.000 Fahrten mit den MVG Bikes absolviert.

■ **21. Oktober**

Die Münchner **Tram wird 140 Jahre** alt. Dies feiert die MVG mit einem Tag der offenen Tür im MVG Museum. Rund 7.000 Besucherinnen und Besucher kommen und feiern mit.

■ **31. Oktober**

Geschäftsführer Herbert König verabschiedet sich nach 24 Jahren an der Spitze der MVG und des SWM Unternehmensbereichs Verkehrs in den Ruhestand. Seine Nachfolge als MVG-Chef tritt zum 1. November Ingo Wortmann an.

■ **31. Oktober**

Die **Erneuerung der Münchner U-Bahn** geht weiter: Über rund 22 Wochen werden die Gleise im Tunnel zwischen Scheidplatz und Münchner Freiheit komplett erneuert. Der Abschnitt muss voll gesperrt werden. Die MVG richtet einen dicht getakteten Schienenersatzverkehr mit Bussen ein.

■ **10. Dezember**

Das Münchner Straßenbahnnetz wächst weiter, dieses Mal im Münchner Osten. Die Neubaustrecke **„Tram Steinhausen“** zum S-Bahnhof Berg am Laim wird eröffnet und von der verlängerten Linie 25 bedient. Die Baukosten liegen bei rund 18 Millionen Euro. Das Münchner Straßenbahnnetz wächst mit der Erweiterung auf 82 Kilometer, die Zahl der Haltestellen steigt um sechs auf insgesamt 172. Im Fahrplanjahr 2017, das am 11. Dezember beginnt, verbessert die MVG ihr Angebot auf mehr als 30 Linien beziehungsweise um insgesamt 2,3 Prozent.



Das Mietradsystem der MVG ist auf Erfolgskurs.



Tag der offenen Tür im MVG-Museum mit rund 7.000 Besuchern



OB Dieter Reiter und MVG-Chef Ingo Wortmann nehmen die neue Tram zwischen Berg am Laim und Steinhausen in Betrieb.



Das neue Satellitengebäude zum Terminal 2 am Flughafen München



Das MVV-Semesterticket für Studierende ist dauerhaft gesichert.

| 22. April |

Die **Flughafen München GmbH (FMG)** eröffnet das Satellitengebäude zum Terminal 2. Mit dem Satelliten erhöht sich die Kapazität des von Lufthansa und Star Alliance genutzten Terminals 2 um weitere 11 Millionen auf insgesamt 36 Millionen Fluggäste. Durch die Inbetriebnahme des Satelliten gewinnt der Flughafen München 27 gebäudenahe Flugabstellpositionen, über die die Fluggäste direkt und ohne Bustransfer ins Flugzeug gelangen können.

■ 23. Juni

Der Aufsichtsrat der FMG bestellt Andrea Gebbeken zur dritten **Geschäftsführerin** neben Dr. Michael Kerkloh und Thomas Weyer. Gebbeken verantwortet als Geschäftsführerin das Endkundengeschäft, die Unternehmenssicherheit sowie das Qualitäts- und Projektmanagement.

| 6. Juni |

Mit 692 Millionen Verbundfahrgästen verzeichnet der **Münchener Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)** auch im Jahr 2015 einen neuen Fahrgastrekord. Das sind 12,5 Millionen oder 1,84 Prozent mehr Fahrten als im Vorjahr.

■ 13. Juni

Die **Ausbildungstarife** IsarCardSchule und IsarCard-Ausbildung gibt es ab sofort auch im Abonnement. Für Schüler und Auszubildende entfällt damit nicht nur der monatliche Ticketkauf, sie fahren mit dem Abo auch günstiger als mit Monats- und Wochenkarten.

■ 16. September

Die MVV-Gesellschafter beauftragen die MVV GmbH mit der Ausarbeitung einer **Tarifstrukturreform**. Im Anschluss an eine Machbarkeitsstudie wird bis zum Sommer 2017 ein Feinkonzept für einen modernisierten MVV-Gemeinschaftstarif erarbeitet.

■ 10. November

Klares Votum für die Fortführung des **MVV-Semestertickets**: Bei ihrer Urabstimmung votieren 96,7 Prozent der Münchner Studenten für die Beibehaltung des Angebots. Studenten können nun dauerhaft über den Solidarbeitrag täglich von 18 bis 6 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags im MVV-Gesamtnetz fahren. Mit dem zusätzlichen Erwerb der IsarCard Semester ist dies zeitlich unbeschränkt möglich.

8. Juni

Im Rathaus findet ein öffentliches **Stadtratshearing zum Thema Radverkehr** statt. Das Hearing ist Grundlage für die Fortschreibung der städtischen Radverkehrsstrategie. Schwerpunktthema ist die Routenführung im Radverkehr, besonders hinsichtlich der Radschnellverbindungen, die künftig das Pendeln mit dem Rad zwischen Stadt und Umland attraktiver machen sollen.

30. August

Die so genannte **Radstammstrecke** vom Hauptbahnhof über Laim nach Pasing wird weiter ausgebaut. Hinzu kommt der neu fertiggestellte Abschnitt zwischen Margarethe-Danzi-Straße und der Unterführung an der Bärmanstraße.

7. September

Deutlich mehr Platz und Komfort gibt es für die Radfahrer am S-Bahnhof Lochhausen. Mit der Eröffnung der neuen **Bike-and-Ride-Anlage** der städtischen P+R Park & Ride GmbH stehen dort statt 164 jetzt 318 Fahrradstellplätze und fünf Motorradstellplätze zur Verfügung.

25. Oktober

Bund, Deutsche Bahn und Freistaat einigen sich auf die Finanzierung der **2. Stammstrecke** zwischen Pasing und Ostbahnhof. Die Stadt München beteiligt sich mit insgesamt 147 Millionen Euro an den Kosten. Oberbürgermeister Dieter Reiter sieht damit „die Weichen für ein zukunftsfähiges und zuverlässiges S-Bahnsystem im Großraum München gestellt“. Der offizielle Spatenstich für das Großprojekt soll am 5. April 2017 mit einem Bürgerfest auf dem Marienhof erfolgen, die Fertigstellung ist für das Jahr 2026 geplant.

14. Dezember

Grünes Licht für die **Tram-Westtangente**: Die Vollversammlung des Stadtrats stimmt der überarbeiteten Planung für die Neubaustrecke zu. Diese führt vom Romanplatz über die Wotan-, Fürstenrieder und Boschetsrieder Straße zum Ratzingerplatz und endet am U-Bahnhof Aidenbachstraße. Sie ist knapp neun Kilometer lang und hat 17 Haltestellen. Noch vor der Sommerpause 2017 soll der Trassierungsbeschluss erfolgen.



Stadtratshearing zum Thema Radverkehr im Rathaus



Neue Bike-and-Ride-Anlage am S-Bahnhof Lochhausen

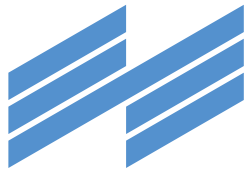


Der Stadtrat gibt grünes Licht für die Tram-Westtangente



Spatenstich
Messehallen
C5 und C6

Wirtschaft



Messe München



Die Baumaschinenmesse CTT in Moskau gehört nun zur Messe München



Grundsteinlegung für die neuen Messehallen C5 und C6

8. Januar

Die **Messe München** legt ihre Bilanz 2015 vor – mit einem Konzernumsatz von 277 Millionen Euro und einem Überschuss von 38,9 Millionen Euro. Das Unternehmen mit den beiden Hauptgesellschaftern Stadt München und Freistaat Bayern schreibt damit zum sechsten Mal in Folge schwarze Zahlen.

11. bis 17. April

Die weltgrößte Baufachmesse „**bauma**“ lockt rund 580.000 Besucherinnen und Besucher aus 200 Ländern auf das Münchner Messegelände. Auch die Zahl der Aussteller ist beeindruckend: 3.423 Firmen aus 58 Ländern sind mit dabei, um auf einer Rekordfläche von 605.000 Quadratmetern ihre neuesten Produkte, Weiterentwicklungen und Innovationen zu präsentieren.

31. Mai bis 4. Juni

Zum ersten Mal ist die Messe München in Russland aktiv: Mit dem Kauf der **Baumaschinenmesse CTT** in Moskau übernimmt sie die größte Messe Russlands. Das ist die bedeutendste Akquisition in der Unternehmensgeschichte.

28. Juni

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und Messechef Klaus Dittrich setzen den ersten Spatenstich für die **Vollendung des Münchner Messegeländes**. Mit dem Bau der Hallen C5 und C6 sowie einem weiteren Konferenzbereich werden die Pläne für das 1998 eröffnete neue Messegelände in Riem nun abschließend realisiert. Nach zwei Jahren Bauzeit wird die Messe München 2018 über insgesamt 18 Hallen mit zusammen 200.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und rund 400.000 Quadratmetern Freigelände verfügen. Am 1. Dezember wird der Grundstein gelegt.

15. Januar

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, und Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk stellen die aktuelle **Erwerbstätigenprognose** für die Landeshauptstadt München und die Planungsregion 14 vor. Die wichtigsten Ergebnisse: Die Nachfrage nach Arbeitskräften wird in München und in der Region weiter steigen. Zudem entwickelt sich die Region wirtschaftlich zunehmend wissens-, technologie- und dienstleistungsbasiert.

8. Februar

Die zweite Bohrung der **Stadtwerke München (SWM)** für die Geothermieanlage in Freiham ist erfolgreich niedergebracht. Die Anlage ist ein Baustein der SWM Fernwärme-Vision: Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus regenerativen Energien gewonnen wird. Den wesentlichen Beitrag hierzu wird die Geothermie liefern. Mit der Umsetzung ihrer Vision forcieren die SWM die Energiewende nicht nur bei der Stromgewinnung, sondern auch im Wärmemarkt. Ende 2016 geht die Anlage in Betrieb.

18. April

Die Stadtwerke München (SWM) legen den **Jahresabschluss 2015** vor. Die schwierige Situation auf den Energiemärkten geht auch an dem städtischen Konzern nicht vorbei. Trotz eines von 6,1 auf 6,6 Milliarden Euro gesteigerten Umsatzes müssen die Stadtwerke ein Konzernergebnis nach Steuern von minus 539 Millionen Euro verbuchen. Ursache dafür sind vor allem bilanzielle Wertberichtigungen aufgrund der Entwicklung an den Energiemärkten.

27. April

Am Arabellapark wird die erste **Schnellladestation** der SWM und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) in Betrieb genommen. Elektrofahrzeuge können hier schnell und einfach aufgeladen werden. Leere Batterien erreichen in nur 30 Minuten rund 80 Prozent ihrer Ladekapazität.

28. April

Der Aufsichtsrat der SWM trifft zwei zentrale personelle Weichenstellungen für den Konzern. Ingo Wortmann wird neuer **Geschäftsführer Verkehr**. Er tritt damit die Nachfolge von Herbert König an, der am 31. Oktober 2016 in Ruhestand geht. Darüber hinaus wird Helge-Uve Braun neuer **Technischer Geschäftsführer**. Er folgt auf Stephan Schwarz, dessen Vertrag am 31. Januar 2017 endet und der ebenfalls in den Ruhestand eintritt.

20. Juli

Der **Glasfaserausbau** in München durch die SWM und ihrer Telekommunikationstochter M-net geht in die zweite Runde – im Harthof und am Hasenberg. Weitere 35.000 Gebäude mit über 230.000 Wohneinheiten außerhalb des Mittleren Rings sollen in den kommenden fünf Jahren erschlossen werden. Damit werden dann knapp 70 Prozent aller Münchner Haushalte direkten Zugang zur hochleistungsfähigen Glasfaser haben.



Die erste Schnellladestation von SWM/MVG wird am Arabellapark in Betrieb genommen.



Ingo Wortmann, neuer SWM-Geschäftsführer Verkehr

Helge-Uve Braun, neuer Technischer Geschäftsführer der SWM



Offshore-Park Sandbank: Westlich der Insel Sylt entstehen 72 neue Windenergieanlagen.



Geothermie-Anlage der SWM in Sauerlach

■ **29. Juli**

Ein weiteres Projekt der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien nimmt Gestalt an: Vattenfall und die SWM haben im **Offshore-Park Sandbank** – zirka 90 Kilometer westlich der Insel Sylt – die erste von insgesamt 72 Windenergieanlagen errichtet. Anfang September speist die erste Windkraftanlage im Park erstmals Strom ins deutsche Stromnetz ein. Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom erzeugen, wie ganz München verbraucht. Hierzu haben sie 2008 die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien gestartet. Bald können sie schon 50 Prozent des Münchner Strombedarfs – inklusive Geschäftskunden – decken.

■ **9. August**

Die SWM können ein neues Projekt für die Münchner Energiewende vermelden: In Norwegen wird bis Anfang 2019 der **Onshore-Windpark „Raskiftet“** entstehen. Die SWM werden ihn gemeinsam mit den beiden kommunalen norwegischen Energieversorgern Eidsiva Energi und Gudbrandsdal Energi etwa 200 Kilometer nordöstlich von Oslo realisieren. Der Anteil der SWM am Park beträgt 60 Prozent. Dessen 31 Windturbinen leisten zusammen 112 Megawatt und werden rund 350 Gigawattstunden Ökostrom im Jahr erzeugen.

■ **23. September**

Zwei Neuzugänge im Ökostrom-Kraftwerkspark der SWM: Südlich von München haben die Stadtwerke zwei bereits in Betrieb befindliche **Geothermieanlagen** gekauft. Damit steigt die Anzahl ihrer Anlagen allein in der Region auf 43.

18. Februar

Die neue Bilanz für den **Tourismus in München** liegt vor: Die Zahl der Übernachtungen ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent auf 14,1 Millionen gestiegen. Rund sieben Millionen Übernachtungen, beziehungsweise 49,6 Prozent aller Übernachtungen, generierten Gäste aus dem Ausland.

■ **16. August**

Die **Halbjahresbilanz** 2016 des Tourismus in München zeigt mit 3,3 Millionen Ankünften (+3,9 Prozent) und 6,5 Millionen Übernachtungen (+3,4 Prozent) von Januar bis Juni ebenfalls ein positives Gesamtergebnis. Der Inlandsreisemarkt hat sich analog zum allgemeinen Trend zu Kurz- und Städtereisen positiv entwickelt. Im ersten Halbjahr wurden 3,5 Millionen Übernachtungen aus Deutschland registriert (+4,7 Prozent).



München steht bei Touristen aus aller Welt hoch im Kurs.

24. Februar

Der Aufsichtsrat des **Tierparks Hellabrunn** verabschiedet einen Masterplan, der die Zukunft des Zoos für die nächsten 20 bis 25 Jahre bestimmen wird. Künftig spazieren die Besucher, wie bei einer kleinen Weltreise, durch die einzelnen Kontinente und durch verschiedene Ökozonen. Die Tiere können dabei teilweise hautnah erlebt werden.

■ **5. Juli**

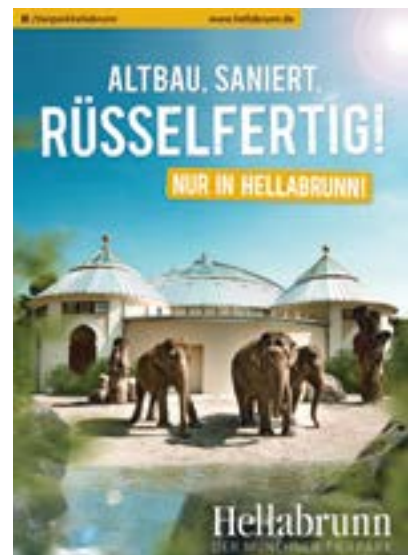
Der Tierpark Hellabrunn stellt seinen **Geschäftsbericht 2015** vor. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG kann in zoologischer, kaufmännischer und bautechnischer Hinsicht auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. So erzielte der Tierpark mit fast 2,1 Millionen Besuchern das zweitbeste Ergebnis seit 1911. Außerdem wurden die Innen- und Außenanlagen der Menschenaffen komplett umgestaltet wiedereröffnet – und endlich gab es Nachwuchs bei den bedrohten Panzernashörnern.

■ **28. Oktober**

Das komplett sanierte **Elefantenhaus** wird eröffnet. Das vor mehr als 100 Jahren vom Architekten Emanuel von Seidl erbaute Wahrzeichen des Tierparks wurde in einem mehrjährigen Sanierungsprozess wiederhergestellt und modernisiert.



Zoodirektor Dr. Rasem Baban und Bürgermeisterin Christine Strobl präsentieren den Geschäftsbericht des Tierparks Hellabrunn.





Die Halle 2, das neue Gebrauchtwarenkauflhaus des AWM in Pasing



Der Markt am Wiener Platz soll im Bestand saniert werden.

| 14. April |

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** feiert sein 125-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „125 Jahre Verantwortung“ – passend zur Philosophie des AWM der Abfallvermeidung und der Wiederverwertung von Abfällen.

■ 7. Oktober

Die **Halle 2**, das Gebrauchtwarenkauflhaus des AWM, öffnet am neuen Standort in Pasing – in der Peter-Anders-Straße 15. Die neue Einrichtung mit einer Verkaufsfläche von rund 800 Quadratmetern ersetzt die bisherige Halle 2 an der Sachsenstraße in Giesing.

| 8. Juni |

Die alten **Marktstände am Wiener Platz** sollen erhalten bleiben und mit der Zielsetzung des Bestandsschutzes saniert werden. Zu diesem Ergebnis kommt Oberbürgermeister Dieter Reiter, der sich mit Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle und dem Werkleiter der Münchner Markthalen, Boris Schwartz, zu einem Ortstermin in Haidhausen trifft. Die Verantwortlichen sind sich einig, dass eine Sanierung des Markts im Bestand möglich ist.

■ 26. Oktober

Das Kommunalreferat stellt die Pläne zur Umstrukturierung des **Marktes am Elisabethplatz** in Schwabing vor. Wichtige Eckpunkte: Die tatsächliche Marktfläche wächst um 20 Prozent. Es gibt eine neue Ladengasse. Alle Händler sind künftig gleich gut auffindbar. Für die Kundinnen und Kunden ist ein öffentliches WC geplant. Stellplätze, Warenanlieferung und Lagerung sind unterirdisch angeordnet.

| 24. Juni |

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, stellt den **Jahreswirtschaftsbericht 2016** vor. Die wichtigsten Ergebnisse sind: Die Wirtschaft München setzte im vergangenen Jahr ihren im Vergleich zu Deutschland und Bayern überdurchschnittlichen Wachstumskurs fort. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg erneut um 2,7 Prozent oder 20.697 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse und erreichte einen neuen Höchststand. Gleichzeitig entwickelte sich die Arbeitslosigkeit leicht rückläufig: Die Arbeitslosenquote sank auf 4,6 Prozent im Agenturbezirk München; die Zahl der arbeitslos Gemeldeten auf 44.938 im Jahresdurchschnitt.

| 1. Juli |

Wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase führt die **Stadtsparkasse München** nach mehr als 13 Jahren drei neue Girokonto-Modelle ein. Gerade sozial benachteiligte Bürger werden auf Bitte von OB Dieter Reiter trotz der insgesamt erforderlichen Preisanpassung vor einer Mehrbelastung verschont. Die Stadtsparkasse bietet deshalb auch ein Girokonto-Modell für Geringverdiener an, dessen Preis dem vor der Umstellung entspricht.

■ 9. November

Ab sofort können alle Münchner mit ihren mobilen Endgeräten jederzeit in den acht BeratungsCentern der Stadtsparkasse München kostenlos im Internet surfen. Dazu wurden frei zugängliche **WLAN-Hotspots** eingerichtet – und zwar an folgenden Standorten: Im Tal, Am Harras, Max-Weber-Platz, Laimer Platz, in Schwabing in der Ungererstraße, im Einkaufszentrum PEP, in Moosach in der Dachauer Straße und in Giesing in der Werinherstraße.

| 8. September |

Eröffnung der neuen Fahrzeughalle und des neuen Wertstoffhofs auf dem Gelände der **Großmarkthalle** in Sendling. Der Bau der beiden Anlagen ist der erste Schritt für einen künftigen Neubau der Großmarkthalle. Er soll Raum für die geplanten Baumaßnahmen schaffen.



Bürgermeister Josef Schmid stellt den Jahreswirtschaftsbericht 2016 vor.



Kostenlos surfen: die Stadtsparkasse richtet dazu WLAN-Hotspots ein.



Fahrzeugpark der Großmarkthalle



Ökologisches Hoffest auf Gut Riem



Regenrückhaltebecken der Münchner
Stadtentwässerung am Hirschgarten

| 18. September |

Zum 18. Mal lädt das städtische **Gut Riem** zum ökologischen Hoffest ein.

| 15. November |

Der Stadtrat genehmigt den Wirtschaftsplan 2017 der **Münch-
ner Stadtentwässerung (MSE)**. Auch in der neuen Kalkulati-
onsperiode bis 2020 bleiben die Gebührensätze für Schmutz-
und Niederschlagswasser stabil. Zuletzt sind die Entwässe-
rungsgebühren 1997 erhöht worden.

| 6. Dezember |

Die Stadt forciert die **Maßnahmen gegen Langzeitarbeits-
losigkeit**. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung von 32
Sozialen Betrieben und drei Qualifizierungsprojekten in Höhe
von 9,7 Millionen Euro sowie die Weiterförderung von 25
Projekten des Verbundprojekts Perspektive Arbeit in Höhe von
7,6 Millionen Euro. Damit werden insgesamt mehr als 17,2
Millionen Euro zusätzlich zu den Mitteln des Jobcenters für
die Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen
in München zur Verfügung gestellt.



Trauer und Gedenken





Trauergottesdienst und Gedenkfeier für Alt-OB Georg Kronawitter in der Pfarrkirche St. Peter



Trauerakt mit OB Dieter Reiter im Landtag für die Opfer des Amoklaufs



Ein Blumenmeer vor dem Olympia-Einkaufszentrum erinnert an die Opfer des Amoklaufs

| 10. Mai |

Im Rahmen eines Trauergottesdienstes und einer Gedenkfeier in der Pfarrkirche St. Peter verabschiedeten sich die Münchner Stadtpolitik sowie zahlreiche Weggefährten von dem am 28. April verstorbenen **Alt-Oberbürgermeister Georg Kronawitter**. Dieser lenkte von 1972 bis 1978 und von 1984 bis 1993 erfolgreich die Geschicke der Stadt. Für seine herausragenden Verdienste wurde Kronawitter vielfach geehrt: Im Jahr 1978 wurde er mit der Goldenen Bürgermedaille der Landeshauptstadt München ausgezeichnet und bereits 1993 zum Ehrenbürger ernannt. Im Jahr 1997 erhielt er den Bayerischen Verdienstorden. Zum Tod von Georg Kronawitter legt die Stadt München ein Kondolenzbuch im Rathaus aus, in das sich zahlreiche Münchner eintragen.

| 23. bis 31. Juli |

Nach dem schrecklichen Amoklauf eines 18-Jährigen am Olympia-Einkaufszentrum am 22. Juli, bei dem neun Menschen – sechs davon noch Jugendliche – getötet werden, ordnet Oberbürgermeister Dieter Reiter eine **Trauerwoche** an. Aus Respekt vor den Opfern und aus Mitgefühl für deren Angehörige werden zahlreiche städtische Veranstaltungen abgesagt beziehungsweise verschoben. Im Rathaus liegt ein Kondolenzbuch für die Opfer aus, in das sich viele Münchnerinnen und Münchner eintragen. Bei einem Trauerakt des Landtags, der Staatsregierung und der Landeshauptstadt München im Bayerischen Landtag gedenken neben Repräsentanten der bayerischen Landespolitik sowie der Münchner Kommunalpolitik auch Bundespräsident Joachim Gauck und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel der Opfer.

■ 10. August

Die Stadt München hat für Menschen, die direkt oder indirekt durch den Amoklauf am Olympia-Einkaufszentrum betroffen sind, eine **Servicestelle** eingerichtet. Diese vermittelt denjenigen Menschen Hilfe, die durch das Erlebte psychische oder physische Verletzungen erlitten haben. Ein Ansprechpartner im Büro von Oberbürgermeister Dieter Reiter übernimmt die Koordinierung, damit diese Menschen die bestmögliche Unterstützung erhalten. Außerdem bewilligt der Stadtrat 500.000 Euro zur Finanzierung notwendiger Hilfeleistungen.

19. Dezember

Die Stadt München trauert um ihre Ehrenbürgerin **Professorin Dr. Dr. h.c. Hildegard Hamm-Brücher**. Im Rahmen eines Gottesdienstes und einer Gedenkfeier in der Pfarrkirche St. Lukas nimmt die Münchner Stadtpolitik Abschied von der am 7. Dezember verstorbenen Staatsministerin a.D. Auch Bundespräsident Joachim Gauck ist anwesend. Hamm-Brücher galt als „Grande Dame der deutschen Politik“. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet – unter anderem als erste Frau mit der Goldenen Bürgermedaille der Stadt München. 1995 wurde sie, ebenfalls als erste Frau in der Geschichte der Stadt, zur Münchner Ehrenbürgerin ernannt.



Gottesdienst und Gedenkfeier für die Ehrenbürgerin Professorin Dr. Dr. h.c. Hildegard Hamm-Brücher in der Pfarrkirche St. Lukas

Städtische Preisverleihungen

Dieter- Hildebrandt-

Claus von Wagner

Er wurde geboren am 18. April 1870 in Göttingen. Der spätere Professor für Musikwissenschaft und der Träger, nach der Gründung der Hochschule für Musik und Theater Hannover, des ersten Lehrstuhls für Musikwissenschaft in Deutschland.

Er wurde geboren am 18. April 1870 in Göttingen. Der spätere Professor für Musikwissenschaft und der Träger, nach der Gründung der Hochschule für Musik und Theater Hannover, des ersten Lehrstuhls für Musikwissenschaft in Deutschland.

Er wurde geboren am 18. April 1870 in Göttingen. Der spätere Professor für Musikwissenschaft und der Träger, nach der Gründung der Hochschule für Musik und Theater Hannover, des ersten Lehrstuhls für Musikwissenschaft in Deutschland.

Er wurde geboren am 18. April 1870 in Göttingen. Der spätere Professor für Musikwissenschaft und der Träger, nach der Gründung der Hochschule für Musik und Theater Hannover, des ersten Lehrstuhls für Musikwissenschaft in Deutschland.

Preis

Der Preis wird an den besten Musikwissenschaftler verliehen, der im vergangenen Jahr an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig war. Der Preis wird jährlich vergeben und ist ein Zeichen für die Anerkennung der hervorragenden Leistungen des Preisträgers.

Dieter Hildebrandt





Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreicht Herlinde Koelbl den Kulturlehen Ehrenpreis.



Laureen Schenkel erhält den Münchner Modepreis.



Der Dieter-Hildebrandt-Preis geht an Claus von Wagner – überreicht von Oberbürgermeister Dieter Reiter und Renate Hildebrandt.

| 20. Januar |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreicht den **Ernst-Hoferichter-Preis** an den Bilderbuchautor, Grafiker, Illustrator, Maler und Schöpfer der Wimmelbücher Ali Migutsch. Mit dem Preis werden seit 1975 freischaffende Münchner Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet, die wie Ernst Hoferichter Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden.

| 25. Februar |

Die Fotografin Herlinde Kolbl wird für ihr Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** der Landeshauptstadt München 2015 ausgezeichnet. Kolbl gehört zu den profiliertesten deutschen Fotografen von internationalem Ruf. Ihre Arbeiten sind in den bedeutenden Museen und Galerien der Welt zu sehen.

| 23. Februar |

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, überreicht erstmals den **Münchner Modepreis**. Den ersten Platz belegt Laureen Schenkel mit der Kollektion „Implying Lines“. Schenkel gewinnt zudem den Publikumspreis.

| 21. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl und Nürnbergs Bürgermeister Christian Vogel überreichen den **„Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“** an die „Initiativgruppe Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Städtischen Berufsoberschule, Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung, sowie an ein Projekt zum Thema „Gender“ in Deutschkursen für junge Flüchtlinge. Die Städte München und Nürnberg haben den Preis zum Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ins Leben gerufen.

| 10. Mai |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet den Kabarettisten Claus von Wagner mit dem erstmals verliehenen **Dieter-Hildebrandt-Preis** aus. Der Preis wurde 2015 zur Erinnerung an den verstorbenen Kabarettisten Dieter Hildebrandt von der Stadt München auf Initiative von OB Dieter Reiter eingerichtet. Er tritt an die Stelle des bisher biennial verliehenen städtischen Kabarettpreises.

11. Mai |

Die Landeshauptstadt München vergibt **Förderpreise** für künstlerisch herausragende Leistungen. Im Bereich Bildende Kunst geht je ein Preis an Ruth Höflich und Veronika Veit, mit dem Förderpreis Architektur werden Sebastian Kofink und Simon Jüttner, mit dem Förderpreis Design Philipp Weber, mit dem Förderpreis Fotografie Florian Huth und mit dem Förderpreis Schmuck Yutaka Minegishi ausgezeichnet.

28. Juni |

Mit den **Schwabinger Kunstpreisen** werden der Bildhauer Klaus Backmund, die Schriftstellerin Dr. Eva Gesine Baur sowie die Jazzsängerin und Schauspielerin Jenny Evans für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen ausgezeichnet.

6. Juli |

Bürgermeister Josef Schmid zeichnet Ulrich Chaussy für dessen hervorragende Gesamtleistung mit dem **Publizistikpreis** aus. Der Journalist setzt sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Münchner Oktoberfestattentat am 26. September 1980 auseinander und hat dabei Hintergründe recherchiert und Zusammenhänge aufgedeckt, die sonst nicht ans Licht gekommen wären.

28. Juli |

Bürgermeister Josef Schmid überreicht die **Hochschulpreise**. Der Hochschulpreis an der Hochschule München geht an Magdalena Durst für ihre Diplomarbeit „Erfassen und Analysieren von Optimierungspotenzialen für die nächste Kältebedarfsperiode unter Betrachtung der bisherigen Leistungsdaten in der Kälteinsel-Stachus“. Mit dem Hochschulpreis an der Ludwig-Maximilians-Universität wird Karl Siebengartner für seine Abschlussarbeit „Widersprüchliche Selbst-Definition und -Organisation. Die Punkszene in München 1979-1982“ ausgezeichnet. Den Hochschulpreis an der TUM erhält Dr. Melanie Bauernfeind für ihre Dissertation „Die Alte Pinakothek. Ein Museumsbau im Wandel der Zeit“.

11. August |

Der Maler und Medienkünstler Tobias Krug und der Bildhauer Franz Ferdinand Wörle werden mit dem **Seerosenpreis** ausgezeichnet. Der von der Stadt gestiftete Preis wird jährlich von der Münchner Künstlerschaft für das künstlerische Lebenswerk und den Einsatz für Kolleginnen und Kollegen vergeben.



Verleihung der Schwabinger Kunstpreise an Dr. Eva Gesine Baur, Jenny Evans und Klaus Backmund



Bürgermeister Josef Schmid überreicht Ulrich Chaussy den Publizistikpreis.



Die Hochschulpreise gehen an Magdalena Durst, Dr. Melanie Bauernfeind und Karl Siebengartner.



Erhält den Förderpreis Tanz: der Choreograph Stefan Dreher



Ausgezeichnet mit dem Förderpreis Theater: Abdullah Kenan Karaca



Dokumentarfilmer Hubert Sauper (l.) und Werner Herzog

| 5. Oktober |

Zur Unterstützung von Münchens Film- und Kinoszene vergibt die Stadt jährlich Preise an den Regie-Nachwuchs sowie an Programmkinos. Drei künstlerisch herausragende Projekte des Münchner Regie-Nachwuchses werden mit den **Starter-Filmpreisen** ausgezeichnet. Die Preisträger 2016 sind Mirjam Orthen für „ADA“, Matthias Koßmehl für „CAFÉ WALDLUFT“ und Alexander Costea für „Die Maßnahme“. Der Starter-Filmpreis/Produktion, gestiftet von ARRI Media, geht an Jakob Gross für „ABDO“. Die **Kinoprogrammpreise** für künstlerisch wertvolles Programmangebot gehen an das Arena Filmtheater, das Atelier 1 + 2, das Gabriel Filmtheater, das Maxim Kino, das Studio Isabella sowie Werkstattkino e.V.

| 9. Oktober |

Für bisherige Leistungen und ungewöhnliche künstlerische Positionen werden mit dem alle zwei Jahre verliehenen **Förderpreis Theater** der Regisseur Abdullah Kenan Karaca und mit dem **Förderpreis Tanz** der freie Choreograph Stefan Dreher ausgezeichnet.

| 11. Oktober |

Der **Leonhard und Ida-Wolf-Gedächtnispreis** zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern geht im Bereich Bildende Kunst an Patrik Thomas. Den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis im Bereich Musik erhält Alexandra Obermeier.

| 21. Oktober |

Mit dem zum ersten Mal verliehenen **Werner-Herzog-Filmpreis** wird der österreichische Dokumentarfilmer Hubert Sauper für seinen Film „We come as friends“ ausgezeichnet. Der Preis wird von der Werner Herzog Stiftung – mit Sitz im Münchner Stadtmuseum/Filmmuseum München – an Spielfilme, Dokumentarfilme, an Filmemacher, Schauspieler oder an Personen jeder Nationalität vergeben, die mit Mut, Entschlossenheit und Visionen im und um den Film herum arbeiten.

7. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet die Regisseurin Caroline Link mit dem **Filmpreis** der Landeshauptstadt München aus. Der Preis wird alle drei Jahre an Filmschaffende vergeben, deren Werk in Stil und Gehalt hohe Qualität aufweisen und die München als Filmstadt Geltung und Ansehen verleihen. Caroline Link wurde unter anderem bekannt durch den Oscar-gekrönten Film „Nirgendwo in Afrika“, aber auch ihren Debütfilm „Jenseits der Stille“ oder die Verfilmung von „Pünktchen und Anton“, dessen Handlung sie nach München verlegte.

18. November

Mit der **Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München** wird der Volkssänger und Kabarettist Jürgen Kirner für sein Engagement in der Fortführung, Wiederbelebung und zeitgemäßen Interpretation des Couplets ausgezeichnet. Der **Innovationspreis Volkskultur** geht an die Musikerin Monika Drasch für ihren Beitrag zum neuen Festival „LAUTyodeln“.

19. November

Der städtische Fernsehpreis **LiteraVision** wird in der Kategorie Langfilm an Anita Hugli vom Schweizer Fernsehen für ihren Film „Undine Gruenter: Das Projekt der Liebe“ und in der Kategorie Kurzfilm an Benjamin Unger für den Beitrag „Peter Wawerzinek: Der Schluckspecht“ im NDR-Nordmagazin vergeben. Der Preis zeichnet alle zwei Jahre Regisseurinnen und Regisseure aus, die herausragende Fernsehfilme über Literatur gedreht haben.

21. November

Die Journalistin Garance Le Caisne wird für ihr Buch „Code-name Caesar. Im Herzen der syrischen Todesmaschinerie“ mit dem **Geschwister-Scholl-Preis** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern und der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Mit dem Preis wird jährlich ein Buch ausgezeichnet, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt und geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.



OB Dieter Reiter überreicht Caroline Link den Filmpreis der Stadt.



Monika Drasch erhält den Innovationspreis Volkskultur.



Die Journalistin Garance Le Caisne bekommt den Geschwister-Scholl-Preis – überreicht durch Dr. Hans-Georg Küppers und Michael Then.



Eva Leitolf – ausgezeichnet mit dem Kunstpreis der Stadt München

22. November

Der **Tanzpreis** der Landeshauptstadt München geht erstmals an ein Team – und zwar an die künstlerische Leitung des Bayerischen Staatsballetts mit Ballettdirektor Ivan Liška und den stellvertretenden Ballettdirektoren Bettina Wagner-Bergelt und Wolfgang Oberender. Der Preis wird alle drei Jahre für besondere Leistungen in allen Stilrichtungen des Tanzes an Persönlichkeiten vergeben, die München als Kulturstadt Geltung und Ansehen verschaffen.

23. November

Die Fotokünstlerin Eva Leitolf erhält für ihr herausragendes Gesamtkunstwerk den **Kunstpreis** der Landeshauptstadt München. Der Preis wird alle drei Jahre als höchste städtische Auszeichnung im Bereich Bildende Kunst und Fotografie an Künstlerinnen und Künstler verliehen, die München als Kunststadt Geltung und Ansehen verschaffen.

24. November

Bürgermeister Josef Schmid zeichnet mit dem **Erasmus-Grasser-Preis** fünf Münchner Handwerksbetriebe für ihr besonderes Engagement in der beruflichen Bildung von Jugendlichen aus. Die Preisträger sind: die Dachdeckerei A+B Pertler GmbH, die J.7 hair lounge, die Lackiererei Erwin Köck GmbH, die Glasmalerei-Werkstatt Gustav van Treeck GmbH sowie die Firma Würz Heizungsanlagen GmbH.



Die Vertreter der mit dem Erasmus-Grasser-Preis ausgezeichneten Handwerksbetriebe zusammen mit Bürgermeister Josef Schmid

5. Dezember

Der Autor, Dramaturg und Künstler Björn Bicker wird für sein Buch „Was glaubt ihr denn. Urban Prayers“ mit dem **Tukan-Preis** der Stadt München ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich für eine sprachlich, formal und inhaltlich herausragende literarische Neuerscheinung vergeben.

8. Dezember

Bürgermeister Josef Schmid ehrt fünf Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund mit dem **PhönixPreis**. Die Preisträger sind: Wäscherei Picobello, Kunst-Werk-Haidhausen/Kunst-Werkstatt, lingbee Sprachinstitut, Das Edelweiß und Studio Italiano. Der PhönixPreis würdigt herausragende wirtschaftliche Leistungen sowie das gesellschaftliche und soziale Engagement von Migrantenunternehmen.



Bürgermeister Josef Schmid mit den Gewinnern des PhönixPreises

Das Goldene Buch der Landeshauptstadt München



Ehrungen





Ausgezeichnet: Maja Grassinger

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Maja Grassinger für ihren jahrzehntelangen engagierten Beitrag zur Vielfalt des kulturellen Lebens in München



München leuchtet: Edeltraud Edlinger

Edeltraud Edlinger für ihre großen Verdienste im Bereich Frau und Gesundheit sowie um Themen rund um die Geburt und Kinder



Rupert Saller mit OB Dieter Reiter

Rupert Saller in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr München



OB Reiter und Rosemarie Hingerl

Rosemarie Hingerl für zwölf Jahre Tätigkeit als berufsmäßige Stadträtin



Dr. Ernst Wolowicz und OB Reiter

Dr. Ernst Wolowicz für zwölf Jahre Tätigkeit als berufsmäßiger Stadtrat

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Marcus Buschmüller in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen um die Aufklärungs- und Informationsarbeit gegen Rechtsextremismus

Ilse Franke in Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements bei der AWO, im Bezirksausschuss sowie im Seniorenbeirat

Andrea Gebhard für ihre besonderen Verdienste um die städteplanerischen Belange der Landeshauptstadt München

Stephanie Gerlach in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Rechte und die Unterstützung homosexueller Frauen

Professor Dr. Heiner Keupp in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen zur Förderung und Umsetzung bürgerschaftlichen Engagements

Christian Stupka in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Rainer Schweppe für sechs Jahre Tätigkeit als berufsmäßiger Stadtrat

Für ihre 24-jährige Mitarbeit in Bezirksausschüssen: **Bärbel Häfele, Josef Kirchmeier** und **Frank Otto**

Für ihre 30-jährige Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr München: **Thomas Backer, Stefan Baumann, Axel Bosbach, Daniel Czech, Christian Haumayr, Andreas Höchstetter, Andreas Igl, Christoph Keil, Hannes Klapszus, Andreas Lethmair, Christof Reithinger, Thomas Rümmele, Klaus Stauder, Erik Strauch, Klaus Trapp** und **Thomas Zerle**

In Anerkennung ihrer 25-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Schulweghelfer: **Angelika Geuß, Michael König, Monika Pahl** und **Ursula Streichsbier**



„München leuchtet“ in Silber:
Anstecknadel und Medaille



„München leuchtet“ in Bronze:
Anstecknadel und Medaille

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Tom Rausch in Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements, vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit

Sonja Brandtner für ihr hervorragendes ehrenamtliches Engagement, vor allem in der Altenhilfe

Dietmar Holzapfel für seine Verdienste um die Aufklärungsarbeit über die Lebenssituation homosexueller Menschen

Für ihre zwölfjährige Mitgliedschaft in Bezirksausschüssen:
Berndt Hirsch, Klaus Mai, Margarethe Merk, Nicole Meyer, Thomas Schwed, Norbert Weigler und **Reinhold Wirthl**

Für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr München: **Andreas Abend, Maximilian Braun, Dalibor Dinic, Manuel Englberger, Christian Göke, Bernhard Grau, Michael Gruber, Bernhard Meßmer, Ivonne Ohse, Dr. Christian Röhlk, Korbinian Sammer, Christoph Schütte, Alexander Schwanzer, Michael Sentef, Thorsten Sieber** und **Christoph Werner**

Für ihr gewerkschaftliches Engagement: **Otto Brunner, Wolfgang Emmerich, Karl Fraß, Josef Hillreiner, Michael Krebs, Ludwig Kreuzer, Georg Miller, Korbinian Roider** und **Ludwig Schneider**

Für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelfer: **Angela Bachl, Claudia Essler, Barbara Fischer, Christine Gortan, Alois Gruber, Serife Keskin, Ingrid Kneifel, Birgit Overhoff, Marianne Ranftl, Dorothea Rein, Helmut Reindl, Adelheid Siegemund, Anja Spieler-Tosse, Sabino Tarantino, Wilhelm Tartler, Konstantinos Tsonis, Waltraud Vogl, Beate Willner-Feigl** und **Giuseppe Zangara**

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 14. April |

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt 270 **erfolgreiche Münchner Sportlerinnen und Sportler** – unter ihnen die Frauen- und Herrenmannschaft des FC Bayern München, die erstmals gemeinsam den Deutschen Meistertitel im Fußball errungen haben, Severin Freund als Weltmeister im Skispringen auf der Großschanze, Johanna Welin und Laura Fürst, die mit der Nationalmannschaft Europameisterinnen im Rollstuhlbasketball wurden, sowie Lisa Dollinger als Drittplatzierte der Junioren-Weltmeisterschaft im Judo.

| 11. Mai |

Die Landeshauptstadt ehrt die Münchner Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2014/2015 erfolgreich an **Schulsportwettbewerben** teilgenommen haben. Darunter sind die Samuel-Heinicke-Realschule für Schwerhörige, die nicht nur den Bundessieger im Basketball stellt, sondern auch den Landesieg in der Leichtathletik feiern konnte, sowie die Bayerische Landesschule für Körperbehinderte, die Isar-Schulen und die Nymphenburgschulen. Als Landessieger werden die Fußballer des Städtischen Theodolinden-Gymnasiums geehrt, ebenso die Volleyballer des Gymnasiums Moosach.

| 25. Oktober |

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt Vereinsvertreter für hervorragende **Verdienste um den Sport in München**. Die Ehrennadel in Gold erhalten Johannes Bauer und Herbert Menacher, die Ehrennadel in Silber geht an Karl-Heinz Groß, Friedrich Heller und Adolf Probsteder. Die Ehrennadel in Bronze wird Christos Christodoulidis und Bernhard Haage verliehen.

Ins Goldene Buch der Stadt München trugen sich ein:

| 13. April |

König Willem-Alexander und **Königin Máxima** der Niederlande



Erfolgreich im Rollstuhl-Basketball: Johanna Welin (l. mit Familie) und Laura Fürst – hier mit Bürgermeisterin Christine Strobl



Ausgezeichnet im Schulsport: die Schüler der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte



König Willem-Alexander und Königin Máxima der Niederlande tragen sich ins Goldene Buch ein.

Jahresvorschau 2017

Wohnungsbau

Verkehr

Bildung

Sport

Weitere Bauvorhaben der Stadt

Kultur

Sozialpolitik

Umwelt, Klimaschutz und Gesundheit

Die Stadt als Arbeitgeberin

(Pressemitteilung vom 28.12.2016)



Wohnungsbau



Freiham Nord: Eine Visualisierung des neuen Stadtviertels



Das Kreativfeld: Der Bebauungsplan für das Areal ist bereits gebilligt.



Auf dem Areal der ehemaligen Bayernkaserne sollen rund 5.000 Wohnungen entstehen.

Wohnen in Freiham Nord

In Freiham wird ein neuer Münchner Stadtteil geschaffen. Am westlichen Stadtrand – zwischen Neuaubing im Osten und der A99 im Westen – sollen rund 10.000 Wohnungen für rund 25.000 Menschen entstehen. Die Planungen für den Wohnstandort Freiham Nord laufen auf Hochtouren. Im **1. Realisierungsabschnitt**, in dem einmal rund 4.500 Menschen leben sollen, sind unter anderem sechs Bauquartiere für genossenschaftlichen Wohnungsbau und vier Baufelder für private Baugemeinschaften vorgesehen. Diese werden im Rahmen von Konzeptausschreibungen – ohne Preiswettbewerb – in der zweiten Jahreshälfte 2017 öffentlich ausgeschrieben. Geplant sind unterschiedliche gemeinschaftsorientierte Wohnformen mit knapp 400 Genossenschaftswohnungen und rund 190 Wohnungen für Baugemeinschaften. Bereits Anfang 2017 wird zudem die Entscheidung zur Vergabe der ersten drei Wohnbaugrundstücke im „Konzeptionellen Mietwohnungsbau“ mit rund 250 Wohneinheiten fallen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird darüber hinaus in der ersten Jahreshälfte 2017 für den **2. Realisierungsabschnitt** mit dem Grundsatz- und Eckdatenbeschluss eine Vorlage in den Stadtrat einbringen, die den Weg für die Auslobung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbes und die darauf aufbauende Rahmenplanung ebnet. Somit wird in Freiham Nord die Grundlage für eine weitere Baurechtsschaffung von mehr als 5.000 Wohneinheiten gelegt.

Kreativquartier – Entwicklung schreitet voran

Mit dem Kreativquartier wird in der Nähe des Olympiaparks ein urbanes Stadtquartier entstehen, in dem Wohnen und Arbeiten mit Kunst, Kultur und Wissen eng verbunden werden. Die denkmalgeschützten Industriebauten Jutier- und Tonnenhalle werden das kulturelle und kreativwirtschaftliche Zentrum im Teilbereich „Kreativpark“ bilden. Südwestlich der Tonnenhalle ist ein Gründer- und Innovationszentrum geplant. Ende 2016 hatte der Stadtrat den Bebauungsplan für den Teilbereich „Kreativfeld“ gebilligt und damit eine weitere Voraussetzung zum Bau von fast 400 Wohnungen geschaffen. Voraussichtlich Ende 2017 soll der Billigungsbeschluss für die Teilbebauungspläne „Kreativpark“ und „Kreativplattform“ folgen.

Ehemalige Bayernkaserne: Neues Stadtquartier mit 5.000 Wohnungen

Für den Bereich der ehemaligen Bayernkaserne und das östlich anschließende Grundstück wird derzeit das Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Der Billigungsbeschluss ist für Ende 2017 vorgesehen. Auf dem Gesamtareal sind rund 5.000 Wohnungen für rund 12.500 Menschen geplant. Das

neue Stadtquartier soll nach der sogenannten „Münchner Mischung“ mit Miet- und Eigentumswohnungen für möglichst alle Einkommensgruppen realisiert werden. Es entstehen außerdem gemeinschaftliche Nutzungen und soziale Infrastruktureinrichtungen, darunter zwei Schulstandorte, ein Seniorenzentrum und rund 13 Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Flächen für Handel und Dienstleistungen. Geplant ist darüber hinaus eine Feuerwache an der Heidemannstraße.

Strukturkonzept für den Münchner Nordosten

Der Münchner Nordosten birgt nach dem in Freiham geplanten neuen Stadtteil das größte verbliebene Potenzial für die künftige Siedlungsentwicklung in München. Östlich der Flughafenlinie S8 befinden sich auf rund 600 Hektar die letzten großen zusammenhängenden Flächen, auf denen in den nächsten Jahrzehnten mehrere Stadtteile entstehen können. Für das Areal wird ein integriertes Strukturkonzept erstellt. Es wurden drei Planungsvarianten für durchschnittlich rund 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und etwa 10.000 Arbeitsplätze entwickelt. Im Frühjahr 2017 sollen die Varianten nach Beschluss des Stadtrates mit der breiten Öffentlichkeit diskutiert werden, um sie in einem nächsten Schritt zu einem integrierten Strukturkonzept zu vertiefen.

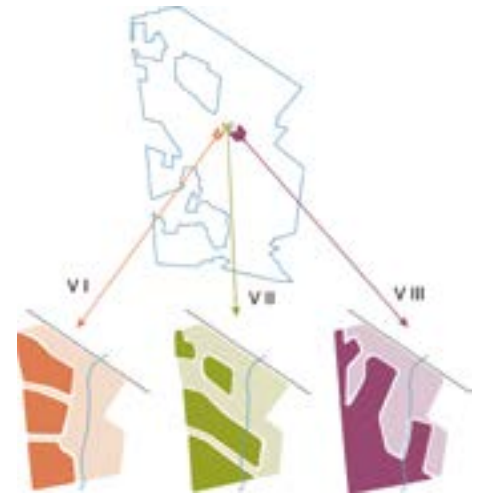
Weitere 900 Wohnungen in der Parkstadt Schwabing

Mit der Überplanung der letzten freien Baugebiete in der Parkstadt Schwabing können auf den bisherigen Kerngebietsflächen künftig an Stelle weiterer Büros rund 900 Wohnungen und die dafür erforderlichen Kindertageseinrichtungen gebaut werden. Zudem sollen zur Schaffung einer urbanen Mitte Läden, Praxen, Büros und ähnliches entstehen.

Zschokkestraße/Westendstraße:

Abschließende Preisvergabe

Die Stadt München beabsichtigt, das Gelände des Bus- und Trambetriebshofs an der Zschokkestraße für die Wohnbauentwicklung neu zu überplanen. Dazu wurde ein zweistufiger städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb ausgelobt. Auf dem zirka 8,6 Hektar großen Planungsgebiet soll ein Quartier mit Wohn- und Geschäftsnutzungen, eine öffentliche Grünfläche sowie soziale Infrastruktur einschließlich einer Grundschule entstehen. In einer ersten Stufe des Wettbewerbs wurde aus 18 abgegebenen Entwürfen eine Preisgruppe mit sechs Teilnehmern gebildet, deren Arbeiten im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Ende Februar 2017 wird nach Überarbeitung der Entwürfe die abschließende Preisvergabe durch das Auswahlgremium erfolgen.



Strukturkonzept Münchner Nordosten: drei Planungsvarianten



In der Parkstadt Schwabing entstehen weitere 900 Wohnungen.



Das Gelände an der Zschokkestraße: Auch hier entsteht neuer Wohnraum.



„Wohnen für Alle“ Schlüsselübergabe für das Projekt am Dantebad



Regionale Wohnungsbaukonferenz – diesmal in Ebersberg zu Gast



Eröffnung der Ausstellung „Mehr Wohnen“ mit OB Dieter Reiter und Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk

„Wohnen für Alle“: Erste Projekte 2017 bezugsfertig

Mit dem wohnungspolitischen Sofortbauprogramm „Wohnen für Alle“ sollen von 2016 bis 2019 zirka 3.000 zusätzliche geförderte Wohnungen geschaffen werden. Der Stadtrat hat bislang 14 Standorte mit rund 970 Wohneinheiten festgelegt. Die ersten drei Objekte werden Anfang 2017 bezugsfertig sein. Zudem sollen in einem ersten Erfahrungsbericht dem Stadtrat in der zweiten Jahreshälfte 2017 Erfolge, aber auch Problemstellungen aufgezeigt werden.

Regionale Wohnungsbaukonferenz

Am 10. Mai 2017 wird die Regionale Wohnungsbaukonferenz erstmals nicht in München stattfinden – sondern in Ebersberg. Sie wird, wie die Konferenzen 2015 und 2016, die Erfolge des „Regionalen Bündnisses für Wohnungsbau und Infrastruktur“ sichtbar machen, zu dem Oberbürgermeister Dieter Reiter 2014 aufgerufen hatte. Neben dem Überblick über schon laufende regionale Kooperationen und Projekte, vor allem des bezahlbaren Wohnens und der nachhaltigen Infrastrukturversorgung, bieten die Regionalen Wohnungsbaukonferenzen die Gelegenheit zum Austausch strategischer Ideen und zur Vereinbarung neuer gemeinsamer Projekte und konkreter Umsetzungsschritte.

Zukunftskongress „Langfristige Siedlungsentwicklung“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird 2017 einen zweiten Zukunftskongress „Langfristige Siedlungsentwicklung“ durchführen. Ziel ist es, sich hinsichtlich einer schnell wachsenden Stadt zu den Themen Nachverdichtung, Umstrukturierung und Stadtrandentwicklung mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten auszutauschen.

Jahresausstellung „Mehr Wohnen“ in der Rathausgalerie

Die Jahresausstellung „Mehr Wohnen“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zeigt von 11. Januar bis 23. Februar in der Rathausgalerie Münchner Projekte und Konzepte zum Thema Wohnen. Unter den vier Rubriken „wohnen innovativ“, „akteure + allianzen“, „gut zusammenleben“ und „sozial gerecht“ werden Projekte vorgestellt, die Denkanstöße geben und Lösungen aufzeigen.

Entwicklung der Gewerbeflächen

In der Landeshauptstadt München zeichnet sich ein zunehmender Umwandlungsdruck auf Gewerbeflächen ab. Einzelne Gebiete werden ihren Standortanforderungen nicht mehr gerecht, wodurch sich Flächenengpässe sowie potentielle Leerstände abzeichnen. Gleichzeitig wird durch mehrere Studien eine Nachfrage nach Gewerbeflächen auf dem Stadtgebiet prognostiziert. Entsprechend bedarf es eines Gewerbeflächenentwicklungsprogramms, welches auf aktuelle Trends eingeht und somit ein nachhaltiges Flächenmanagement gewährleistet. Der Stadtrat wird im 1. Quartal 2017 damit befasst.



Das Gewerbegebiet Steinhausen

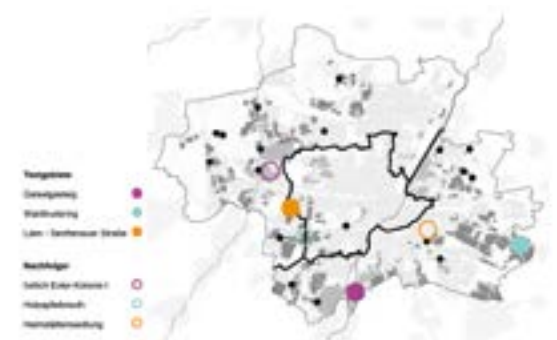
Freiraumentwicklung – Arbeiten am Konzept laufen weiter

München wächst. Doch was bedeutet dies für die Freiräume der Stadt? Die Landeshauptstadt hat sich dieser Frage angenommen und das Konzeptgutachten „Freiraum M 2030“ erstellen lassen, das sich mit den Fragen der langfristigen Freiraumentwicklung auseinandersetzt. Mit der Jahresausstellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung Anfang 2016 und der „FreiRaumZeit“, die bis Mitte 2017 angesetzt ist, wurden und werden die Ziele und Inhalte der Freiraumkonzeption mit einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert. Im ersten Halbjahr 2017 wird der Stadtrat mit den weiteren Schritten und Schlüsselprojekten zur Konkretisierung der Konzeption „Freiraum M 2030“ befasst werden.



Schutz der Gartenstädte

Der Erhalt des Charakters und die Steuerung der baulichen Entwicklung in den Gartenstadtgebieten ist ein wichtiges Ziel der Stadtplanung. Mit den bisherigen Schritten wurde dieses konsequent verfolgt und versucht, trotz der engen rechtlichen Grenzen einen substantiellen Schutz der Gartenstädte zu gewährleisten und bauliche Entwicklungen in städtebaulich wünschenswerter Weise zu ermöglichen. Im ersten Halbjahr 2017 soll dem Stadtrat über die Erfahrungen berichtet und ein Vorschlag für das weitere Vorgehen gemacht werden.



Der Rahmenplan für Gartenstadt-Testgebiete

MVG
Ganz einfach mobil



Verkehr



www.mvg.de  



Die Bahn informiert über die 2. Stammstrecke.



Die 2. Stammstrecke: Die Grafik zeigt den Verlauf durch die Stadt.



Der neue Sarnberger Flügelbahnhof im Entwurf des Büros Auer & Weber

Verkehrsentwicklungsplanung

Vor dem Hintergrund einer weiter wachsenden Stadt in einer wachsenden Region stellt die Aufrechterhaltung einer stadtverträglichen Mobilität eine besondere Herausforderung dar. Hierzu wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2017 einen Sachstandsbericht zur Verkehrsentwicklungsplanung verbunden mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen im Stadtrat einbringen. Ergänzend dazu sind 2017 wichtige Beschlüsse zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans, zur Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr sowie zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements vorgesehen.

Wichtige Nahverkehrsprojekte

Neben den wichtigen strategischen Weichenstellungen zur Verkehrsentwicklungsplanung wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2017 Beschlüsse zu konkreten Nahverkehrsprojekten wie der Tram-Westtangente, der U9 und dem DB-Nordring mit Vorschlägen zum weiteren Vorgehen im Stadtrat einbringen.

2. Stammstrecke: Spatenstich im April

Der 2. Stammstreckentunnel ist nach wie vor das bedeutendste Infrastrukturprojekt des Freistaats Bayern. Am 5. April 2017 erfolgt der Spatenstich am Marienhof. Die Bauzeit soll rund neun Jahre betragen. Am 25. Oktober hatten Bund, Freistaat und Deutsche Bahn eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Die Stadt München beteiligt sich mit 147 Millionen an den Kosten. Der Bau der 2. Stammstrecke ist ein großer Schritt hin zu einer grundlegenden Verbesserung des Nahverkehrssystems.

Hauptbahnhof München – Sarnberger Flügelbahnhof

Im ersten Halbjahr 2017 soll das formelle Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Neubau des Sarnberger Flügelbahnhofs – weiterentwickelt aus dem prämierten Wettbewerbsentwurf des Büros Auer & Weber – eingeleitet werden.

Flughafenanbindung: Viergleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen

Im Sommer 2017 wird der Stadtrat über die Ergebnisse der derzeit von der Bahn bearbeiteten Grundlagenermittlung zum viergleisigen Ausbau der Strecke Daglfing – Johanneskirchen informiert. Zugleich soll eine Entscheidung über den nächsten Planungsschritt zum Ausbau der Strecke getroffen werden.

Tunnel am Mittleren Ring

Die vertieften Machbarkeitsuntersuchungen zum Ring-Tunnel am Englischen Garten sind abgeschlossen. Der Freistaat Bayern unterstützt den Tunnelbau mit 35 Millionen Euro. Somit sind wesentliche Voraussetzungen geklärt, damit der Stadtrat über den Einstieg in die Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung Anfang 2017 entscheiden kann.

Darüber hinaus wird 2017 die bauliche Abwicklung und Bewältigung des Verkehrs während der Bauzeit für einen eventuellen Tunnelbau an der „Tegernseer Landstraße“ vertiefend untersucht und dem Stadtrat im 4. Quartal 2017 vorgelegt. Aufgrund der extrem engen Verhältnisse wird die bauliche Abwicklung und Verkehrsabwicklung zur entscheidenden Voraussetzung für die Realisierung eines Tunnels.

Ausbau Föhringer Ring

Im Zuge des Wachstums der Landeshauptstadt München und dem damit verbundenen stetigen Anstieg des Verkehrsaufkommens wird ein vierstreifiger Ausbau des Föhringer Rings für dringend erforderlich gehalten. Der Stadtrat wird im 1. Quartal 2017 mit dieser Frage befasst werden.

Tunnel Mittlerer Ring Südwest – Oberfläche wird fertig

Nach Eröffnung des Luise-Kiesselbach-Tunnels am 25. Juli 2016 werden die Straßenbauarbeiten für die Wiederherstellung der Oberfläche 2017 fertiggestellt. Die Herstellung des Heckenstallerparks erfolgt zeitgleich zu den Straßenbauarbeiten und wird ebenfalls 2017 abgeschlossen. Somit wird dieses wichtige Münchner Verkehrsprojekt nach insgesamt acht Jahren Tunnel- und Straßenbauarbeiten termin- und kostengerecht abgeschlossen.

Vorreiter bei neuen Verkehrsregeln für Fahrradfahrer

Kurz nach Jahresbeginn legt das Kreisverwaltungsreferat (KVR) dem Stadtrat ein Paket mit Pilotprojekten zu Verbesserungen für den Radverkehr vor. Schon jetzt gibt es in München bundesweit die meisten Fahrradstraßen, aktuell sind es 58. Laut einer Untersuchung im Auftrag des KVR sind in fast allen Fahrradstraßen schon jetzt mehr Radler als Autofahrer unterwegs. Künftig könnten die Radler in diesen Straßen Vorfahrt haben. Die bisherige Rechts-vor-Links-Regelung bremst den Fluss auf der Fahrradstraße und ist immer wieder auch Ursache von Unfällen. Sollen die Radler hier Vorfahrt bekommen, müsste aber die bundesweit gültige Straßenverkehrsordnung geändert werden. München will hier Vorreiter sein und neue Regeln testen. Eine der Pilotstrecken könnte die Clemensstraße sein. Auch einen grünen Rechtsabbiegepfeil für Radler will das KVR testen. Außerdem geplant ist der Testlauf einer Grünen Welle für Fahrradfahrer in der belebten Schellingstraße im Unviertel.



Die Tegernseer Landstraße: Auch hier wird ein Tunnelbau untersucht.



Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Auch die Oberfläche wird nun fertiggestellt.



Fahrradstraßen sind in München ein absolutes Erfolgsmodell.



Das MVG-Mietradsystem in München wird weiter ausgebaut.



Auch auf der U1 ist eine Taktverdichtung geplant.

MVG-Rad: Mehr Räder, mehr Service für Stadt und Umland

Das Mietradsystem der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) hat bereits mehr als 50.000 Kundinnen und Kunden, die mit den bisher 1.200 Rädern mehr als 320.000 Fahrten zurückgelegt haben. Im Jahr 2017 kommen 40 Rad-Stationen und 2.000 Räder dazu – eine Verdreifachung des Angebots. Darüber hinaus soll das Fahrradvermietsystem mit zusätzlichen Rädern und Stationen auf Gemeinden des Landkreises München ausgeweitet werden. Bei den Mietkonditionen führt die MVG ergänzend Tagespakete ein, so dass die Kunden pro Tag nie mehr als 12 Euro für ein Mietfahrrad zahlen müssen.

Mehr Leistungen für MVG-Kunden

Die MVG wird im Jahr 2017 Verbesserungen auf rund 30 Linien realisieren und dabei ihr Leistungsangebot um 2,3 Prozent erweitern. Dies betrifft unter anderen folgende Maßnahmen:

- neuer „Tierpark-Expressbus“ X 98 vom Hauptbahnhof über Goetheplatz zum Tierpark (ab April 2017)
- Taktverdichtungen auf den U-Bahn-Linien U1, U2 und U6 (teils bereits ab Dezember 2016, teils ab April 2017)
- Takt „10 bis 10“ auf den meisten Metrobuslinien (unterjährige Einführung)
- Busbeschleunigung mit kürzeren Fahrzeiten auf den Linien 50 und 60

Darüber hinaus sind bei einer Vielzahl von weiteren Tram- und Buslinien Taktverdichtungen geplant.



Bildung



Moderner Schulbau am Bauhausplatz in Schwabing – Freimann



So kann lernen Spaß machen: ein moderner Chemiesaal



Münchner Kindl: Sie profitieren von den Investitionen der Stadt.

Große Investitionen im Bildungs- und Sportbereich

Im Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2016 – 2020 sind für Planung, Erweiterung, Umbau und Instandsetzung von Schulen in der Investitionsliste 1 der gesicherten Maßnahmen 1,85 Milliarden Euro veranschlagt. Konkret für das Jahr 2017 sind für den Schulbau rund 345 Millionen Euro vorgesehen. Für den Kitabau sind im selben Jahr 70 Millionen Euro im Haushalt eingestellt. Für die Förderung des Sports und Sportstätten sind rund 18 Millionen Euro festgeschrieben.

Städtisches Schulbauprogramm läuft auf Hochtouren

Das im Februar 2016 vom Stadtrat beschlossene **1. Bauprogramm** des Aktionsprogramms Schul- und Kita-Bau 2020 schafft 10.460 zusätzliche Schulplätze an Grund- und Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien. Der Schwerpunkt des 1. Bauprogramms liegt bei den Grundschulen: 60 Prozent der Bauvorhaben sind Neubauten beziehungsweise Erweiterungen und Sanierungen von Grundschulen. Gleichzeitig entstehen auch neue Sport- und Schwimmhallen, darunter allein zehn neue Dreifachsporthallen. Im Herbst 2016 sind bereits 33 der 39 beschlossenen Maßnahmen – mit einem Gesamtvolumen von 1,8 Milliarden Euro – auf den Weg gebracht. Die weitere Realisierung des 1. Bauprogramms wird 2017 fortgesetzt. Im Frühjahr 2017 wird das Referat für Bildung und Sport dem Stadtrat zudem das **2. Bauprogramm** zur Beschlussfassung vorlegen. Nach gegenwärtigem Stand der Planungen wird dieses noch größer sein als das 1. Bauprogramm. Lag der Schwerpunkt des 1. Programms beim Neubau von Grundschulen, so wird ein Schwerpunkt des 2. Bauprogramms bei Baumaßnahmen im Bestand liegen – also bei Erweiterungen, Generalinstandsetzungen und Ersatzbauten.

Konkrete Schulbaumaßnahmen

Zum Schuljahresbeginn im September 2017 werden einige Schulneubauten beziehungsweise Sanierungen fertiggestellt sein:

- Am Bauhausplatz (ehemalige Funkkaserne), an der Ruth-Drexel-Straße (ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne) sowie in Freiham Mitte und Freiham Nord gehen vier neu gebaute Grundschulen in Betrieb. Die vier Schulen wurden in nur zweieinhalb Jahren Bauzeit in modularer Bauweise realisiert und bieten zusammen 1.500 zusätzliche Schulplätze. Gleichzeitig sind zwei Dreifach- und zwei Doppelsporthallen für die Münchner Sportinfrastruktur entstanden.
- Im Schulzentrum Moosach an der Gerastraße werden die Bauarbeiten abgeschlossen. Hier befinden sich eine Grundschule, die Städtische Arthur-Kutscher-Realschule und das Staatliche Gymnasium München-Moosach. Das

aus den 70er-Jahren stammende Schulgebäude wird umfassend saniert und um 17 Klassenzimmer erweitert. Zusätzlich entsteht eine Einfachsporthalle und ein viergruppiges Tagesheim für die Grundschule. Die veranschlagten Baukosten liegen bei 99 Millionen Euro.

- Am Schulzentrum an der Grandlstraße in Obermenzing werden ebenfalls die Bauarbeiten abgeschlossen. Hier befinden sich eine Grundschule und die Städtische Realschule an der Blütenburg. Das alte Gebäude der Grundschule wurde komplett abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Fertigstellung des Neubaus sowie einer Dreifachsporthalle soll im April 2017, die Inbetriebnahme nach den Pfingstferien 2017 erfolgen. Das denkmalgeschützte Schulgebäude der Realschule wird dann grundlegend saniert und erweitert. Veranschlagte Baukosten für die gesamte Maßnahme: rund 72 Millionen Euro.

Bildungscampus Freiham

Im Süden des Neubaugebietes Freiham Nord sind der Bildungscampus und der Sportpark Freiham geplant. Hier sollen ein Gymnasium, eine Realschule, eine Grundschule, ein Förder- und Kompetenzzentrum und ein Sportpark entstehen. Die Fertigstellung des Bildungscampus ist bereits zum Schuljahr 2019/2020 geplant. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten alle Planungs- und Ausführungsphasen gestrafft werden. Der Sportpark soll Anfang 2020 in Betrieb gehen. Der Beschluss für den Sportpark soll dem Stadtrat im 1. Quartal 2017 vorgelegt werden.

Gymnasium Nord – Offizielle Eröffnungsfeier

Mit dem Neubau des vierzügigen Gymnasiums an der Knorrstraße hat der Münchner Norden zum Start des Schuljahres 2016/2017 einen zeitgemäßen Schulkomplex erhalten, der die Anforderungen des pädagogischen Lernhauskonzepts erfüllt. Am 23. Februar 2017 findet nun die offizielle Eröffnungsfeier statt. Das neue Gymnasium ist modern konzipiert. Über das Zentralgebäude gelangt man in drei Lernhäuser. Die abgesenkte Dreifach-Sporthalle erfüllt mit einer lichten Höhe von zehn Metern Volleyball-Bundesligastandard. Sie bietet hervorragende Trainingsmöglichkeiten für leistungsorientierten Unterricht an der eingegliederten Eliteschule des Sports. Eine speziell konzipierte Judo-Halle und hochwertige Freisportanlagen komplettieren das Sportangebot.



Das Schulzentrum Grandlstraße in Obermenzing



Der Bildungscampus Freiham: Im Jahr 2019 soll er fertig werden.



Eröffnungsfeier für das Gymnasium Nord mit Eliteschule des Sports



Auch für Kita-Kinder wird die Stadt weiter kräftig investieren.



Mittagessen in einer Kindertageseinrichtung

Fortführung des Kita-Bauprogramms

Angesichts der wachsenden Bevölkerungszahlen ist es neben den Schulbaumaßnahmen weiterhin notwendig, den Ausbau der Kita-Infrastruktur voranzutreiben. Bis Ende 2017 werden zusätzlich 4.200 Plätze für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren entstehen. Außerdem wird das Referat für Bildung und Sport dem Stadtrat im Frühjahr 2017 eine Fortschreibung des Kita-Bauprogramms zur Beschlussfassung vorlegen.

Strategiepapier „Perspektive Kita 2020“

Vielfältige Leistungsangebote im Bereich der Kindertagesbetreuung, ein gleichberechtigter Zugang zu Bildungsangeboten und eine stetige Qualitätsweiterentwicklung ermöglichen Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Münchner Kinder und ihre Familien. Das Referat für Bildung und Sport hat mit dem Strategiepapier „Perspektive Kita 2020“ eine qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung auf den Weg gebracht. Ab 2017 sollen die Münchner Kita-Träger eine mittelfristige Perspektive haben und sind eingeladen, sich am Münchner Bündnis für Qualität zu beteiligen. Das Strategiepapier nennt drei hauptsächliche Handlungsfelder: ein Platz für jedes Kind, Teilhabe-Chancen und die Erleichterung von Übergängen von einer zur anderen Bildungseinrichtung.

Neue Satzung im Bereich Kindertageseinrichtungen

Im Jahr 2017 soll für die städtischen Kindertageseinrichtungen eine gemeinsame und einheitliche Benutzungssatzung anstelle der bisherigen unterschiedlichen Satzungen beschlossen werden; darüber hinaus soll die Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen ebenfalls in einer überarbeiteten Form vom Stadtrat beschlossen werden.

Sport





Ein neuer Kunstrasenplatz entsteht.



Auch die Sportart Short Track wird künftig verstärkt gefördert.



Schwimmunterricht für die Kleinen wird großgeschrieben.

Große Investitionen in die Sportinfrastruktur

Im Jahr 2017 sind im Sportinfrastrukturprogramm Modernisierungen an sieben Bezirkssportanlagen geplant, mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 33 Millionen Euro. Darüber hinaus wird der Stadtrat 2017 über Leuchtturmprojekte wie den Neubau einer Actionsporthalle an der Paul-Gerhardt-Allee oder den Bau des Sportcampus Freiham entscheiden. Die städtischen Investitionen in die Sportinfrastruktur werden ergänzt durch Baumaßnahmen der Vereine, die von der Stadt bezuschusst werden. Dafür steht ein Budget von 4 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Neue Sportförderrichtlinien: Zielgerichtete Förderung der Vereine

Die neuen Sportförderrichtlinien treten zum 1. Januar 2017 in Kraft. Neu sind Fördermöglichkeiten für Maßnahmen in den Bereichen der Inklusion, der Integration und des Trendsports. Durch diese völlig neuen Zuwendungsmöglichkeiten wird das Engagement der Sportvereine in diesen Bereichen honoriert. Ein neues Faktorensystem für die Unterhaltszuschüsse erhöht die Transparenz, klar definierte Bewertungskriterien in der Projektförderung gestalten die Mittelverteilung noch gerechter. Insgesamt ist im städtischen Haushalt für die Förderung von Sportvereinen ein Betrag von 11,7 Millionen Euro pro Jahr enthalten.

180.000 Euro zusätzlich pro Jahr für den Leistungssport

Insgesamt 180.000 Euro pro Jahr zusätzlich gibt die Stadt künftig für die Trainingsförderung im Eishockey-Nachwuchs, Short Track, Schwimmen, Synchronschwimmen und in der Leichtathletik aus. Damit erhöht sich das städtische Budget für die Trainingsförderung von bisher 305.000 Euro auf 485.000 Euro pro Jahr. Um die städtischen Fördergelder zielgerichtet und wirksam einzusetzen, konzentriert sich das Leistungssportkonzept auf ausgewählte Sportarten.

Schwimmoffensive der Landeshauptstadt München

Im Frühjahr 2017 wird die Bewusstseinskampagne „Schwimm mit!“ gestartet. Ziel der Schwimmoffensive ist es, dass möglichst viele Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit die sichere Schwimmfähigkeit erreicht haben. Zudem gibt es spezielle Schwimmkurse für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund. Das Konzept sieht darüber hinaus vor, Schul- und Lehrschwimmbecken auch für Vereine in den Ferien und am Wochenende zu öffnen, um vielfältige Schwimmangebote zu fördern und der großen Nachfrage an Schwimmkursen zu begegnen.

Termine Sportveranstaltungen 2017

| 22. und 23. April |

Fahrradfestival SattelFest

Auf die Räder fertig los! Auch 2017 heißt es wieder „Sattel-Fest“ im Olympiapark. Zwei Tage lang wird das Thema Fahrrad im Olympiapark gefeiert – vom Mountainbike bis zum City-Bike, vom E-Bike bis zum Cargobike, vom Rennrad bis zum Fixie und vom Pedelec bis zum Laufrad. In der Show-Area stehen sportliche Highlights mit spektakulären Sprüngen und Tricks aus den Bereichen Dirt-Jump, BMX und Pumptrack auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

| 2. Juli |

Münchener Sportfestival

Jedes Jahr im Juli verwandelt sich der Königsplatz mit über 90 Sportarten in eine riesige Sportarena. Mitmachen steht beim Münchener Sportfestival im Mittelpunkt. Fester Bestandteil sind Spitzensportevents und spektakuläre Shows von internationalen Profisportlerinnen und -sportlern zum Beispiel bei den World Slackline Masters.

| 23. bis 25. Juni |

MUNICH MASH

Mit drei Tagen Actionsport auf höchstem Niveau geht MUNICH MASH (Munich Action Sports Heroes) in die vierte Runde. In spektakulären Wettkämpfen treten nationale und internationale Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Skateboard und Wakeboard sowie bei Bike-Sportarten gegeneinander an.

| 18. und 19. August |

IFSC Boulder Worldcup

Die weltbesten Kletterinnen und Kletterer, eine grandiose Location, über 5.000 begeisterte Zuschauer und eine fantastische Stimmung – das sind die Zutaten für den IFSC Boulder Worldcup im Olympiastadion. Mitte August werden traditionell unter dem Zelt Dach die Weltcup-Gesamtsieger im Bouldern gekürt.

| 15. Oktober |

Münchener Outdoorsportfestival

Sport an der frischen Luft kommt in München gut an. Das hat das Münchener Outdoorsportfestival bei seiner Premiere 2016 gezeigt. Egal ob funktionelles Training, Klettern, Mountainbiken, Paragliden, Stand-Up Paddling oder eine Tour übers Zelt-dach des Olympiastadions: Der gesamte Olympiapark wird bei seiner zweiten Auflage wieder zur Sportarena, wenn auf dem Olympiaberg, dem Olympiasee und dem südlichen Coubertinplatz das Thema Outdoorsport präsentiert wird.



Beim Münchener Sportfestival werden Höchstleistungen gezeigt.



MUNICH MASH: Beim Actionsportfestival im Olympiapark sind waghalsige Sprünge zu sehen.



Viel frische Luft: Das Outdoorsportfestival geht in die zweite Runde.

Weitere Bauvorhaben der Stadt





Die Alte Akademie an der Neuhauser Straße wird umgebaut.



Mehr Platz für das Bürgerbüro:
Das KVR wird deshalb aufgestockt.



Der Taxispark soll bis Herbst 2017
umgestaltet werden.

Alte Akademie

Der Wettbewerb für die Umstrukturierung der Alten Akademie an der Neuhauser Straße ist mit der Prämierung des Beitrags von Morger Partner Architekten mit Landschaftsarchitekt Maurus Schifferli abgeschlossen. Das Preisgericht hatte empfohlen, den prämierten Wettbewerbsbeitrag zu überarbeiten. Im 1. Quartal 2017 soll dem Stadtrat das Wettbewerbsergebnis und der Stand der Überarbeitung bekanntgegeben werden. Das Geviert der „Alten Akademie“, zu dem auch die Kirche St. Michael gehört, stellt einen der historisch, stadträumlich und architektonisch bedeutsamsten Gebäudekomplexe in der Altstadt dar. Künftig soll hier eine Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Büros und Wohnen integriert werden. Der Schmuckhof soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Umbauarbeiten und Veränderungen sollen vor allem im Inneren stattfinden und nach außen nur unmerklich in Erscheinung treten, um der denkmalfachlichen und stadtgeschichtlichen Bedeutung des Ensembles gerecht zu werden.

KVR-Erweiterung und neues Bürgerbüro-Konzept

Das Hauptgebäude des Kreisverwaltungsreferats (KVR), Ruppertstraße 19, wird aufgestockt. Die Arbeiten beginnen ab April. Die Erweiterung der Bürofläche bietet Arbeitsplätze für das im KVR dringend benötigte zusätzliche Personal. Auf die komplette Fläche des bestehenden Gebäudes wird ein ganz neues fünftes Stockwerk gesetzt. Die angestrebte Bauzeit beträgt 18 Monate. Dabei kommt es im Gebäude phasenweise zu Beeinträchtigungen im Parteiverkehr. Letztlich dienen die Arbeiten dazu, den Service nachhaltig zu verbessern. Beim Umbau werden auch die Wartebereiche neu gestaltet. Mit rund 1,5 Millionen Kundenkontakten pro Jahr hat das KVR das mit Abstand höchste Besucheraufkommen aller städtischen Referate. Für rund 900.000 Anliegen sind die Bürgerbüros im Hauptgebäude und in den Außenstellen zuständig. Zu den Bürgerbüros und deren Gestaltung wird das KVR dem Stadtrat im ersten Halbjahr 2017 eine Machbarkeitsstudie und ein Standortkonzept vorlegen.

Taxispark

Nach vorangegangenen Bürgerbeteiligungen wurde das Planungskonzept für den Taxispark im Rahmen eines Workshops positiv behandelt. Der umfangreiche Baumbestand wird in die Planung einbezogen und bleibt weitestgehend erhalten. Das Baureferat richtete knapp zwei Drittel des Geländes provisorisch her. Die Ausführungsgenehmigung ist im 1. Quartal 2017 geplant. Baubeginn ist voraussichtlich im April 2017, die Fertigstellung im September 2017.

Neue Integrierte Leitstelle München

Die Landeshauptstadt nimmt im Lauf des Jahres eine neue Integrierte Leitstelle (ILS) für Feuerwehr und Rettungsdienste in der neu gebauten Feuerwache 4 an der Heißstraße in Betrieb. Künftig werden 22 statt bisher 17 vollwertige Einsatzleitplätze und zehn weitere so genannte Abfrageplätze zur Verfügung stehen. Die neue ILS wird an das bayernweit in allen Leitstellen eingesetzte Einsatzleitsystem angebunden. Dadurch wird die Kommunikation untereinander vereinfacht; landkreisübergreifende Einsätze werden deutlich erleichtert. Pro Tag gehen etwa 2.500 Anrufe in der ILS ein, aus denen sich zwischen 1.000 und 1.500 Einsätze ergeben. Die Tendenz ist steigend. Bis zur Eröffnung der ILS müssen im neuen Einsatzleitsystem alle Straßen, Objekte und sonstige Daten für den Einsatzbetrieb hinterlegt und abrufbereit gehalten werden. Dazu gehören mehr als 22.000 Straßenkreuzungen und rund 11.800 Gebäude.

Neubau Feuerwache 5

In der Anzinger Straße 41 soll die neue Feuerwache 5 errichtet werden. Hier wird auch ein Teil des neuen Katastrophenschutzentrums untergebracht. Neben der neuen Feuerwache 4 an der Heißstraße soll die Feuerwache 5 die zweite Schwerpunktwache der Berufsfeuerwehr München außerhalb der Altstadt werden. Die Ausführungsgenehmigung ist für Mitte 2017 vorgesehen. Im Rahmen der Vorabmaßnahmen werden ab März 2017 Spartenverlegungen erfolgen und daran im Anschluss Verbaumaßnahmen für die Baugrube erfolgen. Die Rohbauarbeiten starten im Sommer 2017. Die Kosten betragen rund 95 Millionen Euro.

Tierpark Hellabrunn – Baustart für Mühlendorf

2017 ist Baubeginn des Projekts Mühlendorf im Tierpark Hellabrunn. Das Mühlendorf ist der erste große Baustein zur Umsetzung des Hellabrunner Masterplans: Der jetzige Kindertierpark wird damit zu einem Entdeckerparadies der heimischen Biodiversität. Geplant ist ein einzigartiges Naturerlebnis- und Bildungszentrum. Dort kann man zum Beispiel bedrohte Haustierrarten und heimische Fischarten erleben. Zudem kann man erfahren, woher regionale Lebensmittel stammen und welche Wildtiere und -pflanzen vor der eigenen Haustür leben. Auch die Zooschule, die jährlich von vielen Schulklassen besucht wird, soll künftig in einem modernen Neubau im Mühlendorf untergebracht werden. Nach derzeitigem Stand soll der 1. Bauabschnitt 2018 und der 2. Bauabschnitt 2019 fertiggestellt werden.



Die neue Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienste



An der Anzinger Straße entsteht die neue Feuerwache 5.



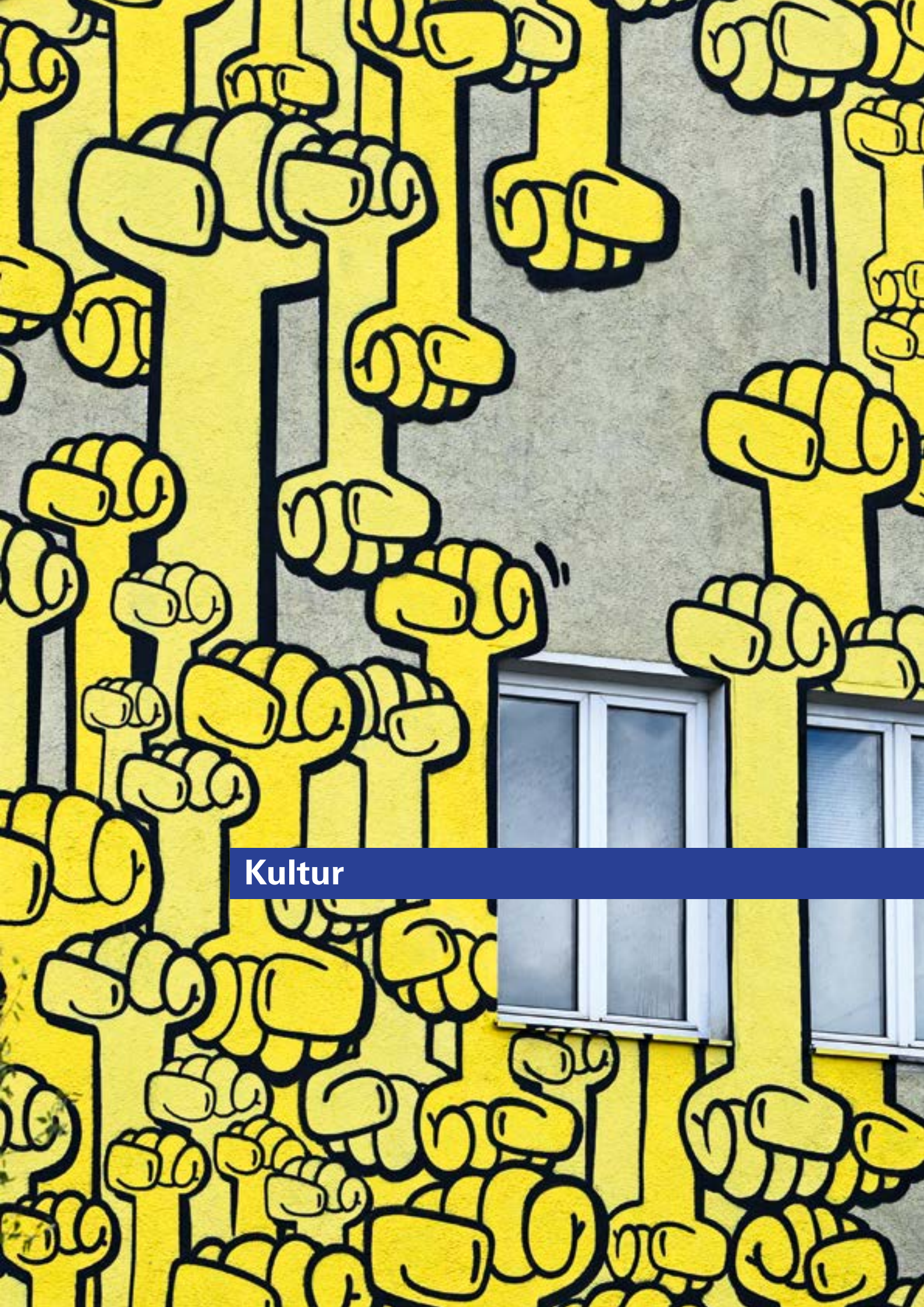
Bürgermeisterin Christine Strobl und das geplante Tierpark-Mühlendorf



Der Pasinger Viktualienmarkt

Markthallen München

2017 werden Konzepte vorgelegt, wie die Märkte in Schwabing, Pasing und Haidhausen sowie der Viktualienmarkt saniert werden können. Anfang des Jahres soll der Stadtrat beschließen, wie die Öffentlichkeit am Prozess zu beteiligen ist. Auch die Münchner Großmarkthalle muss erneuert werden. Dafür liegen bereits Architekturkonzepte vor, die aktuell noch den letzten Feinschliff bekommen. Spätestens im Herbst 2017 sollen die Planungen dem Stadtrat vorgestellt werden.



Kultur



Das Ubo9: Neu gestaltete Räume für Kultur in Aubing



Das Einstein 28 – neuer Standort der Münchner Volkshochschule



Auf dem Areal des Viehhofs soll das neue Volkstheater entstehen.

2017 werden wichtige Kulturbauvorhaben abgeschlossen und auf den Weg gebracht:

In Aubing werden Ende Januar 2017 neu gestaltete Räume für Kultur und Engagement eröffnet, die unter dem Namen **Ubo9** bereits testweise bespielt wurden.

Am Max-Weber-Platz wird im März 2017 das Einstein 28 eröffnet. Die **Münchner Volkshochschule** wird dort ihren zweitgrößten Standort mit über 70 Unterrichtsräumen haben.

Die Vorarbeiten für das neue **Münchner Volkstheater**, das 2021 eröffnet werden soll, werden vorangetrieben.

Ganz in der Nähe entsteht in der Tumblingerstraße am ehemaligen Südbahnhof ein neues **Stadtteilkulturzentrum**.

In Bogenhausen wird auf dem bisherigen Areal der Prinz-Eugen-Kaserne ein **Bürger- und Kulturtreff** errichtet.

Die Generalsanierung des **Münchner Stadtmuseums** wird im Detail vorbereitet. Die Gebäudeteile und ihre Räume sollen funktionaler gegliedert, bauliche Mängel beseitigt und eine andere Eingangssituation geschaffen werden.

Kultur ist ein wichtiger Bestandteil urbaner Stadtentwicklung. Die Transformation des **Kreativquartiers** und die Profilierung des **Kunstareals** werden vom Kulturreferat maßgeblich mitgestaltet.

Das Netz der **Münchner Stadtbibliothek** wird mit der Stadt mitwachsen: In der Messestadt Riem, in der ehemaligen Bayernkaserne in Freimann und in Freiham entstehen neue Standorte, die die Bedürfnisse von Familien besonders in den Fokus nehmen. Ab Sommer 2017 wird die Stadtbibliothek an voraussichtlich sechs von insgesamt 23 Standorten in den Stadtteilen ihre Öffnungszeiten ändern und dort künftig samstags geöffnet sein. Die Stadtbibliotheken Sendling und Bogenhausen müssen zudem saniert werden.

Würdige Formen des Erinnerns und Gedenkens zu finden, bleibt eine wichtige Aufgabe in der Auseinandersetzung mit der Münchner Stadtgeschichte: Das **NS-Dokumentationszentrum** wird die Konzeption für eine Ausstellung auf dem Gelände eines ehemaligen Zwangsarbeiterlagers in Neuauubing entwickeln. 2017 werden außerdem **alternative Gedenkformen** zu den sogenannten Stolpersteinen im Stadtrat behandelt. Vorgegangen sind Kunst- beziehungsweise Gestaltungswettbewerbe. Ein **Mahnmal zur Bücherverbren-**

nung am Königsplatz wird im Stadtrat behandelt. Die Stadt beteiligt sich darüber hinaus an der **Errichtung eines Erinnerungsorts zum Olympiaattentat 1972** im Olympiapark. Ein Forschungsprojekt beschäftigt sich mit dem **Oktoberfestattentat 1980**. Am 22. Juli 2017, dem ersten Jahrestag des **Amoklaufs im Olympiaeinkaufszentrum**, wird Oberbürgermeister Dieter Reiter vor Ort an einer Gedenkveranstaltung teilnehmen.

Im **Kultur- und Bildungszentrum Gasteig** übernimmt Max Wagner die Geschäftsführung von Brigitte von Welser. Gemeinsam mit den Kulturpartnern im Gasteig wird er ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm ausarbeiten, das Grundlage für weitere Stadtratsentscheidungen zur Modernisierung des Gasteig ist.

Zum Spielzeitbeginn 2017/2018 wird Andrea Gronemeyer als neue Intendantin der **Schauburg** das Programm des städtischen Kinder- und Jugendtheaters verantworten. Nach 27 Jahren wird ihr Vorgänger George Podt verabschiedet, dem das Haus große Erfolge zu verdanken hat.

Im Lenbachhaus beginnt am 1. November 2017 eine große **Ausstellung zu Gabriele Münter**. 1957 hatte sie dem Lenbachhaus die Kunst des „Blauen Reiters“ mit herausragenden eigenen und Werken ihres Lebensgefährten Wassily Kandinsky sowie ihrer Künstlerfreunde geschenkt.



Der künftige Erinnerungsort zum Olympiaattentat von 1972



Max Wagner wird neuer Geschäftsführer des Gasteig.

Sozialpolitik





Für die Integration von Flüchtlingen wird ein Gesamtplan erstellt.



Arbeit – eine zentrale Voraussetzung für Integration



Deutschunterricht für Flüchtlinge

Gesamtplan Integration von Flüchtlingen

Nach Schaffung ausreichender Unterbringungsmöglichkeiten für tausende Flüchtlinge und deren Versorgung stellt die Integration dieser Menschen in die Stadtgesellschaft eine weitere große Herausforderung dar. Der Münchner Stadtrat hat deshalb im Juli 2016 das Sozialreferat beauftragt, einen Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen zu erarbeiten, der folgende fünf Handlungsfelder umfasst:

- Unterbringung und Versorgung in Unterkünften und gesellschaftliche Teilhabe
- Bildung und Erziehung
- Beratung, Bildung, Ausbildung und Spracherwerb
- Qualifizierung und Arbeitsmarkt
- Wohnen

Bis Ende Juni 2017 wird der Gesamtplan zusammen mit den maßgeblichen Akteuren erarbeitet. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung soll die Integration von Flüchtlingen in München von Beginn an flächendeckend, passgenau und zielorientiert gestaltet werden. Es gilt auch, Erreichtes zu sichern. Dies betrifft besonders die Bereiche Bildung, Ausbildung und Arbeit. Bisher befristete Angebote und Maßnahmen werden deshalb verstetigt. Insgesamt sollen dafür rund 2 Millionen Euro jährlich aus kommunalen Mitteln bereitgestellt werden.

Jobcenter: Integration durch Arbeit

Das Jobcenter München baut 2017 seine Kooperation mit Partnern weiter aus, damit die Integration von geflüchteten Menschen gut und nachhaltig gelingt. Bereits 2016 gab es verschiedene Projekte mit renommierten Münchner Unternehmen (zum Beispiel BMW, Allianz, Linde, Deutsche Bahn), die in einem mehrstufigen System – meist beginnend mit einem Praktikum – Einstiege in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt ermöglichen sollen. Gemeinsam mit weiteren Partnern, insbesondere den Kammern, wird das Jobcenter 2017 neue Modelle realisieren, die Qualifizierung, Spracherwerb und Beschäftigung miteinander verbinden.

Wohnungslosigkeit – ausreichend Unterbringungsplätze schaffen

Im Jahr 2017 werden die ersten „Flexi-Heime“ für wohnungslose Männer, Frauen und Familien eröffnet. Die „Flexi-Heime“ sind eine Antwort auf die weiterhin angespannte Situation am Münchner Wohnungsmarkt. Sie wurden entwickelt, um die langen Wartezeiten auf eine geförderte Wohnung oder eine bezahlbare Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt erträglicher zu gestalten – insbesondere auch für die betroffenen Kinder. Das Konzept sieht baulich abgeschlossenen Wohnraum (Kochnische sowie Nasszelle im Zimmer) und Gemeinschafts-

räume vor. Für die verschiedenen Zielgruppen sind unterschiedliche, in der Belegung flexibel anpassbare Zimmerbeziehungweise Wohnraumgrundrisse geplant. Es gibt Zimmer mit Doppel- oder Einzelbelegung. Für wohnungslose Familien ist ein abgeschlossener Wohnraum mit Rückzugsmöglichkeit vorgesehen.

Die Betriebsführung soll – zusammen mit der sozialpädagogischen Betreuung – durch freie Träger aus einer Hand erfolgen.

Obdachlosigkeit – Studie „Obdachlose auf der Straße“

Die Zahl der obdachlosen Frauen und Männer wird seit den letzten Studien aus den Jahren 1995 und 2007 geschätzt (rund 550 Personen). Fachleute gehen davon aus, dass es wesentlich mehr Personen gibt, die „auf der Straße“ leben. Gründe dafür könnten die Armutszuwanderung aus EU-Staaten, die steigende Wohnungsnot sowie die Zunahme psychisch kranker wohnungsloser Menschen sein, die die Angebote der Wohnungslosenhilfe nicht nutzen können oder wollen.

Die Studie „Obdachlose auf der Straße“ soll nicht nur aktuelle Zahlen liefern, sondern auch die Gründe für Obdachlosigkeit untersuchen – einschließlich der geschlechtsspezifischen Unterschiede. Sofern es vom Untersuchungsdesign her möglich ist, sollen auch Personen in prekären Wohnverhältnissen mit einbezogen werden. Die erhobenen Daten sollen die strategischen Planungen in der Wohnungslosenhilfe verbessern und die Arbeit der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe „Prekäres Wohnen und Wildes Campieren“ unterstützen.

„Leitstelle Kinderschutz“ geht in den Regelbetrieb

Das bisherige Projekt „Leitstelle Inobhutnahmen“ wird als „Leitstelle Kinderschutz“ in den Regelbetrieb überführt. Die gesetzlich geforderte Erreichbarkeit des Stadtjugendamtes bei Inobhutnahmen auch außerhalb der Öffnungszeiten der Sozialbürgerhäuser soll mit der „Leitstelle Kinderschutz“ dauerhaft rechtskonform gesichert werden.

Schulische Integration – Gewaltprävention

Durch gewaltpräventive und gewaltintervenive Maßnahmen wird der Schulalltag so mitgestaltet, dass er friedlicher verläuft. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter über Elternvorträge, mehrtägige Programme mit Schulklassen und Konfliktmoderationen bis hin zu Einzelberatungen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Auch besteht erhöhter Bedarf an sozialpädagogischen Lernhilfen für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Dieses Angebot wird deshalb um 100 Plätze ausgebaut.



Am Moosfeld – Standort für eines der neuen „Flexi-Heime“



Eine Studie soll die Gründe für Obdachlosigkeit untersuchen.



Die Altenhilfe soll konzeptionell weiterentwickelt und gestärkt werden.



„Am Ackermannbogen“:
Das Seniorenprojekt wird 2017 fertig.



Das künftige Seniorenheim an der Grillparzer-/Einsteinstraße ist im Bau.

Gesamtkonzept Münchner Altenhilfe

Das „Gesamtkonzept Münchner Altenhilfe“ beschreibt die strategische Neuausrichtung des Sozialreferats im Bereich der Beratung, Unterstützung, Hilfe, Kommunikation und Begegnung älterer Menschen und ihrer Bezugspersonen. Die drei wesentlichen Säulen – die Alten- und Service-Zentren (ASZ), die Beratungsstellen und die Altenhilfe in den Sozialbürgerhäusern – sollen konzeptionell weiterentwickelt und gestärkt werden.

Seit 2015 wurden bereits 13 ASZ zu sogenannten ASZplus weiterentwickelt. Diese führen insbesondere auch präventive Hausbesuche bei älteren Menschen durch, die bislang die Angebote der Altenhilfe nicht in Anspruch nehmen können. Auf der Agenda stehen nun der flächendeckende Ausbau von weiteren 18 ASZ zu ASZplus sowie eine strukturelle und fachliche Weiterentwicklung der Beratungsstellen für alte Menschen und pflegende Angehörige sowie der spezialisierten Beratungsstellen (Schwerpunkte „Demenz“ und „Migration“). Darüber hinaus ist eine Stärkung des Beratungsangebots für alte und pflegebedürftige Menschen in den Sozialbürgerhäusern geplant. Für diese Maßnahmen werden 2,74 Millionen Euro veranschlagt.

Seniorenprojekt „Am Ackermannbogen“

Die Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft hat im Rahmen einer Ausschreibung den Auftrag erhalten, am Ackermannbogen eine Pflegeeinrichtung nach neuen konzeptionellen Vorgaben zu realisieren. Erstmals wird es in München mit der Nachtpflege auch ein Angebot der nächtlichen Betreuung und Pflege geben, das – ebenso wie die Tagespflege – über die Pflegeversicherung beziehungsweise bei Bedarf auch über die Sozialhilfe finanziert wird. Die Einrichtung bietet zudem auch vollstationäre Pflege und Betreutes Wohnen. Im Frühjahr 2017 wird die neue Pflegeeinrichtung fertiggestellt.

Neue Pflegeeinrichtung an der Grillparzer-/Einsteinstraße

Auf dem Grundstück des ehemaligen „Luise-Kiesselbach-Hauses“ an der Grillparzer-/Einsteinstraße baut die Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft – entsprechend den städtischen Vorgaben – eine Pflegeeinrichtung mit einem vollstationären Bereich für 216 pflegebedürftige Menschen. Zudem gibt es auch Betreutes Wohnen mit 35 Wohneinheiten, die insbesondere einkommensschwachen Münchnerinnen und Münchnern zur Verfügung stehen sollen. Auf dem großen Areal mit altem Baumbestand entsteht auch ein Kinderhort mit zwei Gruppen für 44 Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Das Richtfest zur Fertigstellung des Rohbaus kann 2017 gefeiert werden.

Wahl der Seniorenvertretung

Im November 2017 wird zum 11. Mal die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München gewählt, die es bereits seit 1978 gibt. Wahlberechtigt sind rund 345.000 Münchnerinnen und Münchner, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten ihren Hauptwohnsitz in München haben. Die Seniorenvertretung ist überparteilich und verbandsunabhängig. Sie vertritt die Interessen älterer Menschen in München und fungiert als Schnittstelle zu Verwaltung und Politik.

Armutsbericht 2017

Im Dezember soll der Münchner Armutsbericht 2017 dem Stadtrat vorgelegt werden. Der Armutsbericht zeigt seit mittlerweile 30 Jahren Ursachen und Hintergründe von Armut auf. Er ist Grundlage für die politische und gesellschaftliche Diskussion, aber auch für die Weiterentwicklung von Programmen und Maßnahmen, die ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft in arm und reich verhindern sollen. Der Armutsbericht 2017 enthält Aussagen zur Verteilung von Einkommensarmut und Reichtum. Zudem werden die für die Armutsbekämpfung relevanten Handlungsfelder beleuchtet – Wohnen, Arbeit, Bildung, Gesundheit, Flucht und Migration, Schulden und Konsum sowie Kinder- und Jugendarmut und Altersarmut. Neben Handlungsempfehlungen für die Kommunalpolitik werden auch Forderungen an die Landes- und Bundespolitik formuliert.

Leitlinie Soziales

Im Rahmen der „Perspektive München“ stellt das Sozialreferat in enger Kooperation mit anderen städtischen Referaten die „Leitlinie Soziales“ vor, die die bisherige Leitlinie „Sozialen Frieden durch soziale Kommunalpolitik sichern“ ersetzen wird. Im Kern geht es bei der Neufassung um die Frage, wie der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft gestärkt werden kann und vor allem diejenigen Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden können, die die Schattenseiten der Dynamik und der Prosperität Münchens spüren. Hierfür braucht es integrierte Handlungsansätze der gesamten Stadtverwaltung, eine partizipative Einbindung der Zivilgesellschaft sowie schnellere Entscheidungen und Umsetzungen von Vorhaben.



Die Seniorenvertretung wird im November neu gewählt.



Armut in München





**Umwelt, Klimaschutz
und Gesundheit**



Auftaktveranstaltung für den Klimaschutzaktionsplan



München fördert Elektromobilität.



Auch die Stadt München nutzt immer mehr Elektrofahrzeuge.

Klimaschutzziele 2050 und Fortschreibung IHKM

2017 werden die bisherigen Klimaschutzziele der Landeshauptstadt München fortgeschrieben. Bisher hat sich die Stadt vorgenommen, gegenüber dem Basisjahr 1990 den Pro-Kopf-CO₂-Ausstoß bis 2030 zu halbieren. München ist dabei auf Kurs. Die Ziele der UN-Klimaschutzkonferenzen von Paris und Marrakesch, die Erderwärmung zu begrenzen, sind auch Ansporn für München, weiterhin einen ehrgeizigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das „Klimaschutzprogramm Bayern“ und der „Klimaschutzplan“ des Bundes richten ihre Ziele bereits auf das Jahr 2050 aus. Auch München wird im kommenden Jahr seine Ziele bis 2050 formulieren. Hierzu wird im Frühjahr dem Stadtrat ein Fachgutachten vorgestellt. Das „Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz München“ (IHKM) ist das zentrale Programm der Stadtverwaltung zum Klimaschutz in München. Nach Beschlussfassung der Klimaziele für 2050 wird das seit 2010 mehrfach fortgeschriebene IHKM entsprechend angepasst und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Förderung der Elektromobilität in München

Mit dem Ziel, einen Beitrag zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz zu leisten, hat der Münchner Stadtrat im Mai 2015 das „Integrierte Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM 2015)“ beschlossen. Mit einem Budget von mehr als 30 Millionen Euro nimmt die Landeshauptstadt München eine Spitzenstellung bei der Elektromobilitätsförderung auf kommunaler Ebene in Deutschland ein. Zum 1. Januar 2017 wird das Förderprogramm um neue Fördertatbestände ergänzt werden, laufende Maßnahmen sollen intensiviert und neue Projekte umgesetzt werden. Dazu zählen unter anderem:

- die stärkere Öffnung des Förderprogramms Elektromobilität für Privatpersonen
- die Förderung von Elektromobilitätsberatung für Unternehmen und Privatpersonen
- die Errichtung zusätzlicher sechs E-Mobilitätsstationen
- die Verdoppelung des Budgets für den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur auf rund 6,6 Millionen Euro
- der weitere Umbau der Busflotte auf E-Busse mit zusätzlich rund 4 Millionen Euro
- die Förderung der Elektrifizierung des Münchner Taxiverkehrs mit bis zu 2 Millionen Euro

Um die Förderung der Elektromobilität in München über die Laufzeit des IHFEM 2015 hinaus fortzusetzen, wird das Integrierte Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität für den Zeitraum 2018 – 2020 (IHFEM 2018) im Herbst 2017 fortgeschrieben. Geplant ist unter anderem, das neu geschaffene Mobilitätsangebot „E-Taxi“ in bestehende

web- und appbasierte Portale zu integrieren, den Einsatz von E-Bussen in München weiter zu fördern, zusätzliche Gelder für die Beschaffung weiterer batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge für den städtischen Fuhrpark bereitzustellen sowie den bedarfsgerechten Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur weiter voranzutreiben.

Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene

Mitte 2016 hatte die Landeshauptstadt die Städtetag-Resolution „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterschrieben. Bei der Überarbeitung der Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN sollen deshalb auch die 17 Ziele dieser Agenda 2030 berücksichtigt werden. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird hierzu 2017 eine Beschlussvorlage erstellen, die die Eckpunkte eines Nachhaltigkeitsprozesses und -dialoges in der Stadtgesellschaft aufzeigt.

Luftreinhalteplan

In einer Beschlussvorlage für den Stadtrat soll über den Stand der Luftreinhaltung in München nach dem Inkraftsetzen der 6. Fortschreibung des Luftreinhalteplans berichtet werden.

Lärminderungsplanung

Im Lärmaktionsplan werden Maßnahmen und Strategien untersucht, mit denen die Lärmsituation in München verbessert werden kann. Für 20 Belastungsschwerpunkte werden verschiedene Maßnahmen untersucht – mit dem Ziel, für jeden Schwerpunkt die geeignetste Maßnahme zu ermitteln. Zudem wird eine übergeordnete strategische Lärmaktionsplanung auf gesamtstädtischer Ebene durchgeführt mit dem Ziel, eine flächendeckende Lärminderung durch verkehrlenkende und verkehrplanerische Maßnahmen zu erreichen. Die Stadtratsbefassung zum Entwurf der 1. Fortschreibung des Lärmaktionsplans ist für das 2./3. Quartal 2017 geplant.

Runder Tisch Pflege

Mit Blick auf den Pflegekräftemangel hat der Münchner Stadtrat im Herbst 2016 beschlossen, einen Runden Tisch Pflege an den Münchner Krankenhäusern ins Leben zu rufen. Dessen Auftakt ist bereits für Januar 2017 geplant. Alle Münchner Krankenhäuser sind ebenso wie Berufsverbände, Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegesschulen oder Hochschulen eingeladen mitzuwirken. Ziel ist es, gemeinsam dem Personalmangel entgegenzuwirken und eine Öffentlichkeitskampagne zu entwickeln, um mehr Menschen für die Arbeit in der Pflege und in der Geburtshilfe zu gewinnen.



Mehr E-Mobilität für eine sauberere Luft



Weniger Lärm – auch daran arbeitet die Verwaltung.



Interesse wecken für die Pflege: zentrales Ziel des Runden Tisches



Die Stadt als Arbeitgeberin

19 83



München wächst: Deshalb sucht die Stadt neue Beschäftigte.



Auch in puncto Ausbildung setzt die Stadt neue Akzente.



Karriere bei der Stadt: Es werden Fach- und Nachwuchskräfte gesucht.

Keine betriebsbedingten Kündigungen – Mehr Personal gesucht

Auch im Jahr 2017 setzt die Landeshauptstadt als größtes Dienstleistungsunternehmen Münchens arbeitsmarktpolitisch ein klares Signal. Wie schon die Jahre zuvor wird es 2017 keine betriebsbedingten Kündigungen geben.

Und nicht nur das: München gehört bundesweit zu den Wachstumsregionen. Jährlich steigt die Einwohnerzahl um rund 20.000. Dieses Wachstum stellt auch die Verwaltung vor größere und zum Teil neue Aufgaben: etwa die Schulausbauoffensive, den Kita-Ausbau, die soziale Wohnraumversorgung oder das Verkehrsmanagement. Auch für 2017 wird deshalb über die Fluktuation hinaus zusätzliches Personal zu gewinnen sein.

Noch mehr Studien- und Ausbildungsplätze – Neuer Studiengang

Um sich zukunftssicher auf dem immer stärker umkämpften Arbeitsmarkt zu positionieren, wird die Stadt München 2017 die Zahl ihrer Ausbildungsplätze auf dem hohen Niveau der beiden Vorjahre halten. Damit setzt die LHM als die größte kommunale Ausbilderin ihre Bemühungen erfolgreich fort, dem immer größer werdenden Fachkräftemangel mit eigenen Nachwuchskräften aus 36 Ausbildungsberufen und Studiengängen zu begegnen. Zudem startet die Landeshauptstadt 2017 den dualen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik in Kooperation mit der Hochschule für Ökonomie und Management.

Fach- und Nachwuchskräfte gesucht

Das Personal- und Organisationsreferat wird auch 2017 bundesweit auf zehn Messen um neue Fachkräfte werben. Darüber hinaus wird die Ausbildungsabteilung auf mehr als 15 Messen neue Nachwuchskräfte suchen. Der gemeinsame Start findet wieder im Januar 2017 auf der Jobmesse in München mit durchschnittlich 15.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Personalgewinnung wird zudem die Direktansprache über die sozialen Medien weiter verstärken. Auch wird die Stadt 2017 weiter mit großer Intensität versuchen, Fachkräfte mit Migrationshintergrund zu gewinnen. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen wird sie entsprechend unterstützen. Aufgrund des hohen Personalbedarfs hat das Personal- und Organisationsreferat viele Stellenausschreibungen auch für Quereinsteiger in die Verwaltung geöffnet.

Schnupperpraktika bei der Landeshauptstadt München

Auch 2017 wird die Stadt München für die Verwaltungsausbildungen und -studiengänge sogenannte Schnupperpraktikumsplätze anbieten. Die Möglichkeit, in diesem Rahmen bei der Landeshauptstadt ein Praktikum zu absolvieren, wird auch jungen Flüchtlingen offenstehen.

Die Stadtverwaltung denkt weiter bunt

Aktuell haben 26 Prozent der Studierenden und Auszubildenden bei der Stadt einen Migrationshintergrund. Ihr Anteil ist damit um vier Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieses Niveau soll 2017 mindestens gehalten werden.

Alternsgerechte Berufsverläufe

Die Stadt München startet 2017 mit einer Multiplikatoren- ausbildung zur Gestaltung alternsgerechter Berufsverläufe. Damit soll es vor allem Menschen, die hohen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind, ermöglicht werden, lange gesund und motiviert am Berufsleben teilhaben zu können.



Schnupperpraktikum: Erfahren, was die Arbeit bei der Stadt ausmacht.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

	Titel	Mitte	Stefan Hauf/ Presse- und Informationsamt	S. 61	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 05			M-net SattelFest	S. 62	unten	Lukas Barth
S. 07			Oliver Bodmer/ Messe München	S. 64	Mitte	Henchion Reuter Architekten
S. 08			Stefan Hauf/ Presse- und Informationsamt	S. 64	unten	Marcus Schlaf/ SWM
S. 09			Wolfgang Wellige/ SWM – MVG	S. 65	oben	Georg Szabo
S. 11			Marc Müller	S. 66	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung;
S. 13			Oliver Bodmer/ SWM – MVG	S. 66	Mitte	DB Station&Service AG/ Architekten Auer Weber Assoziierte
S. 18	unten		Schürmann Dettinger Architekten	S. 68	Mitte	Stadtkämmerei
S. 26	Mitte		muenchen.de	S. 69	unten	Florian Emanuel Schwarz
S. 27	oben		Claudia Hofmair/ Baureferat Muenchen	S. 71		Radlhauptstadt München/ Simone Naumann
S. 27	Mitte		muenchen.de	S. 72	oben	Wolfgang Wellige/ SWM – MVG
S. 30	Mitte		Stefan Hauf	S. 72	unten	Wolfgang Wellige/ SWM – MVG
S. 32	Mitte		Referat für Gesundheit und Umwelt	S. 73	Mitte	Marcus Schlaf/ SWM – MVG
S. 33			Franz Kimmel	S. 73	unten	Oliver Bodmer/ SWM – MVG
S. 34	unten		Stadtmuseum München	S. 74	oben	Werner-Hennies
S. 35	Mitte		Referat für Arbeit und Wirtschaft	S. 74	unten	Stephanie Hoefer/ Presse- und Informationsamt
S. 35	unten		Franz Kimmel	S. 75	Mitte	Park+Ride GmbH
S. 36	Mitte		Filmfest München	S. 75	unten	SWM – MVG
S. 36	unten		Florian Emanuel Schwarz	S. 77		Oliver Bodmer/ Messe München
S. 37	unten		Peter Empl	S. 78	Mitte	Messe München
S. 38	oben		Juliana Krohn	S. 78	unten	Messe München
S. 40	Mitte		Branddirektion München	S. 79	oben	SWM GmbH
S. 45	Mitte		Mike Auerbach	S. 79	unten	li.: Heike Schröder/VDV; re.: SWM GmbH
S. 44	oben		Landeshauptstadt München	S. 80	oben	Sandbank Offshore Wind GmbH
S. 44	unten		Freiwillige Feuerwehr München	S. 80	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 45	Mitte		Landeshauptstadt München	S. 81	Mitte	Marc Müller
S. 36	oben		Ingrid Grossmann	S. 82	unten	Sebastian Widmann
S. 37	Mitte		Wilfried Hösl	S. 83	Mitte	Stadtparkasse München
S. 38	oben		Alke Müller-Wendlandt	S. 83	unten	Markthallen München
S. 48	oben		GEG German Estate Group AG	S. 84	oben	Kommunalreferat
S. 52	Mitte		M-net SattelFest	S. 84	Mitte	Alberto Avellina/ Baureferat
S. 52	unten		Martin Hangen	S. 86	Mitte	Rolf Poss
S. 53	Mitte		Tom Gonsior	S. 90	Mitte	Leonie Liebich/ muenchen.de
S. 53	unten		Bernd Ducke	S. 91	oben	Marcus Schlaf
S. 54	oben		hangenfoto	S. 91	unten	Heribert Mühlendorfer
S. 54	Mitte		Büro Prof. K. Kagerer Landschaftsarchitekten GmbH	S. 92	oben	Stefan Dreher
S. 54	unten		Denise Krejci/SWM	S. 92	Mitte	Gabriela Neeb
S. 55	oben		Reto Lamm	S. 92	unten	Gerhard Ullmann/ Filmmuseum
S. 55	Mitte		Radlhauptstadt München/ Fabian Norden	S. 93	oben	Alescha Birkenholz
S. 55	unten		UEFA	S. 93	Mitte	Ingrid Grossmann
S. 58	Mitte		estudio obra/03 Arch.	S. 93	unten	Yves Krier
S. 58	unten		GEWOFAG			
S. 59	unten		Referat für Stadtplanung und Bauordnung			
S. 60	oben		Stefan Müller-Naumann			
S. 60	Mitte		www.economy-business.de			
S. 60	unten		Concept-Real zwei			

S. 94	oben	Marek Kruszewski
S. 94	Mitte	Marion Vogel
S. 94	oben	Markus Götzfried
S. 96	2.v.o.	Ingrid Grossmann
S. 99	oben	Martin Hangen
S. 99	unten	Martin Hangen
S.104	oben	Alles wird gut/GEWOFAG
S.104	Mitte	Teleinternetcafe/TH Treibhaus
S.104	unten	Arge Max Dudler/Hilmer Sattler mit AGS Garten
S.105	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S.105	Mitte	Hilmer Sattler Architekten
S.105	unten	Stadtwerke München GmbH
S.107	oben	Landeshauptstadt München
S.107	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S.107	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S.110	unten	Deutsche Bahn Mobility Logistics AG
S.110	unten	DB Station&Service AG/ Architekten Auer Weber Assoziierte
S.111	Mitte	Baureferat/form3d, München
S.111	unten	Wigand von Sassen/ Kreisverwaltungsreferat
S.114	oben	wulf architekten
S.115	oben	Architekten Auer Weber Assoziierte
S.115	Mitte	Schürmann Dettinger Architekten/ LH München
S.117		Reto Lamm
S.118	oben	Büro Prof. K. Kagerer Landschafts- architekten GmbH
S.118	Mitte	Kevin Falkner
S.119	oben	Nicolas Vigneron
S.119	Mitte	Martin Hangen
S.119	unten	Reto Lamm
S.121		steidle architekten
S.122	Mitte	steidle architekten
S.123	oben	Branddirektion München
S.123	Mitte	Branddirektion München
S.123	unten	Marc Müller
S.126	oben	Stephan Wagner
S.126	unten	GDSservice
S.127	oben	Brückner & Brückner Architekten
S.127	Mitte	Christian Zach
S.132	Mitte	HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
S.136	Mitte	Referat für Gesundheit und Um- welt
S.139		Rainer Viertböck
S.140	oben	Personal- und Organisationsreferat
S.140	Mitte	it@M/Jürgen Liebherr/POR
S.140	unten	Personal- und Organisationsreferat
S.141	oben	Jürgen Liebherr/ Personal- und Organisationsreferat



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Matthias Kristlbauer

Rathaus, Marienplatz 8
80313 München

Gestaltung:
maurer und sigl, München

Druck:
G. Peschke, Parsdorf

Gedruckt auf Recyclingpapier
aus 100% Altpapier



